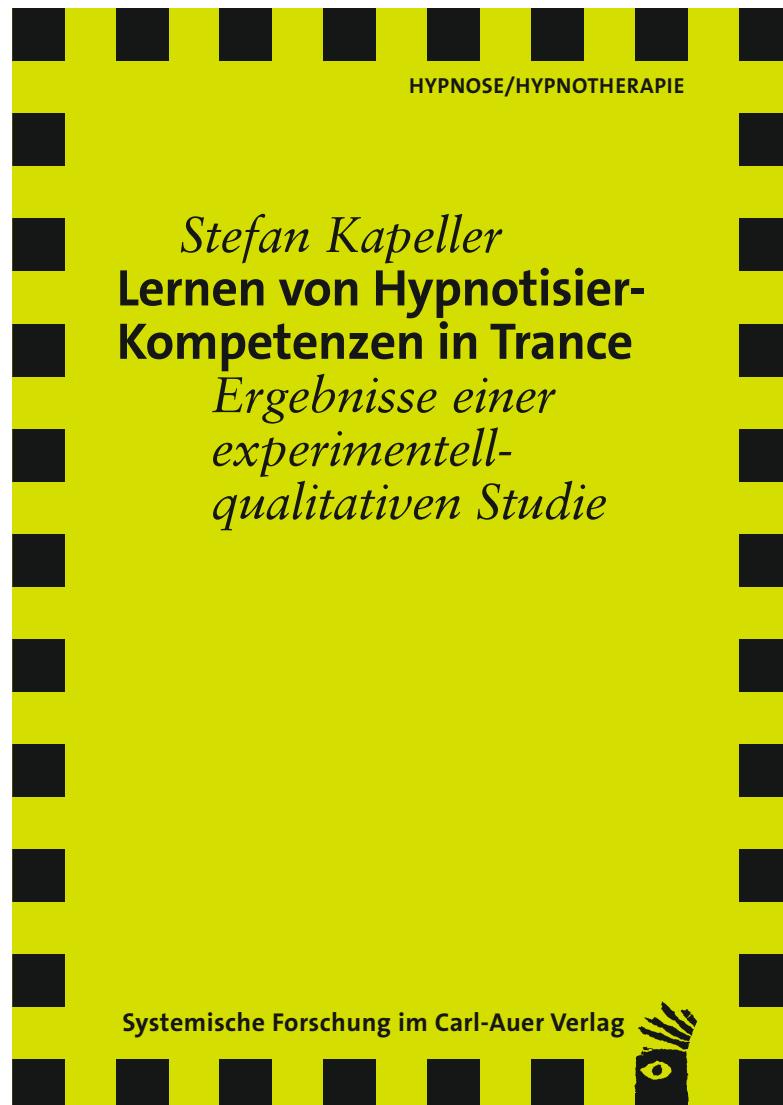


Ergänzendes Online-Material zum Buch



Stefan Kapeller
Lernen von Hypnotisier-Kompetenzen in Trance
Ergebnisse einer experimentell-qualitativen Studie
ISBN 978-3-89670-992-9

Inhalt Anhang

1. Einfaches Transkriptionssystem nach Dresing & Pehl (2012), adaptiert an:	
„Lernen von Hypnotisier-Kompetenzen in Trance“.....	5
2. Auswertungsmaterial Parameter „Kommunikate und Bedeutungscluster“.....	8
2.1 Bsp. handschriftliches, offenes Kodieren.....	8
2.2 Bsp. digitales Kodieren.....	9
2.3 Bsp. erste Reduktion.....	10
2.4 Bsp. zweite Reduktion / Bündelung.....	12
2.5 Bsp. Auswertung zuvor nicht kodierter Textpassagen.....	13
2.6 Bsp. handschriftlich Kategorien-Rücküberprüfung am Ausgangsmaterial.....	15
2.7 Vorlage Checkliste K/B.....	16
2.8 Bsp. handschriftliche Kodierung eigentlicher Materialdurchgang.....	18
2.9 Vorgehensweise Bildung neuer Kategorien von K/B.....	19
2.10 Auswertungs-Tabelle K/B Gesamt.....	19
3. Auswertungsmaterial Parameter „Hypnose-Phasen“.....	23
3.1 Vorlage Auswertungs-Tabelle HP	23
4. Auswertungsmaterial Parameter „Sprechgeschwindigkeit“.....	24
4.1 Bsp. Markierung geeigneter Textpassagen.....	24
4.2 Ausschnitt Excel-Tabelle Sprechgeschwindigkeit.....	25
5. Auswertungsmaterial Parameter „Besondere Aussprache“.....	26
5.1 Vorlage Checkliste „Besondere Aussprache“.....	26
5.2 Bsp. digitale Kodierung besonders betonter Worte.....	26
6. Auswertungsmaterial Parameter „Nonverbale Gesten“.....	28
6.1 Vorlage Checkliste „Nonverbale Gesten“ H / Neo-H.....	28
7. Auswertungsmaterial Parameter „Feedback VP / subjektive Trance-Phänomene“.....	29
7.1 Vorlage Checkliste „FB VP / subj. T-P“.....	29
8. Auswertungsmaterial Parameter „objektivierbare Trance-Phänomene“.....	30
8.1 Beobachtungsprotokoll-Vorlage „obj. T-P“	30

9. Auswertungsleitfaden Fremdauswertung.....	31
9.1 Auswertungsleitfaden für Parameter „Kommunikate und Bedeutungscluster“.....	31
10. Ergebnisse Kommunikate und Bedeutungscluster.....	34
10.1 Katalog Kommunikate und Bedeutungscluster.....	34
10.2 Checkliste K/B E1.....	42
10.3 Checkliste K/B E2.....	45
10.4 Checkliste K/B E3.....	47
10.5 Checkliste K/B E4.....	50
10.6 Checkliste K/B E5.....	53
10.7 Auswertungstabelle K/B Gesamt.....	56
11. Ergebnisse Hypnose-Phasen.....	60
11.1 Auswertungs-Tabelle Hypnose-Phasen.....	60
12. Ergebnisse Redefluss.....	64
12.1 Sprechgeschwindigkeit H.....	64
12.2 Statistische Kennzahlen Sprechgeschwindigkeit H.....	64
12.3 Sprechgeschwindigkeit H & Neo-H.....	65
13. Ergebnisse besonders ausgesprochene Worte	66
13.1 Checkliste „Besondere Aussprache“ E1.....	66
13.2 Checkliste „Besondere Aussprache“ E2.....	66
13.3 Checkliste „Besondere Aussprache“ E3.....	67
13.4 Checkliste „Besondere Aussprache“ E4.....	67
13.5 Checkliste „Besondere Aussprache“ E5.....	68
14. Ergebnisse Nonverbale Gesten.....	69
14.1 Katalog nonverbale Gesten.....	69
14.2 Checkliste nonverbale Gesten E1.....	70
14.3 Checkliste nonverbale Gesten E2.....	70
14.4 Checkliste nonverbale Gesten E3.....	70
14.5 Checkliste nonverbale Gesten E4.....	70
14.6 Checkliste nonverbale Gesten E5.....	71

15. Ergebnisse Feedback Versuchspersonen und subjektive Trance-Phänomene.....	72
15.1 Katalog Feedback VP / subjektive T-P.....	72
15.2 Checkliste FB VP / subj. T-P E1.....	74
15.3 Checkliste FB VP / subj. T-P E2.....	75
15.4 Checkliste FB VP / subj. T-P E3.....	76
15.5 Checkliste FB VP / subj. T-P E4.....	77
15.6 Checkliste FB VP / subj. T-P E5.....	77
16. Ergebnisse objektivierbare Trance-Phänomene	79
16.1 Beobachtungsprotokoll obj. T-P E1.....	79
16.2 Beobachtungsprotokoll obj. T-P E2.....	81
16.3 Beobachtungsprotokoll obj. T-P E3.....	84
16.4 Beobachtungsprotokoll obj. T-P E4.....	86
16.5 Beobachtungsprotokoll obj. T-P E5.....	89
17. Ergebnisse dritte Auswertungsphase (Fremd-Auswertung von K/B).....	91
17.1 Checkliste Fremd-Auswertung E2.....	91
17.2 Übereinstimmung Checkliste E2 mit Fremdauswertung.....	93
17.3 Berechnung Übereinstimmung prim. IA & F-A 1.....	97
17.4 Protokoll Fremdauswertung K/B F-A 1.....	98
17.5 Protokoll Fremdauswertung K/B F-A 2 und F-A 3.....	111
18. Kontaktdaten.....	144

1. Einfaches Transkriptionssystem nach Dresing & Pehl (2012), adaptiert an: „Lernen von Hypnotisier-Kompetenzen in Trance“

1. Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend. Vorhandene Dialekte werden möglichst wortgenau ins Hochdeutsche übersetzt. Wenn keine eindeutige Übersetzung möglich ist, wird der Dialekt beibehalten.
2. Wortverschleifungen werden nicht transkribiert, sondern an das Schriftdeutsch angenähert. Beispielsweise wird aus „Er hatte noch so‘n Buch genannt“ wird zu „Er hatte noch so ein Buch genannt“ und „hamma“ wird zu „haben wir“. Die Satzform wird beibehalten, auch wenn sie syntaktische Fehler beinhaltet, beispielsweise: „bin ich nach Kaufhaus gegangen.“
3. Wort- und Satzabbrüche sowie Stottern werden geglättet bzw. ausgelassen, Wortschreibungen nur erfasst, wenn sie als Stilmittel zur Betonung genutzt werden: „Das ist mir sehr, sehr wichtig.“ oder wenn sie auf einen besonderen gegenwärtigen emotionalen/kognitiven Zustand einer Person hinweisen können: „Ich bin gerade sehr, Ich bin, Ich bin irgendwie sehr verwirrt“. „Ganze“ Halbsätze, denen nur die Vollendung fehlt, werden jedoch erfasst und mit dem Abbruchzeichen „/“ gekennzeichnet.
4. Interpunktionszeichen wird zu Gunsten der Lesbarkeit geglättet, das heißt bei kurzem Senken der Stimme oder uneindeutiger Betonung, wird eher ein Punkt als ein Komma gesetzt. Dabei sollen Sinneinheiten beibehalten werden.
5. Redepausen werden je nach Länge durch Auslassungspunkte in Klammern markiert. Hierbei steht (.) für circa eine Sekunde, (..) für ca. zwei Sekunden, (...) für ca. drei Sekunden und (Zahl) für mehr als drei Sekunden (z.B.: „,(5)“ = 5 Sekunden Sprechpause).
6. Verständnissignale des gerade nicht Sprechenden wie „mhm, aha, ja, genau, ähm“ etc. werden nicht transkribiert. AUSNAHME: Eine Antwort besteht NUR aus „mhm“ ohne jegliche weitere Ausführung. Dies wird als „mhm (bejahend)“, oder „mhmm (verneinend)“ erfasst, je nach Interpretation.

7. Besonders betonte Worte werden im allgemeinen durch GROSSSCHREIBUNG gekennzeichnet. Besonders hoch ausgesprochene Worte (im Vergleich zu den Worten der restlichen Sequenz) werden zusätzlich mit einem ↑ gekennzeichnet (z.B.: „PERSON↑“). Besonders tief ausgesprochene Worte (im Vergleich zu den Worten der restlichen Sequenz) werden zusätzlich mit einem ↓ gekennzeichnet (z.B.: „KÖRPER↓“). Sonstige besonders ausgesprochene Worte werden groß geschrieben und eventuell Anmerkungen der Aussprachequalitäten in Klammer vermerkt (z.B.: „STILLE (leise)“). Die Identifikation von besonders ausgesprochenen Worten basiert dabei auf subjektiver Wahrnehmung der Transkript-ErststellerInnen und wird in diesem Fall nicht durch messbare Frequenzänderungen validiert.
8. Überdurchschnittlich lang ausgesprochene Worte werden mit Bindestrichen in ihre Silben aufgeteilt. z.B.: „Ein-schlaf-en“. Ist die Pause zwischen zwei Silben außergewöhnlich lang, wird ein Wort mit zwei Bindestrichen unterteilt. z.B.: „Mater—ie“. (Identifikation basierend auf subjektiver Wahrnehmung, vgl. Punkt 7.)
9. Jeder SprecherInnenbeitrag erhält eigene Absätze. Zwischen den SprecherInnen gibt es eine freie, leere Zeile. Auch kurze Einwürfe werden in einem separaten Absatz transkribiert. Mindestens am Ende eines Absatzes werden Zeitmarken eingefügt.
10. Emotionale, nonverbale Äußerungen aller Personen im Raum, die Aussagen unterstützen oder verdeutlichen, oder sonstige Hinweise auf den derzeitigen emotionalen Zustand einer Person liefern (etwa wie lachen, seufzen, gesenkter Blick), werden in Klammern notiert. Dabei wird auch besonderes Augenmerk auf nonverbale Äußerungen der Hypnotiseure (H / Neo-H) gelegt.
11. Sofern es die Videoqualität zulässt, werden visuell makroskopisch auffällige, objektivierbare Hypnose-Phänomene (vgl. Revenstorf & Burkhard, 2009, S. 16ff) wie z.B. Starre des Körpers (Katalepsie), Immobilität (Tonusverringerung, z.B. erschlaffte Extremitäten) und ideomotorische Bewegungen (unwillkürliches Zucken, unwillkürliche Bewegen von Händen und Füßen, Armlevitation, Lidflattern, Lidflimmern, Lidschluss,

Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten etc.) in Klammer mit erfasst, z.B. „(VP2 lässt die Arme schlaff herunterhängen)“.

12. Unverständliche Wörter werden mit (unv.) gekennzeichnet. Längere unverständliche Passagen sollen möglichst mit der Ursache versehen werden, z.B.: „(unv., Handstörgeräusch)“ oder „(unv., Mikrofon rauscht)“. Vermutet man einen Wortlaut, ist sich aber nicht sicher, wird das Wort bzw. der Satzteil mit einem Fragezeichen in Klammern gesetzt. Zum Beispiel: (Xylomethanolin?). Generell werden alle unverständlichen Stellen mit einer Zeitmarke versehen, wenn innerhalb von einer Minute keine Zeitmarke gesetzt ist.
13. Der Hypnotiseur wird durch ein „H:“, die Versuchsperson 1 durch ein „VP1:“, die Versuchsperson 2 durch ein „VP2:“, die Versuchsperson 3 durch ein „VP3:“ und der Versuchsleiter durch ein „VL“ gekennzeichnet.

2. Auswertungsmaterial Parameter „Kommunikate und Bedeutungscluster“

2.1 Bsp. HANDSCHRIFTLICHES, OFFENES KODIEREN

Transkription Video 1

8k013
zu nehmen. Und ungeachtet dessen warum Sie hier sind, können Sie insgeheim (.) alles das was für Sie von Bedeutung ist (.) mitnehmen, (.) ganz allein für sich (.) und es immer wieder in Anspruch nehmen, (.) wenn Ihr unbewusster Verstand (...) genau dieses Bauchgefühl (.) vermittelt. (..)
Möchten Sie das? (.) Ist das ein angenehmer Gedanke? *8k020 Feedback von VP1*

#00:19:56-6#

%001 ideales Sigmunden
VP1 (nickt)

#00:19:57-0#

8k088
H: Genau. (...) Und dabei immer tiefer zu schlafen, (.) und ganz fest.

#00:20:08-8#

#r025 Erste halbe Verbindung

VP1 (hustet)

#00:20:11-6#

8k014 - Verdeckte Realität
H: Gut, genießen Sie das. (.) Und genau jetzt (.) an dieser Stelle (...) träumte das Mädchen (..) von einem ihr gut bekann-ten Mä-dchen, (.) das beginnt (...) in genau dieser Situation, (..) ganz tief (..)
ein-zuschla-fen. (..) #00:21:00-3# Und schläft so TIEF und fest, (..) so behaglich, (..) dass sich im Schlaf (.) alles das (.) was den mühelosen Fluss (..) von der linken Seite her-kommend (...)
unter-füt-tert, (..) sodass (4) das Mädchen schla-fen lernt, (..) ganz mühelos, (..) ganz leicht, ohne bewusstes Zutun, (..) ihre Augen nach hinten in den Kopf (.) hinein-fallen (#00:22:00-4# zu lassen, (..) GANZ nach hinten, (..) um alles ganz passiv zu betrachten, ohne mit den Augen zu graben, (..) ohne irgend etwas davon zu wollen, (..) ganz passiv und selbstständig, (.) ganz eins, all ein, (.) ganz all eins, all (...) ein, alles (.) in einer (.) Person und in einem Körper, (.) in einem Körper der so schwer ist und GANZ müde. (.) Und in der Person, #00:23:00-4# (...) der schwere Körper, (5) und die LEICHTE Person (.). Ist das nicht ein angenehmes Gefühl, (.) zu spüren, (..) wie behaglich schwer und müde, (..) ganz müde (...) der Körper ist, (.) die Person so leicht. Und ich weiß nicht, wo sie sich gerade befindet. Ob in Ihnen, (.) oder vor Ihnen (.) oder links oder rechts

#r026 Hypnose

S. 9

Abbildung 1: Bsp. handschriftliches, offenes Kodieren

2.2 BSP. DIGITALES KODIEREN

#r006 &k028 Und ist es nicht angenehm zu wissen,

#r006 &k050,&k029 dass alles Blut (4) ohne äußerestes Zutun sich aus dem Gewebe sammelt, nachdem es sich &a001 aus-ge-tauscht hat, (.) ein &a001 Aus-tausch stattgefunden hat. (..) Sich passiv sammelt ohne äußerestes Zutun. (.) Um durch die natürlichen Abläufe in der Umgebung

#00:05:01-5# der (..) &a001 Ven-en, wieder zurücktransportiert zu werden (.) zum Ursprung (..), zu der Stelle wo der Hauch des Lebens &a001 ein-fließ-t. (4) Nach passivem, &a001 mühe-losem, gelassenem Rücktransport. (5) Als Resultat der Gelassenheit (...) als Resultat (.) des Passiven, (.) des &a001 nich-t (5) &a001 Wol-lens, (.) des nicht (.) &a001 Plan-ens, (...)

#00:06:03-5# &a001 an-zukommen (.) und dort mit frischem &a001 Sauer-stoff (.) angereichert zu werden. (4) Um durch Passivität zu empfangen (6) und dadurch (...) &a001 an-zukommen. (.)

#r006 &k009,&k014 Und fand mich in dem Augenblick auf einer (.) &a001 Ne-benstrasse wieder. (..)

#r006 &k009,&k051 Einer Strasse (.) wo links ein Baum stand (.) und rechts ein Baum stand, deren Wipfel ineinander verschränk-t sind und greifen &a001 harm-onisch ineinander über. (..) #00:06:59-0# Drängen zueinander und &a001 genie-ßen (.) das ineinanderreichen, reichen einander die &a001 Zw-eige (.) und reichen &a001 ein-ander die &a001 Äs-te. (4)

#r006 &k009,&k051,&k025 Und weiß nicht, (.)

#r006 &k009,&k051 ob die Wurzeln der Bäume unter der Oberfläche des sichtbaren &a001 Seh-ens, (...) &a001 ineinander-greifen. (4)

#r006 &k009 Und (.) fahre darunter hindurch. (..) Und auf der anderen Seite dieser Bäume angekommen, (.) keine Fahrzeuge, (.) eine schmale Strasse, hin zu diesem &a001 Ho-f.

#00:08:00-5# Ein Bauernhof bei dem ich plante zu übernachten, in der frischen Luft (.) und der &a005 STILLE (leise). (..)

#r006 &k009 %k006 Und fand Kühe auf der Seite der Strasse &a001 schla-fen. (...) Und sich &a001 hin-legen, &a001 ein-schlafen. (.)

#r006 &k009,&k014 %k006 Und erinnerte mich daran, an die Worte einer mir gut bekannten Person, die mir sagte: (4), „Ich kann bis zwanzig zählen (..) und Sie werden in eine tiefe Trance gehen. (.) Ganz tief. Ganz tief.“ Und ich verstand die Worte nicht. (.)

Legende:

&k009 = Kategorie von K/B

%k022 = Unterkategorie von K/B

#r006 = Vorläufige Hypnose-Phase

&a001 = Kategorie besonderer Aussprache

2.3 BSP. ERSTE REDUKTION

#r006 &k015 *in einem Körper der so schwer ist und &a005 GANZ müde. (.) Und in der Person, #00:23:00-4# (...) der &a001 schw-ere Körper,(5) und die &a004 LEICHTE↑ Person (.)- Ist das nicht ein angenehmes Gefühl, (.) zu spüren, (..) wie behaglich schwer und müde, (..) ganz müde (...) der Körper ist, (.) die Person so leicht. Und ich weiß nicht, wo sie sich gerade befindet. Ob in Ihnen, (.) oder vor Ihnen (.) oder links oder rechts #00:23:49-6#*
#r006 &k015 *oder hinter Ihnen, oder oberhalb von Ihnen. (.)*

&k015' *Paraphrase:* Ihr Körper ist schwer und ihre Person leicht und die beiden trennen sich, was der Person die Freiheit gibt überall zu sein → *Kategorie:* Dissoziation Körper und Person; *Beschreibung:* Mit Suggestionen eines schweren Körpers und einer leichten Person, soll das erleben der Person vom körperlichen Erleben getrennt werden, was der Person eine Vielzahl an Möglichkeiten eröffnet

#r003 &k016 *so dass Sie fest stellen, dass(..) Sie nicht wissen wie bald sich Ihre Augenlider schließen werden(..), wird es in den nächsten fünfzehn(..) oder in den nächsten &a001 fünf-und-zwan-zig (.) oder*

#r003 &k016 *so weit sein. (..) Ich weiß es wirklich nicht.(.)*

#r004 &k016 *Und ich weiß nicht wo in Ihrem Körper es beginnt. (...) Kann es sein, (.) dass es in Ihrem Bauch beginnt (4) oder in Ihrem &a001 Brust-korb? (7) #00:27:02-4# Oder in Ihrer Hand? (6) Oder in Ihrem Kopf? (4)*

#r006 &k016 *Sodass ich nicht weiß wie bald Sie diese Erfahrung selbst machen möchten, (.) ob in den nächsten zehn oder in den nächsten zwanzig Atemzügen. (4) Wir wollen jedenfalls einmal abwarten, &a001 was geschieht. (..)*

#r006 &k016 *wie bald (7) #00:23:00-9# verspürt sie das Bedürfnis, (10) ihre inneren Augen zu &a001 öffnen. (...)*

#r006 &k016,&k024 *Und ich weiß nicht nach wie vielen Atemzügen, (..) waren es zehn (...)*

~~oder zwanzig Atemzüge oder innerhalb von zehn oder &a001 inner halb von zwanzig &a001 Atemzügen. (...)~~

#r005 &k016,&k036 ~~Und ich weiß nicht wie bald, aber in den nächsten fünf oder fünfzehn Atemzügen, werden Sie das Bedürfnis verspüren, Ihre Augenlider zu schließen, zufallen.~~

&k016' Paraphrase: Ich weiß nicht wann und wo sie das (a) machen, (b) spüren, (c) erfahren → Kategorie: psychische Implikation; Beschreibung: H suggeriert, dass er nicht weiß wie bald und wo etwas geschieht und impliziert damit, dass etwas früher oder später eintritt.

#r004 &k050 ~~Es spielt nämlich keine große Rolle. (...) #00:01:00-6# Das einzige worauf es ankommt ist, dass Sie jetzt (.) hier wissen, sich um nichts kümmern zu brauchen. (...)~~

#r006 &k050,&k029 ~~verstehe nicht den tieferen Sinn hinter der Bedeutung (..) des Wortes „Quelle“. (5) Die doch fließt und (.) &a001 kla res Wasser (..) #00:03:58-4# in jede &a001 erdenk-liche Region (.) transportiert und den Zwischenraum zwischen den Zellen &a001 aus füllt, als Wasser. (.) Um dann passiv zurücktransportiert zu werden, ohne äußeres Zutun. (...)~~

#r006 &k050,&k029 ~~dass alles Blut (4) ohne äußeres Zutun sich aus dem Gewebe sammelt, nachdem es sich &a001 aus-ge-tauscht hat, (.) ein &a001 Aus-tausch stattgefunden hat. (...) Sich passiv sammelt ohne äußeres Zutun. (...) Um durch die natürlichen Abläufe in der Umgebung #00:05:01-5# der (..) &a001 Ven-en, wieder zurücktransportiert zu werden (.) zum Ursprung (..), zu der Stelle wo der Hauch des Lebens &a001 ein fließ t. (4) Nach passivem, &a001 mühe-losem, gelassenem Rücktransport. (5) Als Resultat der Gelassenheit (...) als Resultat (.) des Passiven, (.) des &a001 nich-t (5) &a001 Wol-lens, (.) des nicht (.) &a001 Plan-ens, (...)~~

~~#00:06:03-5# &a001 an-zukommen (.) und dort mit frischem &a001 Sauer-stoff(.) angereichert zu werden. (4) Um durch Passivität zu empfangen (6) und dadurch (...) &a001 an-zukommen. (...)~~

#r004 &k050,&k073 Einfach &a001 da-sitzen und genießen. (4)

#r005 &k020,&k050,&k058 In einen Zustand von innerem Wissen und wissen, ohne bewusst wissen zu müssen.

&k050' Paraphrase: Sie können sich zurücklehnen und brauchen sich um nichts kümmern, alles funktioniert passiv, auf eine gelassenen, mühelose und angenehme Weise → Kategorie: Einladung zu Passivität / Kontrollverlust; Beschreibung: H suggeriert (auch

mittels Metaphern), dass VP sich in passiven Zustand fallen lassen kann, der dann mühelos, gelassen und angenehm ist.

2.4 BSP. ZWEITE REDUKTION / BÜNDELUNG

&k005' *Paraphrase:* Sie Spüren (a) sinnliche Wahrnehmungen, (b) Gefühlserleben (c) eine körperliche Reaktion die sie gerade zeigen → *Kategorie:* Pacing; *Beschreibung:* Ansprechen von Wahrnehmungen im Bereich der 5 Sinne, des Gefühlserlebens und einer direkten Reaktion von VP.

↑ Eine Kategorie, zuerst pact H, dann verknüpft er damit eine Suggestion ↓

&k006' *Paraphrase:* Sie spüren diese Wahrnehmung und fühlen sich dabei wohler und entspannen → *Kategorie:* Pacing Verknüpft mit Suggestion; *Beschreibung:* Das Fühlen einer Wahrnehmung wird mit der Suggestion einer meist angenehmen Gefühls verknüpft.

&k008' *Paraphrase:* Wenn sie diese Wahrnehmung haben, geben sie mir ein nonverbales Signal → *Kategorie:* ideomotorisches Signalisieren; *Beschreibung:* H möchte mittels nonverbalen Signalen Feedback zum Erleben von VP einholen.

↑↓ Eine Kategorie,

&k048' *Paraphrase:* Sobald sie das spüren, machen sie bitte eine Bewegung → *Kategorie:* Trance-Test; *Beschreibung:* H möchte mittels ideomotorischen Signalsieren herausfinden, ob VP gewisse Erfahrungen macht.

↑↓ Trance-Test durch ideomotorisches Signalisieren, ggf. mit wechselnden Wahrnehmungen.

&k049' *Paraphrase:* Wenn sie anstatt etwas zu spüren, eine andere Wahrnehmung haben, machen sie bitte eine anderer Bewegung → *Kategorie:* Trance-Test mit Wechsel der Sinneswahrnehmung; *Beschreibung:* H möchte mittels verschiedenen Bewegungen von VP eine Differenzierung ihrer Wahrnehmung erfahren.

&k014' *Paraphrase:* Eine mir gute bekannte Person träumte von einer anderen Person, die im Traum von einer Geschichte erzählte → *Kategorie:* Verschachtelte Realität; *Beschreibung:* H erzählt Inhalte auf so vielen Ebenen, dass der bewusste Verstand verwirrt ist und nicht mehr folgen kann, wem jetzt was passiert. Dadurch sollen die Inhalte, mit weniger Widerstand des bewussten Verstandes, direkt das unbewusste von VP ansprechen)

↑↓ Eine Kategorie,

&k024' (anmk.: Paraphrase zu umfangreiche, siehe Beschreibung) → **Kategorie:** Konfusion/Überladung; *Beschreibung:* H überlädt bewussten Verstand von VP (anmk.: um direkt zu Unbewussten Verstand vorzudringen), durch Zahlen mit vielen Kommastellen sowie Zahlenkombinationen (a), wechselnde Richtungsangaben (b), Undeutliche Prozessbeschreibungen und Metaphern, die innere mit äußeren Prozessen in Verbindung bringen (c). Wortwiederholungen (d), Verwischung des Trance- und Wachzustandes (e), Geschichten mit unverständliche Metaphern, Vertiefungen in kleinste Details und verwirrende Aussagen von den Akteuren (f))

↑↓ da alle Maßnahmen dazu dienen den bewussten Verstand zu verwirren und zu überladen,

&k044' *Paraphrase:* Es vermischt sich die Außenwelt mit der Innenwelt → **Kategorie:** Verwischung der Wahrnehmung von Grenzen zwischen Umwelt und Person; *Beschreibung:* H suggeriert, dass sich die Wahrnehmung der Grenzen zwischen Umwelt und Individuum auflösen (anmk: Eventuell um starre Vorannahmen der eigenen Begrenztheit zu brechen).

↑↓ daher Bündelung zu einer Kategorie mit mehreren Unterpunkten.

&k058' *Paraphrase:* Sie Wissen, dass sie wissen, weil sie unbewusst alles wissen.... →

Kategorie: Mehrmalige Wiederholung eines wichtigen Wortes; *Beschreibung:* H wiederholt inhaltliche Wörter mehrmals, manchmal in einer Reihenfolge, die den bewussten Verstand verwirren kann und somit direkt das Unbewusste erreicht.

2.5 Bsp. AUSWERTUNG ZUVOR NICHT KODIERTER TEXTPASSAGEN

#r001 *H: Wenn Sie den Weg kennen, wird von der Quantenphysik her das Ziel nicht mehr erreicht. Das heißt wenn wir den Weg einer therapeutischen Methode kennen, in dem Fall der Hypnose, kann es sein, dass das Ziel schon erreicht wird, natürlich weil wir Menschen sind und das nicht absolut ist, aber es wird schlecht erreicht, relativ schlechter als im Vergleich zu denen wo nicht aufgezeichnet wird, das wollen wir zeigen. #00:00:28-1# VP2 : Das ist der Grund des Experiments. #00:00:30-3# H:Dazu dient dieses Experiment zu dem Sie da sind. Also es ist eigentlich etwas ganz Grundlegendes, etwas extrem Fundamentales, was an den Grundfesten unseres medizinischen Denkens, wenn das sich zeigen würde rütteln würde. ganz massiv.*

#00:00:47-1# VP1: Nur eine Frage: und dann holen Sie mich aus der Trance hinaus und dann holen Sie den anderen hinein. #00:00:51-4# H: Natürlich. Ja, also wir werden Sie quasi kurz aus der Trance hinaus holen. Sie werden vielleicht ein bisschen im Kreis gehen oder irgend etwas anderes machen, das sage ich Ihnen schon was Sie dann machen können und es wird aber nur kurz sein, vielleicht ein paar Minuten. Aber Sie sind dann noch in dieser Aura drinnen und der Kollege

wird dann in diesem Sessel sitzen.

→ H erklärt Experiment, Er erklärt sowohl den Sinn (Vergleiche mit Quantenphysik, eine grundlegende neue Lernmethode), als auch den Ablauf des Experiments.

#r001 ~~(H wendet sich VP1 zu.) #00:02:19-8# H: Ja,.Sitzen Sie hier bequem?~~

~~#00:02:21-0# VP1: Ja, nur die Füsse. Sie habe lange Füße vor allem. (lacht) #00:02:25-3#~~

~~H: Genau. #00:02:25-3# VP2: Lange Füsse. (lacht) #00:02:27-5#~~

#r001 ~~wir haben vielleicht bei den Füßen ein bisschen wenig Platz. #00:15:17-9# VP2 (rückt seinen Sessel zurück). #00:15:18-5# H: (rückt seinen eigenen Sessel zurecht).~~

~~#00:15:20-5# H zu VP2: Ich kann mich auch so setzen, dann ist es vielleicht ein bisschen besser, dann können Sie auch die Beine ein bisschen wohin geben. Genau. (...)~~

#r001 ~~VP2 (nimmt vorgeschlagene Körperhaltung ein) #00:15:43-0#~~

#r001 ~~Mhm (bejahend). #00:15:53-1#~~

#r001 ~~VP2 (gibt Hände zusammen) #00:15:54-8#~~

#r001 ~~VP2: OK. #00:16:08-1# VP2 (legt selbstständig die Hände getrennt auf eine Oberschenkel). #00:16:08-3#~~

#r001 ~~VP2: Ist OK. #00:16:11-7#~~

#r001 ~~VP2 (räuspert sich). #00:16:30-3#~~

→ für hypnotische Kommunikation nicht weiter relevant.

2.6 Bsp. handschriftlich Kategorien-Rücküberprüfung am Ausgangsmaterial

Transkript Video ①

H: Die Lichter an der Decke. (10) Sie spüren ein wenig (.) diese Aufregung, ein bisschen ein Gefühl einer Ambivalenz **KB 2 (a)** (.), ein Gefühl nicht zu wissen(.,), auf bewusster Ebene, während Sie unbewusst mehr und mehr wissen, von dem (..) was Sie wirklich wissen MÖCHTEN, #00:07:00-1# zu wissen(.,), nur das zu wissen und zu speichern(.,), was Sie wirklich brauchen(...), so dass Sie fest-stellen, dass(..) Sie nicht wissen wie bald sich Ihre Augenlider schließen werden(.,), wird es in den nächsten fünfzehn(.,) oder in den nächsten fünf-und-zwan-zig(.) oder sechs-undzwanzig(.) **KB 4 (a)** **KB 11 (a)** komma-drei Atemzügen so weit sein.(.) Ich weiß es wirklich nicht.(.) Einzig und allein Ihr unbewusster Verstand und Ihre eigenen Bedürfnisse #00:08:00-4# entscheiden wie bald es (.) soweit sein wird.(...) Sodass Sie feststellen mit jedem Atem-zug (...) immer tiefer in Trance zu gehen. (4) Jedes Aus-atmence(...), vertieft die Trance.(5) Jedes Einatmen(...), Ein-at-men(4), verbreitert die Tiefe der Trance. #00:09:00-5# Sodass die Trance (5) immer TIEFER wird (4), immer breiter (.), immer voluminöser (...) und mit einem tiefen Atemzug **KB 3 (a)**

#00:09:27-7#

H (nimmt einen tiefen Atemzug)

#00:09:30-6#

gehen Sie ganz tief hinein. (5) Und immer tiefer schla-fen, (4) tief und fest schla-fen. (...) Schla-f und seine Entstehung. (...) #00:10:00-2# Und immer tie-fer (...) und gen-iesßerischer (5), immer tie-fer (...) schla-fen (...) Und genau jetzt (4) macht Ihr unbewusster Verstand das was für Sie wichtig ist (.) und beginnt zu klären. (.) Und ich weiß nicht ob Sie jetzt (.) Bilder sehen (.) oder ob Sie einfach nur diese Gefühle spüren, #00:11:00-3# (4) die so charakteristisch sind für eine (...) sich vertiefende Trance. (5) Und, (6) nur wenn Sie Bilder sehen, bitte ich Sie (.), Ihren linken Zeigefinger ein wenig zu bewegen, nur dann. (6) Falls nicht, genießen Sie einfach nur, diese Gefühle, die so char-ak-teristisch sind (...) für eine immer tie-fer gehende (4) Trance. #00:12:03-6# (6) Und (...) ich weiß nicht an welcher Stelle (.) Sie dieses Ge-fühl zuerst spüren. (7) Ist es in der Hand (.) oder im Oberkörper (4) oder im Bauch (.) oder ganz (...) OBEN im Kopf (.) und ist es gerade noch unter der Wahr-nehm-barkeits-schwelle (...) #00:13:00-1# oder bereits spürbar (.) und sobald Sie dieses Gefühl spüren (.), werden Sie Ihren rechten Zeigefinger bewegen. (...) Aber erst dann, (..) denn es kann sein, dass Sie einfach genießen, (.) genießen, (.) jetzt (.) immer (..) tiefer (.) hineinzugehen (4) und es kann sein, dass es (.) Erfahrungen verschiedenster Natur sind. (..) Und (..) dabei erinnere ich mich jetzt gerade an eine Geschichte, (.) die Geschichte die mir die Tochter einer gut bekannten Person erzählt hat. #00:14:01-3# Und sie erzählte mir, dass Sie (..) so ein Gefühl von Kälte verspürt hat,(..) ein eigenartiges Gefühl in ihrem Körper. Und (.) ein ihr gut bekanntes HAUS auf-ge-sucht hat (.) und in dem HAUS (.) war ein Kamin (..) und in dem Kamin, (.) da loderte ein Feuer. (.) Und es loderte und flackerte (.) und flackerte so WARM und angenehm (...) und vor dem Feuer saß eine Katze (.) und die Katze zwinkerte mit dem linken Auge (..) und schleppte sich langsam #00:15:00-8# (..) zu diesem Mädchen (.) und das Mädchen lässt sich (.) neben dem Kamin nie-der. (..) Und (.) es ist so angenehm warm, man spürt die Wärme (...) über die (..) Ziegelsteinverkleidung (.) und über ihre Haut in ihren Körper ein-dringen.(.) Ein Hineinfließen, (.) genau,(.) ist das nicht ein angenehmes Gefühl, angenehm nicht wahr?

#00:15:42-6#

VP1 (nickt mehrmals)

#00:15:46-3#

H: Und die Wärme geht hinein in den Körper neben Kamin und das Mädchen lässt sich nieder (.) und die Katze (.) kommt zu ihren Füßen (.) und lässt sich dort nie-der #00:16:01-2# (..) und beginnt (.) ein-zu-schlafen (..) und bei dieser Wärme (..) ausgelöst durch all die Wärme und Be-ha-glichkeit, (..) beginnt das Mädchen (.) die Zeit zu ver-lieren, sich gänzlich (.) aus dem Hier und Jetzt (.) zu ver-lieren, um all die inneren Fäh-ig-kei-ten (..) zu (.) gewinnen. Fähigkeiten die resultieren aus ihrem eigenen Muster an Er-innerungen, #00:17:01-4# Erinnerungen an Erinner-ungen.(.) Erfahrungen, die verknüpft sind (.) mit ihren ei-ge-nen Asso-zia-tio-nen. Und da-ran (.) geknüpf-ten (...) Erlebnisse, (..) die alle (.) wie Teile eines (.) feinverwobenen (.) Puzzlespiels, (.) wie Teile (.) eines großen Ganzen, #00:18:03-2# (..) behaglich (.) ineinandergerieb-end (..) und alle Tei-le (.) aus Ma-ter-ie (4) bestehend.

#00:18:28-7#

VP1 (hustet)

#00:18:31-1# ↗

KB 8

H: Und Sie können es jetzt ruhig herauslassen. Und ist es nicht schön (.) zu spüren, dass Sie spüren, (.) ist es nicht ein

Abbildung 2: Bsp. handschriftliche Kategorien-Rücküberprüfung am Ausgangsmaterial

2.7 VORLAGE CHECKLISTE K/B

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): (b) (techn. Fragen): (c) (Sinn):	(a) (Ablauf): (b) (techn. Fragen): (c) (Sinn):	
K/B 2	Einladung zur Entspannung			
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): (b) (Gefühlserleben): (c) (Reaktion VP): (d) (Verknüpfung):	(a) (5 Sinne): (b) (Gefühlserleben): (c) (Reaktion VP): (d) (Verknüpfung):	
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinabdriften etc.): (b) (Atmung): (c) (Gedanken):	(a) (hinabdriften etc.): (b) (Atmung): (c) (Gedanken):	
K/B 5	Verschreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie			
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP			
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls			
K/B 8	Konfusion/Überladung	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): (g) (Verschachtelung):	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): (g) (Verschachtelung):	
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion			
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar):	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar):	
K/B 11	Dissoziation Körper und Person			
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): (b) (spüren): (c) (erfahren):	(a) (machen): (b) (spüren): (c) (erfahren):	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): (b) (benefit): (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):	(a) (alles angelegt): (b) (benefit): (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):	
K/B 15	Freiheit			
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten			
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): (b) (beeinflussend):	(a) (Befinden): (b) (beeinflussend):	

		(c) (in Trance?); (d) (subj. TP); (e) (Befinden/kausal. TP);	(c) (in Trance?); (d) (subj. TP); (e) (Befinden/kausal. TP);	
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen); (b) (Ziele aufg.); (c) (Tätigkeit);	(a) (fallen lassen); (b) (Ziele aufg.); (c) (Tätigkeit);	
K/B 20	Suggestion eines Wunschs/Bedürfnis			
K/B 21	Offene Körperhaltung			
K/B 22	Unausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen); (b) (ist schon da);	(a) (wird eintreffen); (b) (ist schon da);	
K/B 23	Gemeinplatz/undeutliche Prozessbeschreibung			
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude	(a) (Zustand); (b) (Tätigkeit);	(a) (Zustand); (b) (Tätigkeit);	
K/B 25	Direkte Aufforderung			
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person			
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion/Auftrag	(a) (frisch); (b) (geschlafen); (c) (Körpersens.); (d) (Trancevermitt.); (e) (Bedürfnis-Handlung); (f) (in Situation in Trance); (g) (vergessen);	(a) (frisch); (b) (geschlafen); (c) (Körpersens.); (d) (Trancevermitt.); (e) (Bedürfnis-Handlung); (f) (in Situation in Trance); (g) (vergessen);	
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung			
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation			
K/B 30	Anregung zur Neugier			
K/B 31	Prophezeiung			
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen			
K/B 33	körperliche Aktivierung			
K/B 34	Ermutigung			
K/B 35	Suggestivfrage			
K/B 36	Metapher			
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance); (b) (Reak.-Erleb.); (c) (Verhalt. Geg.- Reak.);	(a) (Trance); (b) (Reak.-Erleb.); (c) (Verhalt. Geg.- Reak.);	
K/B 38	Geschichten	(x) (Inhalte K/B); (a) (Induktion); (b) (Spielanleitung); (c) (hypnot. Komm.); (d) (Verbindung VP); (e) (Idylle): 13	(x) (Inhalte K/B); (a) (Induktion); (b) (Spielanleitung); (c) (hypnot. Komm.); (d) (Verbindung VP); (e) (Idylle): 13	

Tabelle 1: Vorlage Checkliste K/B

Legende:

K/B: **Grün markierte K/B:** von Neo-H zur Gänze übernommen, **Gelb markierte K/B:** Teilweise von Neo-H übernommen, **Blau markierte K/B:** nur von Neo-H verwendet. **Rot markierte K/B:** Nicht von Neo-H übernommen. Durchgestrichene K/B oder Unterpunkte von K/B: Weder von H noch von Neo-H verwendet.

Fundstellen von K/B: H hypnotisiert VP1/Neo-H (H-1), **H hypnotisiert VP2 (H-2).** **Neo-H hypnotisiert VP3 (H-3)**

2.8 Bsp. HANSDCHRIFTLICHE KODIERUNG EIGENTLICHER MATERIALDURCHGANG

Lernen von Hypnotisierkompetenzen in Trance

Transkription Video/Experiment 2

KB 3c

spüren #00:02:00-2# (...) die Bewegung (...) Ihrer Augenlieder. (4) Sie spü-ren (...) den Sessel
 (...) unter Ihnen (...) Oberschenkeln. (4) Und gleichzeitig (...) fühlen Sie sich (...) wo-hler und woh-
 ler. (...) Sie spü-ren (...) das Gewich-t Ihrer linken Hand. (4) Sie spü-ren (...) #00:03:00-0# das
 Gewich-t (...) Ihrer rechten (...) Hand. (6) Sie hör-en (...) den Klang (...) der Wor-te (4) meiner
 Stimme. (4) Und (...) fühlen dabei, (8) eine zunehmende (...) Behaglich-keit (...) in (4) sich ver-
 tiefen-der, #00:04:00-0# (...) aus-breit-en-der (...) Ru-he. (6) Sie spüren (...) das Aus-atmen
 (...) und Einatmen. (4) Spüren (...) das Gewich-t (...) Ihres Kö-rpers (6) oder Leibes, (5) Ge-wich-t
 (...) Ihrer Gedan-ken. #00:05:00-5# (5) Und werden ruhiger (4) und (...) genießen (...) mit
 jedem weiteren At-em-zug (...) mehr (...) und mehr. (...) Und fühlen sich (...) behaglicher (...) und
 behaglicher. (...) Und das Gewich-t (...) Ihrer Augen-lieder (7) lässt Sie fragen: (4) Wie bald
KB 3c + KB 24a
 möchten Sie, (...) #00:06:00-0# sie schließen? (...) Genau. (4) Um all diese an-genehmen (...)
 Gefühle

#00:06:17-3#

VP2: (lehnt sich zurück und neigt den Kopf seitlich)

VP1: (Sitzt grob still, Augen sind aufgrund ihrer Haare nicht zu beurteilen)

#00:06:18-4#

KB 3c + KB 22c
 (7) zu em-pfin-den, (6) die so charak-teris-tisch (...) sin-d (...) für eine sich (...) aus-breit-en-de (...) Trance. (9) Und wie bald #00:07:00-0# *KB 12c* (6) breitet sich dieses (...) Ge-fühl (...) weiter (...) und *KB 12c* weiter (...) aus. (4) Sodass Sie (4) sich fra-gen: (10) Wie bald (...) werden Sie beginnen (8) die-s-en #00:08:00-0# (4) Trau-m (...) zu (...) träu--men? (...) Und während (4) Ihr Unbewusstes (6) da-
KB 1d ran ar-beit-et, (5) vert-ieft (...) die zunehmende (...) Tro-ckenheit in Ihrem Mund (...) die Trance. (5) #00:09:00-0# Das Schluck-en (...) vertie-ft (...) die Tra-nce. (4) Das Aus-at-men (6) vertie-ft *KB 4b*
 (6) die Trance, (4) ihres (...) Körpers (5) oder Leibes. (...) Und je tie-fer (...) Ihr (...) Körper (...) oder *KB 8d* Lei-b #00:10:00-0# (5) hinein-geht, (4) desto mehr (...) breit-et sich (...) dieses an-genehme *KB 10* Gefühl (4) aus. (...) Und ich weiß wirklich nicht GENAU! (...) ist es ein Kribbeln (...) oder ein *KB 79* Wärme-gefühl (...) oder ein gänzlich (...) an-deres Gefü-hl, (...) dass sich (...) von Zell-e (...) #00:11:00-0# zu Zelle, (...) mit je-der wei-ter-en (4) Zell-mem-bran, (...) die es in (4) sanfte *+KB 3b*

Abbildung 3: Bsp. handschriftliche Kodierung eigentlicher Materialdurchgang

2.9 VORGEHENSWEISE BILDUNG NEUER KATEGORIEN VON K/B

Original Textpassage:

„Sie fühlen die Sessellehne hinter ihrem Rücken, sie hören die Geräusche der Klimaanlage und sehen den Teppich am Boden.“

Paraphrase:

Sie erfahren sinnliche Wahrnehmungen.

Beschreibung:

H spricht mögliche Sinneswahrnehmungen von VP an.

Kategorie:

Pacing (der Sinneswahrnehmung).

2.10 AUSWERTUNGS-TABELLE K/B GESAMT

Nr	K/B	UP	E1			E2			E3			E4			E5		
			H-1	H-2	Neo-H (H-3)												
1	Klärung des Experiments	a															
		b															
		c															
		d															
2	Einladung zur Entspannung	–															
3	Pacing	a															
		b															
		c															
		d															
		e															
4	Vertiefung der Trance	a															
		b															
		c															
		d															
		e															
5	Verschreibung von Widerständen / Umgekehrte Psychologie	–															
6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	–															
7	Auflösen des Zeitgefühls	–															

8	Konfusion / Überladung	a													
		b													
		c													
		d													
		e													
		f													
		g													
		h													
9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	–													
10	Anleitung Lernerfahrung	a													
		b													
		c													
		d													
		e													
		f													
		g													
		h													
		i													
11	Dissoziation Körper und Person	–													
12	Psychische Implikation	a													
		b													
		c													
		d													
13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	a													
		b													
		c													
14	Macht des Unbewussten	a													
		b													
		c													
		d													
15	Freiheit	–													
16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	a													
		b													
		c													
17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	–													
18	Feedback von VP einholen	a													
		b													
		c													
		d													
		e													

		a												
		b												
		c												
		d												
		e												
		x												
39	Versenkung der Trance	-												
40	Zuschreibung	-												
41	Wertschätzung	-												
42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken	-												
nh 1	Selbstoffenbarung	-												
nh 2	Trance als Weg des geringsten Widerstandes	-												
nh 3	Rückorientierung an das „Hier und Jetzt“	-												

Tabelle 2: Auswertungs-Tabelle K/B gesamt

3. Auswertungsmaterial Parameter „Hypnose-Phasen“

3.1 VORLAGE AUSWERTUNGS-TABELLE HP

Hypnose-Phase	vorrangig auftretende K/B	HP-Beschreibung	Vorkommen in Hypnosen von H	Vorkommen in Hypnosen von Neo-H
Vorgespräch (=VG)				
Übergang (=ÜG)				
Induktion (=IND)				
Hauptteil (=HT)				
Erneute Induktion / Vertiefung (=E-Ind/VT)				
Dialog in Trance (=DT)				
Abschluss / Dehypnose (=A/D)				
Nachgespräch (=NG)				
Sonstige Konversation (=SK)				

Tabelle 3: Vorlage Auswertungs-Tabelle HP

Legende:

grün markierte K/B: Leit-K/B bzw. vorrangige K/B in der jeweiligen HP

gelb markierte K/B: K/B kommen vereinzelt in HP vor

rot markierte K/B: K/B entweder nicht HP-spezifisch (d.h. allgemein für gesamte Hypnose) oder vorrangiges Vorkommen typisch für andere HP (und deshalb dort erwähnt)

4. Auswertungsmaterial Parameter „Sprechgeschwindigkeit“

4.1 Bsp. MARKIERUNG GEEIGNETER TEXTPASSAGEN

X#00:08:00-0# Wirklichkeiten werden, ohne bewusst wissen zu müssen und zu wissen, was hier geschieht. Und während Sie jetzt genießen zu wissen. Und dieses Wissen auf diese angenehme Weise zu-lassen. Sobald die Kollegin in diesem Sessel sitzen wird, oder aber sobald die Kollegin in diesem Sessel, dort wo der Kollege jetzt sitzt, beque-m sitzen wird. Und ich weiß es wirklich nicht genau, X#00:09:00-0# wodurch genau. Sodass Sie das Bedürfnis verspüren werden, auf Ihre eigene Weise, völlig verschieden von der meinen und vielleicht doch zufällig ein wenig ähnlich in manchen Anteilen, während andere Anteile völlig verschieden sind, die Kollegin in eine angenehme, tiefe Trance versetzen werden. Sodass Sie ihr ein wenig darüber erzählen werden, wie genießerisch und gelassenen Sie das Spiel spielen wird. Sodass Sie daraufhin das Bedürfnis verspüren wird, vom Sessel aufzustehen, auf dem sie sich jetzt befinden wird, jetzt, X
#00:10:00-0#

#00:26:12-1#

H: Während Sie jetzt hier aufstehen zum Trinken gehen, trinken, zurückkommen, hier sitzen, sind Sie die ganze Zeit in Trance. X

#00:26:18-9#

VP1: Mhm, mhm. Das hätte ich mir nicht gedacht. Also wie Sie zuerst gesagt haben, man kann die Augen öffnen wenn man will, war das für mich so, so jetzt sind Sie im Wachzustand.

#00:26:31-3#

H: Genau.

#00:26:32-8#

VP1: Und weil ich einfach, sozusagen, zu wenig wissenschaftliche Fakten kenne.

#00:26:37-6#

H: Die sind ja auch ganz egal.

#00:26:38-3#

VP1: Ja.

#00:26:39-0#

H: Es kommt nur auf das an, was Sie fühlen. Und die Augen, die sind nur einer von vielen Sinneskanälen, ob sie offen sind oder zu sind, das spielt in Wirklichkeit keine große Rolle. X

#00:26:47-8#

VP1: Und warum macht man das eigentlich nicht im Liegen? Das würde mich auch interessieren.

#00:26:51-7#

H: Der Grund ist deswegen, weil wir jetzt im Sitzen miteinander arbeiten. Und weil der Trancezustand eben kein Schlafzustand ist. X

#00:26:59-4#

Legende:

X = Eingeschlossene TP

4.2 AUSSCHNITT EXCEL-TABELLE SPRECHGESCHWINDIGKEIT

Hypnose-Phase	Wörter in Textpassage	Dauer Textpassage (Sek.)	Durchschn. W/M	überprüfte TP
<i>Hauptteil (H-1)</i>				
	30	40,6		
	29	59,4		
	30	59,5		
	41	61,9		
	45	58,6		
	37	59,9		
	34	39,1		
	75	69,5		
	52	59,6		
	49	60,5		
	48	59,1		
	47	60,2		
	41	61,4		
	52	58,6		
	50	60,3		
	46	60,6		
	71	58,9		
	47	60,7		
	16	41,3		
	59	52,5		
	2	6,3		
	56	60		
	73	60		
	51	58		
	59	61,2		
	60	61		
	10	28,8		
	75	48,4		
	98	58,2		
	97	62,1		
	116	59,6		
	65	60,5		
	79	45,5		
Summe	1740	1811,8	58	33

Tabelle 4: Ausschnitt Excel-Tabelle SG

5. Auswertungsmaterial Parameter „Besondere Aussprache“

5.1 VORLAGE CHECKLISTE „BESONDERE AUSSPRACHE“

Kategorie	Code	Fundstellen H (Seite OT)	Fundstellen Neo-H (Seite OT)	Anmerkungen / Beispiele
Gedehnte Worte*	a 1.1			
Besonders lang gedehnte Worte	a 2			
Tief ausgesprochene Worte	a 3			
Hoch ausgesprochene Worte	a 4			
Zusammenfassung mehrerer Worte zu einem	a 6			
Sonstige besondere Aussprache	a 5			

Tabelle 5: Vorlage Checkliste „Besondere Aussprache“

Legende:

* Werden an dieser Stelle nur erfasst, wenn sie den Inhalt der gedehnt ausgesprochenen Worte unterstützen (z.B.: la-ng-sam etc., Kodierung = a1.1).

OT= Originaltranskript

5.2 BSP. DIGITALE KODIERUNG BESONDERS BETONTER WORTE

Vom Ellbogen (.) links ab-wärt-s (..) mit dem Gefü-hl: (..) #00:16:00-8# mehr und mehr (..) ga-nz schw-er, (..) ga-n-z (.) mühe-los, (..) von der Sessellehne (.) **a6** nach-innen-zu-gleit-en o-der aber (.) nach außen zu gleit-en.

[...]

Sodass Sie jede Reaktion fördern (..) und verstärken werden, (.) und so **a1.1** lang-sam und genieß-erisch, (.) dass es ganz von selbst (..) wächst. (.) Und ich erinnere mich an die Geschichte, (...) die mir einmal (..) der Ehe-mann (..) einer Frau erzählt hat. (..) Und sie sind beide Tomaten-pflanzer. (.) Und der Ehemann, (.) pflanzte eine Toma-te. (.) Und die Ehefrau (.) pflanzte eine Tomate. (..) Und die Ehe-frau betrachte-te jeden Tag das #00:12:00-2# mögliche Wachstum und Gedeihen. (.) Jeden Tag gießen, (.) Unkraut entfernen, (..) jeden Tag (.) die Umgebung aus-rich-ten (4) und der Mann, (..) hat seine Pflanze (.) schon **a1.1** lä-ngst (.) vergessen. (...)

[...]

(..) Und in dem Wissen und mit dem Wissen, (.) wird Bettina **a4** WISSEN↑, (.) dass sobald sie in diesem Sessel sitzen wird, sie augen-blicklich in eine tiefe Trance gehen wird.

[...]

(...) Und sobald sie es 10 mal gespielt haben wird, (...) wird sie aus der Trance frisch und munter erwachen. Mit dem Gefühl 2 oder 3 Stunden **a3** TIEF↓ (.) und fest

[...]

Und ich weiß es wirklich nicht genau. (.) Und werden Ihre Hände dabei beobach-ten und fühlen, (..) wie sie ganz von selbst, (..) ganz alleine, (5) die-ses, (..) **a5** DIE-SES [Fragend], (..) Spiel (...) spielen.

[...]

Oder schwebt ober-ha-lb der Mit-te, (..) rechts der Mit-te, nach links seitlich der **a3** UNTEREN↓ Mit-te? [H lehnt sich vor, nah zu VP1].

[...]

Oder (..) links ober-halb der (4) Mit-te (.) nach schr-äg (..) rechts unterhalb, #00:20:59-0# **a2** un--mittel-bar (...) vor der Lein-wand? (...) Oder aber (..) von **a4** DRÜBEN↑ (..) kommend.

6. Auswertungsmaterial Parameter „Nonverbale Gesten“

6.1 VORLAGE CHECKLISTE „NONVERBALE GESTEN“ H / NEO-H

Kat.-Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG 1	H / Neo-H macht selbst, was er / sie suggeriert.			
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen			
nG 3	Bildliches Darstellen			
nG4	nonverbales Pacen der Atmung			

Tabelle 6: Vorlage Checkliste „Nonverbale Gesten“ H/Neo-H

7. Auswertungsmaterial Parameter „Feedback VP / subjektive Trance-Phänomene“

7.1 VORLAGE CHECKLISTE „FB VP / subj. T-P“

Kat.-Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen
FB/sTP 1	Besondere körperliche / sinnliche Sensationen	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln/Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper / -Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln/Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper / -Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln/Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper / -Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand				
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs				
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: (b): amüsant	
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung				
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität				
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	
FB/sTP 11	Amnesie				
FB/sTP12	Körper und Person getrennt				
FB/sTP 13	Verwirrung über Gedankengang				

Tabelle 7: Vorlage Checkliste „FB VP/subj. T-P“

8. Auswertungsmaterial Parameter „objektivierbare Trance-Phänomene“

8.1 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL-VORLAGE „OBJ. T-P“

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3	Zeitmarken
	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	
Paralyse / Immobilität (Tonusverängerung ganzer Körper oder Extremitäten)				
Lidschluss				
Körperstarre (Katalepsie)				
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)				
Levitationen (unwillkürliches Heben des Arms oder der Hand)				
verstärktes Gähnen				
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)				
VP reagiert, obwohl gar nicht angesprochen				
Sonstige Beobachtungen				

Tabelle 8: Beobachtungsprotokoll-Vorlage „obj. T-P“

9. Auswertungsleitfaden Fremdauswertung

9.1 AUSWERTUNGSLEITFADEN FÜR PARAMETER „KOMMUNIKATE UND BEDEUTUNGSCLUSTER“

Was sind Kommunikate/Bedeutungscluster:

Kommunikate* und Bedeutungscluster (= K/B) beschreiben sowohl in den Hypnosen vermittelte Themeninhalte mit dazugehörigen Emotionen/Gefühlen, als auch Hypnose-Techniken und hypnotische Stilelemente, die H und Neo-H zur Anleitung der Trance von VP einsetzen.

Die hypnotische Kommunikation wird mithilfe der Lasswell'schen Formel (vgl. Mayring 2010, S. 56), zur Analyse von Kommunikation (Wer sagt was, mit welchen Mitteln, zu wem, mit welcher Wirkung), untersucht. Angewandt auf hypnotische Kommunikation, sind die von H/Neo-H in den Hypnosesitzungen übermittelten Inhalte an die VP von Bedeutung (was wird gesagt). Ebenso wichtig ist, wie H/Neo-H die Inhalte übermittelt (wie wird etwas gesagt). Inhalte können Beispielsweise direkt angesprochen werden, oder mittels Geschichten und Metaphern überliefert werden. Weiters ist Relevant, welchen Wirkung H/Neo-H mit den gesprochenen Worten in VP intendiert (warum wird etwas gesagt). So dienen gewisse Inhalte z.B. dazu den bewussten Verstand zu verwirren und zu überladen um das Unbewusste direkt zu erreichen. Darauf basierend wird untersucht, ob die Neo-Hypnotiseure ebenfalls die von H verwendeten K/B für die von ihnen angeleiteten Hypnosen nutzen bzw. welche neuen K/B sie verwenden.

Was ist das Ziel dieses Auswertungsschrittes:

Ziel dieses Auswertungsschrittes ist die Überprüfung und Erweiterung bestehender Kategorien zu dem Parameter K/B, sowie ggf. die Neubildung von Kategorien (siehe Vorgehensweise unten). Ferner soll die Anwendung der K/B durch H und Neo-H, mittels Checkliste, überprüft werden. In einer Auswertungskonferenz soll anschließend ein Austausch über die kodierten Kategorien von K/B stattfinden. In weiterer Folge wird dieser Austausch in die Formulierung der Kategorien von K/B mit einbezogen und somit v.a. die intersubjektive Nachvollziehbarkeit der gebildeten Kategorien gefördert.

* Der Begriff Kommunikat stammt aus der Mediensprache und beschreibt im Kontext dieser Arbeit eine Kommunikationseinheit, die sowohl Inhalte als auch Emotionen zu übermitteln vermag.

Was ist die konkrete Vorgehensweise:

- Lese den Katalog von K/B
- Kodiere das Transkript, indem du markierst welche Textpassage welcher/n Kategorie(n) (+Unterpunkt(en)) zugeordnet werden kann. Bitte nimm die Kodierung mit Farbstift und gut leserlich vor.
- Vermerke in der vorgefertigten Checkliste (digital) welche Kategorie (+UP) auf welcher Seite des Transkripts vorkommt (Unterschiedliche Spalten für H und Neo-H). Vermerke jede einzelne Fundstelle mit ihrer Seitennummer (kommt eine/ein Kategorie/ Unterpunkt auf einer Seite im Originaltranskript mehrmals vor, so reicht es einmal die Seitenzahl zu vermerken)
- Bei der Kodierung wirst du i.d.R. auf vier Prototypen von Fällen stoßen:
 1. Eine Textpassage entspricht einer/m Kategorie/Unterpunkt → Kodieren mit bestimmter Kategorie (+Unterpunkt) und Vermerk der Fundstelle in Checkliste.
 2. Eine Textpassage lässt sich aufgrund ihrer Komplexität mehreren Kategorien zuordnen → Kodiere Textpassage mit allen zuordbaren Kategoriennummern und vermerke Fundstelle in Checkliste (anmk.: Aufgrund teilweise hoher Komplexität hypnotischer Kommunikation kommt dieser Fall oft vor)
 3. Eine Textpassage passt zwar zu einer Kategorie, deiner Meinung nach fehlt jedoch relevante Information und/oder die Formulierung der Kategorie ist inadäquat → Formuliere die Kategorie bzw. den Unterpunkt der Kategorie so um, dass er Deiner Meinung nach den Sinngehalt der Textpassage bestmöglich widerspiegelt. Notiere die Textpassage als Ankerbeispiel (z.B. in Checkliste unter Anmerkungen). Versuche das Abstraktionsniveau so zu wählen, dass auch andere Textpassagen, die Du mit der/dem selben Kategorie/Unterpunkt kodieren würdest, in der Kategorienbeschreibung ausreichend beschrieben sind (siehe Anmerkung unten).
 4. Eine Textpassage passt in keine der bereits bestehenden Kategorien → Betrachte nochmals den Katalog von K/B und beurteile, ob sich die Textpassage nicht doch

(ggf. mit Erweiterungen, beschrieben in Punkt 3.) in bereits bestehende Kategorien subsummieren lässt. Ist dies nicht der Fall, bilde eine neue Kategorie bzw. einen neuen Unterpunkt einer Kategorie mit folgender Vorgehensweise: Schreibe die Textpassage hinaus. Bilde eine Paraphrase zu der Textpassage. Überlege dir, welche Themen und Inhalte in der Textpassage kommuniziert werden und formuliere daraus eine Kategorienbeschreibung. Gib der Kategorie einen Namen. (Bsp.: Siehe Anhang: Vorgehensweise Bildung neuer Kategorien/Unterpunkte)

- Nachdem Du das Transkript kodiert hast, sichte nochmal den Katalog von K/B und vermerke, welche Verbesserungsvorschläge du hast.
- Dokumentiere deine Arbeitsschritte und bring dein gesamtes (digital & handschriftlich) kodiertes und ausgewertetes Material in die Auswertungskonferenz (Ende April) mit.
- In der Auswertungskonferenz werden wir v.a. über die Kategorien von K/B sprechen.
- Wenn du Fragen hast, kontaktiere mich unter stefan_kapeller@gmx.at oder 0699 1700 5415)
- Viel Freude bei der Auswertung!

Anmerkungen:

Ziel der Analyse ist eine bestmögliche Zusammenfassung des umfangreichen Ausgangsmaterials, wobei die Darstellung der Komplexität erhalten bleiben soll, d.h. das Abstraktionsniveau ist so hoch wie möglich zu wählen, darf aber nicht höher gewählt werden als die Komplexität des Ausgangsmaterials erlaubt. Wenn also der Verdacht besteht, dass durch eine zu starke Zusammenfassung wichtige Teile des Ausgangsmaterials verloren gehen, soll das Abstraktionsniveau im gegebenen Fall gesenkt werden.

Die Bildung der Kategorien erfolgt i.d.R. gegenstandsbezogen und induktiv aus dem Ausgangsmaterial. Das bedeutet, dass kein Vorwissen über klinische Hypnose vorhanden sein muss, um zulässige Kategorien zu bilden und in weiterer Folge daraus Theorien abzuleiten. Dennoch soll und darf ein ggf. bestehendes Vorwissen zu klinischer Hypnose nicht ausgeklammert werden. Im konkreten Fall bedeutet das: Fallen dir zu den Kategorien von K/B Beispiele aus einschlägiger Hypnoseliteratur ein, so vermerke das bitte mit entsprechender Quelle.

10. Ergebnisse Kommunikate und Bedeutungscluster

10.1 KATALOG KOMMUNIKATE UND BEDEUTUNGSCLUSTER

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Beschreibung	Paraphrase	Ankerbeispiele
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) H, VL, VP klären Details zum Ablauf des Experiments, (b) technischer Fragestellungen und (c) H erklärt den Sinn des Experiments (Erforschung grundlegend anderer Lernweise, vergleiche mit Quantenphysik), sowie was „somnambule Trance“ ist (d) (Veränderungen des EEG-Rhythmus, Veränderungen der Aufmerksamkeit und Vigilanz (z.B. man bekommt alles mit, auch wenn es andere Bedeutungen bekommt, etc.), Abgrenzung zu Schlaf, Vergleich mit Schlafwandeln).		„VP1: Also Sie schauen sich das auch nicht an? H: Nein, ich darf mir es gar nicht anschauen, weil dann habe ich sofort Information und das ganze ist verfälscht.“ „VL: Es wird bereits aufgenommen. H:Gut. VL: Wir schließen jetzt die Tür. H:Ja.“ „H: Wenn Sie den Weg kennen, wird von der Quantenphysik her das Ziel nicht mehr erreicht. Das heißt wenn wir den Weg einer therapeutischen Methode kennen, in dem Fall der Hypnose, kann es sein, dass das Ziel schon erreicht wird, natürlich weil wir Menschen sind und das nicht absolut ist, aber es wird schlecht erreicht, relativ schlechter als im Vergleich zu denen wo nicht aufgezeichnet wird, das wollen wir zeigen.“ „Weil genau das Gegenteil ist der Fall. (...) Wenn Sie (...) jetzt schlafen, (...) dann ist das keine Trance, dann ist das Schlaf. (...) Trance hat damit nichts zu tun. Im normalen Wachzustand ist man im sogenannten beta-Rhythmus vom Gehirn. (...) Wenn man in eine Meditation geht, kommt der alpha-Rhythmus zustande, der ist schon langsamer. (...) Wenn man in eine Trance geht, eine hypnotische Trance ist es der theta-Rhythmus. (...) Und beim Schlaf ist es der delta-Rhythmus, ein ganz anderes System. (...) Es ist sogar zwischen der Meditation und der Hypnose ein Unterschied. (...) Das heißt die Hypnose ist genau das Gegenteil, es ein Zustand einer ganz genauen, präzisen, fokussierten Aufmerksamkeit. (...) Und darum haben Sie alles eigentlich viel höher sensibel wahrgenommen, als im Normalzustand. (...) Das ist genau das was wir wollen. (...) Das ist das Zeichen einer tiefen, somnambulen Trance, so nennt man das, wie schlafwandlerisch. (...) Man kriegt alles mit was in der Umgebung passiert. (...) Wie jemand der träumt und aufwacht und zum Beispiel wirklich ein Klavier spielen geht. (...) Der alles spürt, jeden Windhauch in dem Raum, (...) jedes Gefühl, (...) das da entsteht, jede Taste auf ganz eigentümliche Weise auf diesem Klavier.“
K/B 2	Einladung zur Entspannung	H lädt VP (meist) am Anfang der Hypnose dazu ein, sich zu entspannen und es sich so bequem wie möglich zu machen.	Ganz egal was sie machen wollen, wichtig ist nur dass sie es sich bequem machen.	„Sie können sich einfach so bequem wie möglich hier hersetzen.“
K/B 3	Pacing	H spricht mögliche Wahrnehmungen von VP im Bereich der (a) 5 Sinne (Auch Körperwahrnehmungen, die man i.d.R. selten beachtet) (b) des Gefühlerlebens und (c) einer unmittelbaren Reaktion von VP an und (d) verknüpft diese Wahrnehmung ggf. mit Suggestionen (meist) angenehmer Gefühle.	Sie Spüren sinnliche Wahrnehmungen, Gefühlserleben eine körperliche Reaktion die sie gerade zeigen, und fühlen dabei diese Gefühle	„Sie spüren das Ausatmen und das Einatmen und stellen fest, dass Sie sich dabei wohler fühlen und mehr und mehr entspannen“; „Sie spüren (...) die Bewegung (...) Ihrer Augenlider.“
K/B 4	Vertiefung der Trance	H suggeriert VP (a) tiefer in Trance hinabzudriften (mit den Worten Schlaf, Schwere, hinabdriften etc.) und diesen Zustand zu genießen. Gelegentlich wird die Vertiefung der Trance auch mit der Atmung verknüpft (b), d.h. Jeder Atemzug fördert die Trance. Auch Gedanken/Gefühle/Erfahrungen (c), und Reaktionen (wie	Sie gehen immer tiefer in Trance, jeder Atemzug lässt sie noch tiefer hinabdriften und ihre Gedanken/Gefühle und Reaktionen sowie Reaktionen des Gegenübers vertiefen die	„Und immer tiefer schlafen, (4) tief und fest schlafen, (...) schlaf- und seine Ent-stehung (...)“ „Sodass sie feststellen mit jedem Atemzug immer tiefer in Trance zu gehen“, „(5) vertieft (...) die zunehmende (...) Trockenheit in Ihrem Mund (...) die Trance. (5) Das Schlucken (...) vertieft (...) die Tra-nce. (4)“; „Und ihre (...) geschlos-senen (...) Augen-lider (4) verstärken (...) das Gefü-hl (...) der (...) sich we-it-er (...) und (...) im-mer (...) genießer-isch-er (...) aus-weit-en-den Trance (...)“; „Jeder dieser Eindrücke, (8) vertieft die Trance.“; „die Bewegung (...) der Hän-de des Kollegen Ihnen gegenüber (4)

		Schlucken durch Mundtrockenheit, Augenschluss etc.) (d) und Reaktionen des Gegenübers (e), können die Trance vertiefen.	Trance.	<i>vertiefen (5) Ihre Trance.“</i>
K/B 5	Verschreibung von Widerständen / Umgekehrte Psychologie	VP wird ein Widerstand verschrieben, damit sich bewusster Verstand gegen diesen Widerstand wehren kann und somit der von H erwünschte Effekt eintritt. Minus und Minus soll in diesem Fall Plus bewirken	Versuchen Sie nicht zu früh in Trance zu gehen.	<i>„Doch entspannen Sie sich nicht zu früh.“</i>
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	H möchte mittels nonverbalen Signalen Feedback zum (Trance-)Erleben von VP einholen (=ideomotorisches Signalisieren). Bei Ausbleiben einer Reaktion von VP wird ggf. eine andere Wahrnehmung erfragt bzw. durch unterschiedliches Bewegungsangebot versucht, das Erleben von VP zu differenzieren.	Wenn sie etwas spüren, geben sie mir ein Signal, falls sie anstatt etwas zu spüren, eine andere Wahrnehmung haben, machen sie bitte eine anderer Bewegung.	<i>„Und sobald sie dieses Gefühl spüren werden sie ein wenig ihren rechten Zeigefinger bewegen.“ „Es kann sein, dass sie momentan nichts fühlen, als viel mehr etwas sehen... können sie ihren linken Zeigefinger heben.“</i>
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	H vermittelt, direkt oder indirekt (z.B. über Geschichten), dass sich die Grenzen der Zeitwahrnehmung auflösen.	Er/sie verliert die Zeit	<i>„[...] beginnt das Mädchen die Zeit zu verlieren [...] sich gänzlich aus dem hier und jetzt zu verlieren [...]“</i>
K/B 8	Konfusion / Überladung	H überlädt und verwirrt Bewussten Verstand von VP (Anm.: damit er nicht mehr folgen kann und somit direkt das Unbewusste angesprochen wird), (a) durch Zahlen mit vielen Kommastellen sowie Zahlenkombinationen, (b) wechselnde (Himmels-)Richtungsangaben, z.T. verbunden mit Eigenschaften (c) Undeutliche Prozessbeschreibungen und Metaphern, die innere mit äußeren Prozessen in Verbindung bringen und die Grenzen zwischen ihnen und Außenwelt auflösen. (d) Wortwiederholungen und -spiele mit wichtigen Wörtern, (e) Verwischung des Trance- und Wachzustandes, (f) Geschichten mit unverständliche Inhalten, Vertiefungen in kleinste Details, verwirrende Aussagen von den Akteuren, (g) Verschachtelung von mehreren Realitätsebenen (vgl. Geschichten) und Fragen, die aus dem Zusammenhang gerissen scheinen (h)	Eine mir gut bekannte Person, die in zwei-komma-drei-neun-sieben-acht Atemzügen von einer anderen ihr gut bekannten Person träumte, die vom langweiligen roten Süden träumt, der sich von innen nach außen manifestiert, in dem Wissen zu wissen, dass Sie gerade wissen, dass der Wachzustand sich mit dem Trancezustand vermischt, sowie das Mädchen von einer Geschichte träumte, in der der Bauer große rote Hände hat und etwas grünes schneidet....Was lernen die Kinder in der Schule leichter? (...) Da-s (...) Dividieren und Subtrahieren, oder das Multiplizieren und Addieren?“	<i>„Oder (...) a-ber (...) die ersten (...) ein-komma-sieben-vier--neun Prozent des gesamten Weges hin (...) zu Ihrem unbewussten Ziel.“; „In einen Zustand von innerem Wissen und wissen, ohne bewusst wissen zu müssen. Weil Sie wissen, indem Sie unbewusst wissen, aber bewusst nicht mehr wissen brauchen, (...) dass Sie dieses Wissen in sich tragen.“Und genau jetzt träumt das Mädchen von einem ihr gut bekannten Mädchen, das beginnt in genau dieser Situation, ganz tief einzuschlafen.“ „Breiten sich die Strahlen zuerst nach (4) Wes-ten (...) oder (4) nach Osten [H:sprichten Westen in linkes und Osten in rechtes Ohr von VP2] und ist nicht Westen vielleicht Os-ten [re. Ohr Vp2] (...) oh-ne (...) Be--zug, (4) oder aber zuerst (...) nach (...) No-rden (...) in den warmen, ro-ten, lang-welligen (...) Nor-den, (4) oder aber in den weißen, (...) still-en (8) Sü-den, (...) zuerst aus? (...)“; „Was lernen die Kinder in der Schule leichter? (...) Da-s (...) Dividieren und Subtrahieren, oder das Multiplizieren und Addieren?“</i>
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	Ein beobachtetes Verhalten (ggf. normalerweise störendes Verhalten, wie Husten), oder antizipiertes inneres Erleben von VP wird mit Worten wie „Genau“, „Gut“, „es ist o.k.“ etc. von H akzeptiert und verstärkt und ev. Für Trance-fördernde Prozesse	Es ist in Ordnung ihrer körperlichen Reaktion nachzukommen; Genau, machen sie weiter so	<i>„[VP hustet] – sie können es ruhig herauslassen“; „Genau“</i>

		utilisiert.		
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	H bereitet den Boden für Lernerfahrungen von VP, indem er suggeriert, dass sie folgende Lernfähigkeiten nutzt: Passives, müheloses, Lernen (wie im Schlaf, Augen sollen nach hinten fallen, nicht graben etc.) (a), Lernen soll angenehm sein (behaglich, VP kann in sich selbst gehen) (b), VP soll ihre Aufmerksamkeit besonders auf die drei Sinnesmodalitäten, Sehen, Hören und Fühlen legen, wobei fühlen besonders wichtig ist (c), intuitives Lernen (VP könnte ihrem Bauchgefühl trauen und spüren, was zwischen den Zeilen liege) (d), Dinge frisch, aus anderen Perspektiven und Blickwinkeln wahrnehmen (e), eine direkte Verbindung zur innerlichen und äußerlichen Wahrnehmung aufbauen, was die Authentizität fördere (f), dadurch könnte sich der Geist von VP ordnen (Ordnungsprozesse) (g). VP könnte auch immer auf diese Lernerfahrungen zurückgreifen (h). H suggeriert auch, dass VP einen ganz klaren Geist habe und dass die Sinne und Sensibilität in somnambuler Trance geschärft sind, was die Aufnahmefähigkeit um ein Vielfaches steigere (i)	Sie können auf folgende Arten Lernen...	„[...] und genau das zu spüren, was zwischen den Zeilen ist...“; „[...] um alles ganz passiv zu betrachten.“; „[...] wenn ihr unbewusster Verstand genau dieses Bauchgefühl vermittelt“; „Weil sie jetzt zwischen Innen und Außen eine direkte Verbindung haben. (.) Weil sie jetzt ganz authentisch sind.“; „Und tief drinnen im Chaos (...) fangen die ersten Ordnungsbegriffe an.“; „Zu lernen, auf welche Weise (6) ein behaglicher Zustand, (.) ein Zustand des zutiefst in sich selbst hineingehen und mit sich selbst eins werden. Um dieses (.) oder jenes Ziel zu erreichen.“; „Während Ihr Geist hellwach ist, ganz klar, (.) total aufnahmefähig. Und es kann sein, dass Sie sich fragen, wie Ihre Sensibilität und Sensitivität um den Faktor zwanzig (.) oder sogar um den Faktor hundert zugenommen hat während Sie jetzt hier sitzen. (.) Merken Sie das? (...) Sie merken jede Bewegung des Kollegen bei geschlossenen Augen.“; „(6) Und (5) ist es nicht überraschend (.) im Schla-f(.) zu lernen. (...)“
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	Mit Suggestionen eines schweren Körpers und einer leichten Person, trennt H das erleben der Person vom körperlichen Empfinden der VP, was der Person eine Vielzahl an Möglichkeiten eröffne.	Ihr Körper ist schwer und ihre Person leicht und die beiden trennen sich, was der Person die Freiheit gibt überall zu sein	„[...] ist das nicht ein angenehmes Gefühl, zu spüren, wie behaglich schwer und müde der Körper ist, ganz müde der Körper ist, die Person so leicht [...]“; „[...] wo die Trance ganz tief ist, werden Sie sich daran erinnern, (...) mental zu schauen, als Kör-per zu schauen, (4) zu hör-en (...) und zu füh-len, (4) ganz losgelöst (...) von Ihrer Person, mit dem Bedürfnis, (...) dieses Spiel, (...) ganz allein, [H] lehnt sich zurück und rutscht vor und greift mit den Händen nach vorne, wie nach dem Spiell] (4) Ihre Hände spielen (...) zu lassen, (...) oh-ne bewusstes Zutun, (.) sich überraschen lassen, von des Art, (.) wie sich Ihre Hände bewegen, (...) als wären sie (...) nicht Teil Ihrer Person, (...) sondern sind Teil Ihres autonom spielenden (...) Körpers. (...) Und werden die Hände aus unterschiedlichen Positionen betrachten, vielleicht von dr-ei (.) oder von fünf Metern Entfernung, (.) oder aber von unmittelbar hinter Ihnen (...) oder oberhalb von Ihnen. (...) Und ich weiß es wirklich nicht genau. (...) Und werden Ihre Hände dabei beobach-ten und fühlen, (...) wie sie ganz von selbst, (...) ganz alleine, (5) die-ses, (...) DIE-SES [Fragend], (...) Spiel (...) spielen.“
K/B 12	Psychische Implikation	H suggeriert, dass er nicht wisse wie bald und wo VP etwas mache (a), spüre (b) erfahre (c), oder in Trance gehen würde (d) und impliziert damit, dass etwas früher oder später eintreten würde.	Ich weiß nicht wann und wo sie das machen, spüren, erfahren und in Trance gehen.	„Sodass ich nicht weiß, wie bald sie diese Erfahrung selbst machen möchten, ob in den nächsten 10 oder 20 Atemzügen“; „Wie bald werden Sie (...) in tiefe (...) Trance (.) gehen?“
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	H gibt VP1 eine Anleitung zu der Hypnose die sie als Neo-H durchführen wird. Dabei lässt er Neo-H viel Freiheit (a): Um ihre/seine eigene VP in einen angenehmen Zustand zu bringen, kann sie/er selbst die Worte, und	Sie werden die Trance auf Ihre Weise vermitteln, aber auf einige Dinge darf ich sie hinweisen, und sie werden	„[...] und werden es auf ihre eigene Weise machen...“, „[...] ganz langsam ausgesprochen [...]“; „Sobald dies sein wird und er dies bestätigt hat, durch seine Körperhaltung oder durch das vermitteln von Sicherheit, die sie in ihm spüren, [...]“; „Wenn ich sehe, dass es bei Ihnen austrocknet, dann verwende ich das. (.) Dann arbeite ich damit.“; „weil sie mit ihm in Resonanz treten

		<p>z.B. die Anzahl der suggerierten Atemzüge wählen. Dabei ist essentiell, das zu verwenden, was ihr/ihm selbst wichtig ist und was in ihr/ihm durch H angeregt wurde. Neben dieser Gestaltungsfreiheit gibt H direktive Anweisungen (b): Neo-H solle nicht zu viele Worte verwenden und besonders auf die Aussprache, Intonation, Pausen und die Wirkungen in ihrer/seiner VP achten. Sie/er soll bei der Spielanleitung vermitteln, dass es um mühe los, weit kommen gehe. Neo-H könne Reaktionen von ihrer VP aufgreifen und damit weiterarbeiten. Neo-H solle beachten, dass die Hypnose eine Chronologie habe (Induktion, Suggestion, Bekräftigung, De-Hypnose, körperliche Aktivierung), dass die VP (von Neo-H), wenn sie sich in den Sessel setze, in Trance gehe und erst in tiefer Versunkenheit mühe los zu spielen beginne. Dass die VP die Trance für viel wichtiger Prozesse, als das Spiel, nutzen könne. Weiters sei die Fähigkeit der Trance in VP schon vorhanden und Neo-H könne durch nonverbales Feedback von VP und die dadurch ausgelösten Gefühle mitbekommen, wie es ihrer/sein er VP ergehe, da Neo-H mit ihrem/seinem Gegenüber in einer natürlichen Verbindung / Resonanz stehe (c).</p>	<p>spüren, wie es ihrer VP geht, da sie mit ihr in einem natürlichen Biofeedback / Resonanz stehen.</p>	<p>werden.“</p>
K/B 14	Macht / Fähigkeiten des Unbewussten	<p>H suggeriert, dass im unbewussten Verstand alles Essentielle angelegt sei (Er wisse viel mehr als der bewusste Verstand und besitze einen Reichtum an Fähigkeiten) (a) , dass das Unbewusste immer nur zum Vorteil der Person agiere (Es wisse was die Person möchte und wann der richtige Zeitpunkt dafür ist und handle nur nach den Bedürfnissen der Person) (b). Trance sei eine innenwohnende Fähigkeit des Unbewussten und könne von außen nur angeregt werden (c). Diese Unbewussten Fähigkeiten, sowie Trance, stehen immer zu Verfügung (d) und können auch ohne bewusstes Zutun utilisiert werden.</p>	<p>Ihr unbewusster Verstand weiß schon alles, hat die Fähigkeit in Trance zu gehen, handelt nur nach ihren Bedürfnissen und steht Ihnen immer zu Verfügung.</p>	<p>„[...] weil es Wissen ist, das schon längst in ihnen angelegt ist...“; „Der Mensch hat Entdeckergeist, Forschergeist, Sodass, einfach Ihr unbewusster Verstand ihnen das ermöglichen wollte.“; „dass es keine Trance ist, die von mir vermittelt wird, sondern eine Trance ist, die in ihm selbst entsteht und von mir nur an geregt wird.“; „Sodass Sie die Fähigkeit haben, diese Fähigkeit auch später, immer dann wenn Ihr unbewusster Verstand es für richtig hält, für sich zu verwenden.“; „Ein (5) unerschöpfliches Wissen. (...) Und Ihr unbewusstes Wissen (...) verhält sich (...) zu Ihrem bewussten Wissen, (...) wie (...) die Anzahl der gesammel-ten (...) Sand-körner () auf dieser Welt, (...) zu einem einzigen (...) Sand- korn () bewussten (...) Wissens.“</p>
K/B 15	Freiheit	<p>H lässt VP viel schöpferische Freiheiten, indem er (u.a. mit den Worten „Ich weiß wirklich nicht genau“) betont nicht alle Antworten zu kennen. VP dürfe in Hypnose machen was immer sie möchte und sein, wie sie ist.</p>	<p>Sie haben die Wahl, ich weiß es nämlich nicht genau. Sie können immer das machen was sie möchten und so sein, wie sie möchten.</p>	<p>“[...] wenn sie das möchten [...]“; „[...] und ich weiß wirklich nicht genau....“; „[...] Sie können machen, was sie möchten [...]“</p>
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in	<p>H betont, dass viele Tätigkeiten einwandfrei in Trance ausgeführt</p>	<p>Während sie das mit voller</p>	<p>„Sodass der Kollege fragen wird, ob wirklich nur das Spiel gemeint ist, oder ob er diese Fähigkeiten auch zu anderen</p>

	Trance	werden können (auch Alltagstätigkeiten, wie Autofahren und Kochen etc.) (a), dabei die Aufmerksamkeit zum einen ganz gebündelt auf die Tätigkeit sei (b) und zum anderen, währenddessen viel wichtiger Dinge erledigt werden können (Schulung von Fähigkeiten und Verfolgung innerer Prozesse, die das Umsetzen von wichtigen Lebenszielen erleichtern, etc.) (c).	Aufmerksamkeit in diesem Zustand (Trance) machen, schulen sie Fähigkeiten, die ihnen noch in viel mehr Bereichen weiterhelfen und beschäftigen sich mit viel wichtigeren Dingen.	<i>Wünschen die er hat, [...] verwendet wird“; „[...] für das Autofahren in tiefer Trance ist, weil er alles automatisch macht“; „Dieses Wissen, (...) zu wissen, (...), dass (...) vollkommen unabgelenkt durch die Umgebung, (...) wie wenn nur das Spiel existiert und sonst nichts“; „[...] sodass sie die Phase fürs Kochen verwendet hat und dafür selbst weiter zu kommen.“</i>
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	H suggeriert erwünschtes Verhalten als eine Möglichkeit, bittet VP aber nicht direkt darum	Möchten sie das gerne auf diese Art und Weise ausprobieren?	<i>„Sie können zum Beispiel auch beide Beine nebeneinander hinstellen.“</i>
K/B 18	Feedback von VP einholen	H fragt VP nach Befindlichkeit, Meinungen und Erfahrungen in bzw. zu bestimmten Situationen des Experiments (a). Manchmal erweckt H den Anschein, VP durch Anbieten von Möglichkeiten des Feedbacks, beeinflussen zu wollen (b). Er fragt auch, ob VP sich in Trance, oder wach fühle (c), ob sie besondere subjektive Trance-Phänomene verspüre (z.B.: in Form von Körpersensationen, dem Gefühl geschlafen zu haben, Zeitverzerrung etc.) (d) und wie VP zu diesen Sensationen stehe bzw. welche Kausalität sie dahinter vermute (e)	Was empfinden sie in dieser Situation? Was glauben sie, wird passieren? Wie war das für sie? Möchten sie das (auf die von mir gewünschte) Art und weise empfinden? Glauben Sie, dass Sie in Trance sind? Welche Körpersensationen spüren sie, wie lange glauben sie, haben sie geschlafen und wie geht es Ihnen mit den Körpersensationen und was ist die von Ihnen vermutete Ursache dieser?	<i>„Ist das in Ordnung?“; „Ja, wie fühlt sich der Körper an?“; „Möchten sie die [Anm. Kühle] dort ein bisschen lassen?“; „Glauben Sie das Sie wach sind? Oder glauben Sie, dass Sie in einer Trance sind?“</i>
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	H suggeriert (auch mittels Metaphern u. Geschichten), dass VP sich in einen passiven Zustand fallen lassen dürfe, der mühelos, gelassen, angenehm, leicht und sorglos sei (a). Dabei dürfe VP von der Verfolgung aktiver Ziele ablassen und einfach nur „sein“ (b). Auch Tätigkeiten können einwandfrei mühelos, passiv, spielerisch und wie im Schlaf ausgeführt werden und dadurch bleibt Raum für innere Prozesse (vgl. K/B 16) (c).	Sie brauchen keinen Plan, keine Route, sie können es sich einfach erlauben hier zu sein. Sie können sich zurücklehnen und brauchen sich um nichts kümmern, alles funktioniert passiv, auf eine gelassenen, mühelose und angenehme Weise. Etwas ganz mühelos, ganz passiv, ganz genießerisch, ohne bewusstes Zutun zu machen. Während sie auf ihre Fähigkeiten vertrauen, macht ihr Körper die Tätigkeit ganz von selbst und erledigt es	<i>„Sie brauchen jetzt keinen Plan, Sie brauchen jetzt keine Route“; „Das einzige worauf es jetzt ankommt ist, dass Sie jetzt hier wissen, sich um nichts kümmern zu brauchen. Einfach dasitzen und genießen“; „Wie wenn förmlich ihre Hände und Arme allein spielen, ohne äußeres zutun“; „Und (6) am Klavier übte, (4) während sie tie-f (...) schließf. (...) Die Augen nur offen zur (...) äußeren Erfassung der Ko-ordinat-en (...) als (...) angenehme Unterstützung (...) offen für das was innen (...) pass-iert.“</i>

			vorzüglich und sie haben Zeit sich auf innere Prozesse einzulassen.	
K/B 20	(Direkte) Suggestion eines Wunsches / Bedürfnisses	H suggeriert, dass ein (von ihm) erwünschtes Verhalten, zum Bedürfnis von VP wird.	Sie werden das Bedürfnis verspüren dies oder jenes zu machen.	„[...] werden Sie das Bedürfnis verspüren [...]“; „[...] ab dem Zeitpunkt (...) werden Sie das (...) unabdingbare Bedürfnis verspüren, (...) Ihr Gegenüber (...) auf Ihre Weise (...) in eine tiefe (...) Trance zu versetzen.“
K/B 21	Offene Körperhaltung	H merkt an, dass VP von außen zugänglicher wäre, wenn sie in offener Körperhaltung dasitzt. Laut H beinhaltet diese Offenheit gleichzeitig eine Verbindung des rechten Arms mit dem rechten Bein, des linken Arms mit dem linken Bein und dehne sich auf eine harmonische Verbindung beider Körperhälften aus. Diese Verbindung vermittelt H auch mittels Metaphern. Eine offene Körperposition erachtet H als so wichtig, dass er in diesem (und nur diesem) Punkt am Anfang in die Hypnose-Sitzung von Neo-H eingreift.	Rechte Hand am rechten Oberschenkel und li. Hand am li. Oberschenkel verbindet die Körperseiten und ergibt offene Körperposition. Diese macht sie für andere zugänglicher.	„[...] sodass einmal die rechte Körperseite, rechter Arm mit dem rechten Oberschenkel und ihr linker arm mit dem linken Oberschenkel Kontakt hat“, „[...] links ein Baum stand und rechts ein Baum stand, deren Wipfel ineinander verschränkt sind und greifen harmonisch ineinander über“; „Sie können zum Beispiel, wenn Sie sitzen dann, auch einmal schauen, wie die Hände so ganz frei liegen [H zu VP3 in Anwesenheit von Neo-H].“
K/B 22	Unausweichliche Trance	H suggeriert, dass egal was VP auch versucht, sie in Trance gehen werde (a), wenn nicht ihr jetziges Erleben und Verhalten schon Ausdruck von Trance sei (b).	Personen geben vor nicht in Trance zu sein, obwohl sie es sind und ihr Erleben charakteristisch für eine Trance ist	„Manchen ist alles wurscht, die möchten sich ausdauernd und tun so als ob sie nicht in Trance sind.“; „Möchten Sie es gerne haben, dass Sie mit offenen Augen, so wie jetzt in einer tiefen Trance sind und dabei etwas für sich tun, während sie äußerliche Dinge erledigen?“; „(.) oder ob sie einfach nur diese Gefühle spüren, (4) die so charakteristisch sind für eine (...) sich vertiefende Trance.“
K/B 23	Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung	H spricht vage und allgemeingültig über psychische Prozesse. Dabei spricht er Erfahrungen an, die (fast) jeder Mensch macht und lässt gleichzeitig so viel offen, dass VP nahezu alles selbst gestalten kann.	Ich weiß nicht was sie gerade wahrnehmen, aber sie erleben all ihre Assoziationen, Erlebnisse und Erfahrung und spüren diese Prozesse, diese Fähigkeit oder diese Gefühle.	„[...] ab der ersten Erinnerung daran erscheint doch derjenige und diejenige die von Bedeutung sind auf viel größere Weise.“; „Es gibt Erinnerungen auch an Erinnerungen, an die Erinnerungen selbst.“; „Und wo ist die Ursache (...) und wo ist die Wirkung?“
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude/Behagen	H lädt VP dazu ein, ihren Zustand (a) und ggf. eine Tätigkeit (b) zu genießen.	Genießen sie Ihren behaglichen Zustand und das was sie gerade tun.	„Und ich bitte sie jetzt, genießen Sie noch dieses Wissen ein wenig.“; „Einzig und allein gesteuert durch die Freude hier zu spielen.“; „Verloren (...) in diesen genießerischen Zustand.“; „dieses Genießen als eigenartig behagliches Gefühl“; „Und werden, (...) dieses Spiel genießerisch (...) spielen“
K/B 25	Direkte Aufforderung	H fordert VP direkt zu etwas auf (Konträr zum sonst weitgehend indirekten Aufforderungsstil)	Machen sie bitte dies und das	„Versuchen sie Aufzustehen“; „Strecken sie sich jetzt bitte noch einmal so richtig durch.“
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person	Person und Körper sollen, (nachdem sie zuvor meist dissoziert wurden), wieder zu einer funktionalen Einheit verschmelzen. Diese Einheit soll von den Kompetenzen profitieren, die Körper sowie Person, eventuell getrennt, in Trance erfahren haben.	Lassen Sie Körper und Person wieder zu einer Einheit verschmelzen, so dass Körper und Person das gleiche können.	„Und ich bitte Sie jetzt einfach wieder, Person und Körper verschmelzen zu lassen“; „[...] wird Ihre Person, von dort wo sie sich jetzt befindet, (...) auf angenehme Weise, in Ihren Körper, oder Leib, hinein-driften. (...) Sodass sie beim Driften ein wenig spüren werden, dieses Gefühl des (...) Zusammenfügens. (...) Eines als Funktion des anderen. (...) Wie aus einem Guss.“
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion/Auftrag	H suggeriert, dass VP nach Trance frisch, munter, erholt und klar	Erwachen sie aus der Trance mit	„[...] wenn sie aus dieser Trance aufgewacht sein werden, sich frisch und munter fühlen“; „Sodass Sie spüren, (...)“

		<p>erwache (a), als hätte sie mehrere Stunden geschlafen (b). Dabei verspüre sie verschiedene Sensationen im Körper (c), z.B.: Kribbeln, schlafende Gliedmasse, etc. Diese Sensationen sollen der VP auch noch im Wachzustand ein Gefühl der Trance-Auswirkungen vermitteln (d). VP soll ggf. nach der Trance Bedürfnisse verspüren bestimmte Handlungen auszuführen (e) und in einer definierten Situation (z.B beim Spiel) wieder in eine tiefe Trance gehen (f). VP müsse sich nach dem Aufwachen nicht mehr an alles erinnern (g). VP solle nach dem Aufwachen auch ein Gefühl von Sicherheit verspüren (h).</p>	<p>dem Gefühl, frisch munter und erholt zu sein, als hätten sie Stunden geschlafen, mit einem eigenartigen Gefühl im Körper (-teil), das Ihnen auch noch im wachen Zustand die Erfahrung der Trance ermöglicht, und haben das Bedürfnis etwas bestimmtes zu tun, und in einer gewissen Situation gehen sie wieder in eine tiefe Trance. Sie können die Erinnerungen aus der Hypnose vergessen, verspüren aber ein Gefühl der Sicherheit.</p>	<p><i>immer frischer zu werden, (.) immer klarer, (..) und der Kopf immer klarer. (..); „mit dem Gefühl mindestens vier Stunden tief und fest geschlafen zu haben“, „Ellbogen, Finger, zehn Minuten länger tief und fest schlafen, sodass sie im bewussten Zustand die Unterschiede zwischen Trance in einem Teil in Ihrem Körper (..) und dem übrigen Körper gänzlich in Anspruch nehmen werden“; „Werden Sie das Bedürfnis verspüren, die Videokameras in Augenschein zu nehmen“; „Sodass sie wissen, dass Sie ab dem Zeitpunkt wo Sie in dem Sessel sitzen werden, hinter dem Tisch, auf dem das Spiel steht, in eine tiefe Trance gehen werden.“; „Und sie können vergessen sich zu erinnern oder sich erinnern zu vergessen“; „Und frisch und erholt, mit einem Gefühl innerer Sicherheit,“</i></p>
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	H verwendet VP's Atmung als Anker, der sie wieder aufweckt und ins „Hier und Jetzt“ zurückbringt.	Sie können in so und so vielen Atemzügen aufwachen.	<i>„So dass sie in zehn oder spätestens zwanzig Atemzügen frisch und Munter sein werden.“</i>
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	H suggeriert VP eine besondere (meist angenehme) Körpersensation.	Sie spüren diese Sensation in ihrem Körper.	<i>„Wie Wellen. (...) Ein durchflutet werden.“; „Und, (..) was machen Ihre Hän-de, (7) was macht die (6) linke Hand? (10) Kann es sein, (..) dass sie (.) immer SCHWE-RER wird? (5) Vom Ellbogen (.) links ab-wärt-s (..) mit dem Gefü-hl: (..) mehr und mehr (..) ga-nz schw-er, (..) ga-nz (.) mühe-los, (..) von der Sessellehne (.) nach-innen-zugleit-en o-der aber (.) nach außen zu gleit-en.“</i>
K/B 30	Anregung zur Neugier	H möchte VP dazu anregen, Neugierig zu sein und sich überraschen zu lassen, was (in Trance) alles passiert	Seien sie überrascht was sie fühlen werden und was passieren wird.	<i>„Ja lassen sie sich überraschen in welche Richtung die Wärme sich ausbreitet.“</i>
K/B 31	Prophezeiung	H suggeriert, dass etwas mit Sicherheit eintreffen wird.	Etwas wird unweigerlich passieren.	<i>„Und [Anm.: die Wärme] wird doch unweigerlich den ganzen Körper einnehmen.“</i>
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen	H suggeriert, dass VP sich noch einmal tief in Trance fallen lassen könne, bevor sie wieder erwacht.	Gehen sie noch einmal tief in Trance bevor sie aufwachen.	<i>„[...] während Sie noch einmal ganz tief abdriften.“</i>
K/B 33	körperliche Aktivierung	VP soll ihren Körper, durch Strecken, Bewegen, etc., aktivieren um nach der Trance wieder in Schwung zu kommen.	Aktivieren Sie ihren Körper durch Bewegungen und Streckungen damit Sie wieder in Schwung kommen.	<i>„Stehen Sie bitte auf und dann strecken Sie sich einmal so richtig durch.“</i>
K/B 34	Ermutigung	H ermutigt VP, indem er ihr Argumente liefert, warum sie die Fähigkeiten habe ihre Aufgaben bewältigen zu können. Wenn VP von versuchen spricht, merkt H an, das der Versuchen bedeutet, dass man etwas macht und damit eigentlich schon kann.	Sie werden die Aufgabe sicher bewältigen und wenn sie etwas versuchen, dann machen und können sie es schon.	<i>„Sodass er bereit ist, von Ihnen Marie-Therese, hypnotisiert zu werden.“; „Weil was ist der Unterschied zwischen versuchen zu spielen und zu spielen?“</i>

K/B 35	Suggestivfrage	H suggeriert, meist positive Gefühle (z.B. mit den Worten: Angenehm, erholt, interessant, etc.), mittels Fragen.	Ist das nicht gut so?	„Ist das nicht etwas angenehmes?“; „Ist interessant, nicht wahr?“
K/B 36	Metapher	H verpackt Suggestionen in Bilder und übermittelt Inhalte mithilfe von Analogien.	Dieser Prozess erinnert mich an folgendes Bild....	„[...] sodass Hände und Augen auf eine Konzentrierte Weise, wie Teil von Spielern in einem Konzert [...]“; „Und vielleicht ist es noch unter der Wahrnehmbarkeits-schwelle, wie die Spitze eines Eisberges, der die Oberfläche von unten ein wenig ki-tzelt.“
K/B 37	Verknüpfungen	H impliziert eine Ursache-Wirkung-Beziehung zwischen zwei, an sich unabhängigen, Dingen („wenn A dann B“). Dabei verknüpft H das Verhalten von VP mit Trance (a), Reaktionen von VP mit ihrem Erleben (und umgekehrt) (b) und Verhalten des Gegenübers mit Reaktion der VP (c).	Wenn „A“, dann „B“, wenn sie das machen, oder da sitzen, gehen sie in eine Trance, wenn sie aufwachen, die Augen aufmachen, oder schließen, spüren sie dieses und jenes und wenn ihr Gegenüber das macht, dann reagieren sie so.	„Und sobald der Kollege hereinkommt, in dem Sessel sitzt wo jetzt Thomas sitzt, werden sie das Bedürfnis verspüren [...]“; „Sodass Sie feststellen, dass (...) mit dem Schließen der Au-gen (...) diese eigenartigen Gefühle (5) und Gedanken (4) dazu beitragen (9) die Trance zu ver-tiefen. (...)“; „Und sobald Ihre Augen offen sind, werden Sie wissen, [...]“
K/B 38	Geschichten	H vermittelt Hypnose-relevante Inhalte mittels Geschichten. (x) Dabei werden u.a. Inhalte der K/B „unausweichliche Trance“, „Einladung zu Passivität“, „Ausführen von Tätigkeiten in Trance“, „Anleitung Lernerfahrung“, „Auflösen des Zeitgefühls“, „Konfusion / Überladung“, „Dissoziation Körper und Person“, „Verknüpfungen“, „Freiheit“, „Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibungen“, „Offene Körperhaltung“, „Anregung von Genuss und Freude“, „Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag“ in Geschichten übermittelt. Daneben finden Trance-Induktionen (meist mit Themen der Wärme, des angenehmen Schlafs, und Tieren die einschlafen) in Geschichten statt (a). Auch Spielanleitungen (b) sowie Anleitungen zur empathischen Kommunikation (d.h. richtige Balance zwischen Zuhören und Sprechen) (c), verpackt H in Geschichten. Inhalte der Geschichten werden teilweise mit VP verbunden (d) bzw. über Geschichten versucht Bedürfnisse in VP zu wecken. Oft dienen Geschichten auch einfach dazu, Inhalte „klassischer Bilderbuchgeschichten“ zu übermitteln, die Assoziationen mit Urlaub, weit weg sein, Idylle, Landleben, Entspannung, Stille etc. vermitteln (e). Weiters finden sich Teile von Geschichten, die keine der in den Unterpunkten beschriebenen Inhalte enthalten, sondern einfach nur Geschichten über Irgendjemanden / Irgendetwas sind (kodiert mit K/B	Eine mit gut bekannte Person hat folgendes erlebt...	„Und dabei erinnere ich mich jetzt an eine Geschichte, die Geschichte, die mir die Tochter einer gut bekannten Person erzählt hat“; „Und bei der Gelegenheit erinnere ich mich an eine Geschichte, die mir passiert ist. (...) Ich fuhr auf der Auto-bahn und (...) Ne-bel kam auf. Und der Verkehr wurde immer dichter und dichter. (...) Und (...) all die Fahrzeuge links von mir (...) und all die Fahrzeuge rechts von mir, (4) alles [...]“; „Und (...) fahre darunter hindurch. (...) Und auf der anderen Seite dieser Bäume angekommen, (...) keine Fahrzeuge, (...) eine schmale Strasse, hin zu diesem Ho-f. Ein Bauernhof bei dem ich plante zu übernachten, in der frischen Luft (...) und der STILLE [leise].“; „Und sah Kinder miteinander spielen und mit den Hun-den spie-len. Ein Spie-l der Kinder untereinander und mit (...) den Hunden. (...) Und bei der Gelegenheit kam der Bauer (...) aus der Scheune. (...) Und er lächelte mich an, (...) und er hatte kräftige rote Hände (...) und war (...) ganz freundlich (...) und lächelte freundlich.“; „Und (...) dabei erinnere ich mich jetzt gerade an eine Geschichte, (...) die Geschichte die mir die Tochter einer gut bekannten Person erzählt hat. Und sie erzählte mir, dass Sie (...) so ein Gefühl von Kälte verspürt hat, (...) ein eigenartiges Gefühl in ihrem Körper. Und (...) ein ihr gut bekanntes HAUS auf-ge-sucht hat (...) und in dem HAUS (...) war ein Kamin (...) und in dem Kamin, (...) da loderte ein Feuer. (...) Und es loderte und flackerte (...) und flackerte so WARM und angenehm (...) und vor dem Feuer saß eine Katze (...) und die Katze zwinkerte mit dem linken Auge (...) und schleppete sich langsam (...) zu diesem Mädchen (...) und das Mädchen lässt sich (...) neben dem Kamin nie-der. (...) Und (...) es ist so angenehm warm, man spürt die Wärme (...) über die (...) Ziegelsteinverkleidung (...) und über ihre Haut in ihren Körper ein-dringen. (...) Ein Hineinfließen [...] Und die Wärme geht hinein in den Körper neben Kamin und das Mädchen lässt sich nieder (...) und die Katze (...) kommt zu ihren Füßen (...) und lässt sich dort nie-der (...) und beginnt (...) ein-zu-schlafen“; „Und begrüßte mich mit den Worten: „Ich habe acht Kinder (...) und im dutzend (4) sind sie billiger.“ (...) Und verstand es nicht ganz was er mir sagen wollte.“

		38 allgemein).		
K/B 39	Versetzung der Trance	H suggeriert, dass VP in Trance in sich selbst versunken, alleine und nur für sich sei. In dieser Versunkenheit verliere die Umgebung zunehmend an Bedeutung.	In Trance sind Sie nur für sich, in sich selbst versunken, alleine und die Umgebung verliert an Bedeutung.	„Und die Menschen, (...) die um sie herum-gehen, (...) weniger und weniger (...) wahr-nehmen. (...) Die Geräusche (...) weniger (...) und weniger (4) wahr-nehmen. (...) Zutiefst versunken (4) in dieser Trance. (...); „Sodass es ein angenehmes Fortsetzen auf diese Weise, (...) ganz für sich allein ist.“; „ganz für sich alleine, (...) auf diese angenehme Weise.“
K/B 40	Zuschreibung	H vermittelt VP mit Überzeugung, welche Gefühle (meist angenehme) sie gerade fühle und in welchem Zustand sie sich gerade befinden (z.B.: somnambule Trance, wach, etc.).	Sie fühlen sich angenehm und sind jetzt in diesem Zustand.	„Sie tun das genau jetzt, während wir hier sprechen ebenfalls.“; „Sodass es angenehm war für Sie, so wie es war. (...) Und so wie es jetzt ist“; „Genau. Weil Sie jetzt wach sind.“; „Und es ist möglich, (...) dass, (...) während Sie jetzt hier sitzen (...) und es kann sein, (...) dass Sie bereits jetzt beginnen bequem zu sitzen.“
K/B 41	Wertschätzung	H äußert, dass er die Anwesenheit von VP schätzt.	Schön dass es sie gibt.	„Schön, dass Sie da sind.“
K/B 42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken	H regt VP dazu an, ihre Gedanken, einfach so wie sie sind, wahrzunehmen und nicht zu bewerten. Gleichgültig was im Geist auftaucht, es sei in Ordnung.	Egal was Sie denken, sie brauchen es nicht zu bewerten, es ist in Ordnung so.	„Und dabei (...) wirst du wahrnehmen, welche verschiedenen Gedanken, (...) hier beginnen, (...) sich hier abzuwechseln. (...) Und ist es nicht angenehm, sie einfach nur wahrzunehmen, (...) ohne Bewertung, (...) ohne (...) Befragung? Einfach nur wahrzunehmen und schon zu spüren, es ist so recht.“
K/B 43 (vgl. K/B nh1)	Selbstoffenbarung	H teilt mit VP, was er in Trance empfunden und erfahren habe.	Ich empfand die Trance auf diese Art und Weise.	„Ja, genau, das ist immer das angenehme, dass man nachher ganz frisch ist und (...) sehr tatenkräftig, man fühlt sich irgendwie so von innen, so was ganz eigenartiges. (...) Ich hab klingelt[unv.?]. (...) Dann waren wir heute, eigentlich sehr schnell, das ist irrsinnig leicht gegangen.“
K/B nh2	Trance als Weg des geringsten Widerstandes	Neo-H suggeriert, dass es einfacher ist, in Trance zu fallen, als wach und aufmerksam zu bleiben.	Es ist viel leichter in Trance zu gehen, als wach zu bleiben.	„Und (...) du mehr-r (...) und mehr-r (...) merkst, (...) dass es schwierig ist (...) ganz wach und aufmerksam (...) zu bleiben. (...) Es ist (...) viel leichter, (4) sich zurückzulehnen (...) und (...) in einen tie-fen Zu-stand (...) sich zu begeben.“
K/B 44 (vgl. K/B nh3)	Rückorientierung in das „Hier und Jetzt“	H orientiert VP räumlich zurück in den jetzigen Moment.	Kommen sie wieder hier her zurück.	„Und wieder völlig hier her kommen.“
K/B 45	Analoges Markieren / Hervorheben	H unterstreicht die von ihm gesprochenen Inhalte durch (a) nonverbale Gesten (z.B. „Dreidimensionales“ Sprechen in verschiedene Richtungen) und/oder (b) besondere Betonung von Worten und Satzteilen (z.B.: Veränderung der Stimmlage).	Links [in linkes Ohr von VP gesprochen], OBEN↑ [hoch und nach Oben (aus-)gesprochen] ist die Person und SCHWER↓ [tief und nach unten (aus-)gesprochen] ist der Körper.	„Während (...) Ihr KÖR-PER↓ (...) und Ihre (...) PERSON↑ [Bei Körper, Kopf von H nach unten, bei Person nach oben] (...) IMMER↑ (...) TIE- FER↓ (...) schla-fen [...]“; „Und (...) vom Ta-l UN-TEN [H spricht dieses Wort nach unten] (4) steigt Dunst auf“; „[...] oberhalb dort oben [H geht während er dies sagt mit dem Kopf nach oben], (...) oder (...) seit-lich lin-ks [bewegt seinen Kopf in die Richtung zum linken Ohr von VP1] (...) od-er (...) seitl-ich (...) an der rech-ten (...) Sei-te [H spricht in Richtung rechtes Ohr von VP1].“

Tabelle 9: Katalog Kommunikate und Bedeutungscluster

10.2 CHECKLISTE K/B E1

Legende für Checklisten K/B (Tabellen 10 -14):

K/B: Grün markierte K/B: von Neo-H zur Gänze übernommen, Gelb markierte K/B: Teilweise von Neo-H übernommen, Blau markierte K/B: nur von Neo-H verwendet. Rot markierte K/B: Nicht von Neo-H übernommen. Durchgestrichene K/B oder Unterpunkte von K/B: Weder von H noch von Neo-H verwendet.
Fundstellen von K/B: H hypnotisiert VP1/Neo-H (H-1), H hypnotisiert VP2 (H-2), Neo-H hypnotisiert VP3 (H-3).

Kat.-Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): 1,2,3, 26, 27, 29, 30, 31, 32 (b) (techn. Fragen): 1,2,4, 27, 28, 30, 32 (c) (Sinn): 1	(a) (Ablauf): 39, 45, 49 (b) (techn. Fragen): 32, 33, 34, 36 (c) (Sinn):	
K/B 2	Einladung zur Entspannung	3, 10,	39	
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 3,4, 12 (b) (Gefühlserleben): 3, 12 (c) (Reaktion VP): 3,4, 12 (d) (Verknüpfung): 3, 12	(a) (5 Sinne): 39, 40, 41 (b) (Gefühlserleben): (c) (Reaktion VP): 39, 40 (d) (Verknüpfung): 39, 40, 41 (e) (Einstellung von VP): 44	Neo-H pact körperlichen, sonst normalerweise nicht merkbaren Prozess von VP (S.39 - ev. Ergänzung Katalog) Neo-H integriert eine Einstellung von VP zu sich selbst in Pacing (S.44).
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinab-driften etc.): 4,5, 13, 23 (b) (Atmung): 4, 12 (c) (Gedanken): 12	(a) (hinab-driften etc.): 40 (b) (Atmung): (c) (Gedanken):	Ergänzung des Wortes „schwer“? (S. 40).
K/B 5	Verschreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie	3, 12		
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	4, 13		
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	4, 13, 19		
K/B 8	Konfusion / Überladung	(a) (Zahlen): 4, 5 (b) (Richtungen): 12 (c) (Undeut. Proz.): 6, 11, 13, 14, 19, 20 (d) (Wortspiele): 4,8, 13, 14, 20, 23, 24 (e) (Verwisch. W/T): 11, (f) (unverst. Met): 13,14 (g) (Verschachtelung): 5, 13	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): 44 (e) (Verwisch. W/T): 41 (f) (unverst. Met): 40 (g) (Verschachtelung): 40	
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	4,5,6, 11,12, 21, 24, 26		
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): 5 (b) (angenehm): 5 (c) (3 Sinnesmodal.): 8,9 (d) (intuitiv): 10 (e) (Perspektivenw.): 5,6 (f) (direkte Wahrn.): 8 (g) (Ordnung): 13 (h) (immer verfügbar): 5	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): 41 (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): 44 (h) (immer verfügbar):	
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	5, 14		
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): 4 (b) (spüren): 4 (c) (erfahren): 5	(a) (machen): (b) (spüren): (c) (erfahren):	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): 5,8,9, 24 (b) (Konkrete Anweis.): 6, 24 (c) (Resonanz): 9,10, 24	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): 6,9, 12, 23, 24 (b) (benefit): 4, 22, 23 (c) (Trance innnewoh.): 9 (d) (immer verfügb.): 18,19, 22, 24	(a) (alles angelegt): 44 (b) (benefit): 44, 45 (c) (Trance innnewoh.): (d) (immer verfügb.): 44, 45, 47	
K/B 15	Freiheit	3,4,5, 12, 13, 20, 23, 24	39,41, 42, 47	
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): 12, 16 (b) (Aufm. gebündelt): 8,	(a) (funktioniert): 40, 41, 45 (b) (Aufm. gebündelt):	

		12, 16, 24 (c) (innere Prozesse): 8, 12, 16, 24	(c) (innere Prozesse): 46	
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	3, 20	39, 48	
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 6, 9, 12, 14, 17, 18, 25 (b) (beeinflussend): 7, 22 (c) (in Trance?): 18 (d) (subj. TP): 6, 7, 14, 15, 21, 25, 26 (e) (Befinden / kausal. TP): 15, 16, 19, 21	(a) (Befinden etc.): 42, 43, 47 (b) (beeinflussend): 43, 48 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 41, 48, 49 (e) (Befinden / kausal. TP): 41, 48	
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen): 13, (b) (Ziele aufg.): 9, 12, 20 (c) (Tätigkeit): 8, 14, 19, 20, 24	(a) (fallen lassen): 40, 42, 45, 46 (b) (Ziele aufg.): 39, 40 (c) (Tätigkeit): 40, 44, 45, 46, 47	Zu (a) noch „Leichtigkeit“ und „Sorglosigkeit“ ergänzen (S.40).
K/B 20	Suggestion eines Wunsches / Bedürfnis	8, 14	45	
K/B 21	Offene Körperhaltung	3, 11, 35 (H kommt in Vorgespräch zwischen VP und Neo-H)	39, 44	
K/B 22	Unausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen): 12, (b) (ist schon da): 4, 18, 19	(a) (wird eintreffen): (b) (ist schon da): 44, 47	
K/B 23	Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung	4, 8, 12, 13, 17, 25	44	
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude	(a) (Zustand): 4, 5, 7, 8, 13, 23, 24 (b) (Tätigkeit): 20	(a) (Zustand): 39, 40, 46, 47, 49 (b) (Tätigkeit): 40, 45, 47	
K/B 25	Direkte Aufforderung	19	47, 48	
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person	20, 23	47	
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	(a) (frisch): 20, 24 (b) (geschlafen): 20, 24 (c) (Körpersens.): 20, 24 (d) (Trance-vermitt.): 20, (e) (Bedürfnis-Handlung): 20, 24 (f) (in Situation in Trance): 20 (g) (vergessen): 20	(a) (frisch): (b) (geschlafen): (c) (Körpersens.): 46, 47 (d) (Trance-vermitt.): 47, 49 (e) (Bedürfnis-Handlung): 44, 45, 46, 47 (f) (in Situation in Trance): 44, 45, 46, 47 (g) (vergessen):	
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	20, 24	47	
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	3	40, 41, 42, 46	
K/B 30	Anregung zur Neugier	7, 8, 13, 20	39	
K/B 31	Prophezeiung	8	39	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen	20		
K/B 33	körperliche Aktivierung	21, 22, 25	47, 48, 49	
K/B 34	Ermutigung	16, 24, 29		
K/B 35	Suggestivfrage	5, 6, 8, 9, 11, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24	44, 46	
K/B 36	Metapher	7, 8, 9, 13	40	
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 8, 12, 14, 20, 24 (b) (Reak.-Erleb.): 12 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 9	(a) (Trance): 45 (b) (Reak.-Erleb.): 39, 41, 45, 46 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	

K/B 38	Geschichten	(x) (Inhalte K/B): 13, 19 (a) (Induktion): 4, 13 (b) (Spielanleitung): 13, 14 (c) (hypnot. Komm.): 19 (d) (Verbindung VP): 4, 6, 14 (e) (Idylle): 13	(x) (Inhalte K/B): 40, 41, 45, 46 (a) (Induktion): 40, (b) (Spielanleitung): 40, 41, 45 (c) (hypnot. Komm.): 45 (d) (Verbindung VP): 40, 41, 45 (e) (Idylle): 40	Bei (e) noch ergänzen, dass es alle Inhalte aus Geschichten sein können. Ist es wirklich hypnotische Kommunikation, oder generell förderliche, empathische Kommunikation (S. 45 vgl. mit H)?
K/B 39	Selbstoffenbarung		37	
K/B 45	Analoges Markieren / Hervorheben	(a) (nonverbale Geste): 7, 10, 20, 23, 24, 25, 41, 42, 43, 49 (b) (besondere Betonung): 7, 9, 10, 11, 16, 17, 18, 24, 25, 26, 28, 40, 49	(a) (nonverbale Geste): 76, 93 (b) (besondere Betonung): 93	Nachträglich mithilfe der Checklisten „nonverbale Gesten“ und „Besonders ausgesprochene Worte“ ergänzt.

Tabelle 10: Checkliste K/B E1

10.3 CHECKLISTE K/B E2

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): 3,10, 12,13, 20,23, 36 (b) (techn. Fragen): 1 (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance): 14,15 35,36	(a) (Ablauf): 61, 66, 67, 68, 77,79,88 (b) (techn. Fragen): (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance): 76	Integration des Kurzvortrags über somnambule Trance in Sinn (1 c), oder eigener Unterpunkt? (S.14)
K/B 2	Einladung zur Entspannung	24	68	
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 3,4, 26 (b) (Gefühlserleben): 4, 23, 26, 39 (c) (Reaktion VP): 4, 26, 39 (d) (Verknüpfung): 4	(a) (5 Sinne): 68, 69, 70 (b) (Gefühlserleben): (c) (Reaktion VP): 69 (d) (Verknüpfung): 69	
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinabdriften etc.): 5, 26, 28,30 (b) (Atmung): 4, 5 (e) (Gedanken): (d) (Mundtrockenheit/Schlucken): 4	(a) (hinabdriften etc.): 70 (b) (Atmung): 70 (e) (Gedanken): (d) (Mundtrockenheit/Schlucken)	Mundtrockenheit / Schlucken als Punkt (d) (s. 4).
K/B 5	Versehreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie			
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	5,24, 28, 30, 39		
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	6,7, 38		
K/B 8	Konfusion / Überladung	(a) (Zahlen): 6 (b) (Richtungen / Himmelsrichtungen): 5,7, 26,27,28 (c) (Undeut. Proz.): 5,6,8, 10, 27 (d) (Wortspiele): 4,5,7,8 28, 30,31, 38 (e) (Verwisch. W/T): 6, 10,16, 17, 29, 30,31, 38 (f) (Unverst. Met. / Gesch.): 26, 27, 28 (g) (Verschachtelung): 6	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met.): (g) (Verschachtelung):	Zu (b) „Himmelsrichtungen ergänzt“ (S.7) (und damit verbundene Eigenschaften: Langeweile, rot etc., S.27).
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	4,11,12,16,18, 25,28, 39,45,46,50		

K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): 6,7,8,10 (b) (angenehm): 7,8,10, 37 (c) (3 Sinnesmodal.): 8, 22 (d) (intuitiv): 7,9 (e) (Perspektivenw.): 19 (f) (direkte Wahrn.): 9, 29 (g) (Ordnung): 28 (h) (immer verfügbar): 8 (i) (klarer Geist): 18,19	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):	Passiv beinhaltet auch im Schlaf – Ergänzung im Katalog, oder eigener Unterpunkt? (S.6) ev. bei (e) neben Perspektivenwechsel noch „andere Sinne“ ergänzen. (S.19) Ev. Ergänzen, dass (c) FÜHLEN besonders wichtig ist. (S.22) Bei direkter Wahrnehmung auch Verbindung Resonanz / Authentizität ergänzen (f) (S29).
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	5,8,10 26,28	69	
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): 4 (b) (spüren): 4,9,10, 26 , 27,31,32,34 , 39 (c) (erfahren): 4, 30 (d) (in Trance gehen): 26	(a) (machen): 70 (b) (spüren): 70 (c) (erfahren): (c) (in Trance gehen):	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): 9, 38 (b) (Konkrete Anweis.): 10, 13, 38 (c) (Resonanz): 10	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	Wenn alle 5 Videos kodiert sind, Punkt (b) so überarbeiten, dass er auf einem Abstraktionsniveau ist, das auf alle Hypnosen zutrifft.
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): 5,7,8,9, 28 , 53,53 (b) (Benefit): 8, 28 , 29 , 38,50, 52 (c) (Trance innenwoh.): 25 , 49, 52 (d) (immer verfügbar.): 8	(a) (alles angelegt): (b) (Benefit): (c) (Trance innenwoh.): (d) (immer verfügbar.):	Person wird mit unbewusstem gleichgesetzt. (S. 28) ad (b): Benefit des Unbewussten bedeutet auch, dass das bewusste bestimmte Dinge eventuell nicht kann und man sich damit selbst im Weg steht (S. 50).
K/B 15	Freiheit	4,5,6,7,12,13,24, 25,26,28,29 38,39,46	70,71	
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): 48 (b) (Aufm. gebündelt): 50 (c) (innere Prozesse): 49	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	3,20, 25,33 , 37	69,7	
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 10,12,15, 18, 20 24,33 , 37 (b) (beeinflussend): 11,19 32 , 41,42 (c) (in Trance oder wach?): 16 (d) (subj. TP): 32,33,35 , 42,43 (e) (Befinden / kausal. TP):	(a) (Befinden): 71,74,85 (b) (beeinflussend): 72 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 73,86 (e) (Befinden / kausal. TP):	Ergänzung (c) in Trance ODER WACH? (S.16).
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen): 7,8, 46, (b) (Ziele aufg.): 7, 30 , 38,46, 51 (c) (Tätigkeit): 6,9,10 29 , 30,31	(a) (fallen lassen): 69,70 (b) (Ziele aufg.): 69 (c) (Tätigkeit): 69, 70	Schlaf zu passiven Tätigkeit (S.6) und zu Passivität generell (S.70).
K/B 20	Suggestion eines Wunschs / Bedürfnis	9,1, 38		
K/B 21	Offene Körperhaltung	3	69	
K/B 22	Uunausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen)– (b) (ist schon da): 4,10,18, 21	(a) (wird eintreffen)– (b) (ist schon da):	
K/B 23	Gemeinplatz/undeutliche Prozessbeschreibung	6, 29 , 30		
K/B 24	Anregung von Genuss / Freude	(a) (Zustand): 13,24 28 , 30,31,36 , 38 (b) (Tätigkeit): 9,10 30,31 ,	(a) (Zustand): 69, 70 (b) (Tätigkeit): 70	
K/B 25	Direkte Aufforderung	17,42	71	

K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person	38,39,40		ev. „GUSS“ zur Beschreibung ergänzen.
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	(a) (frisch): 9 (!), 31, 33, 34, 39, 40 (b) (geschlafen): 9 (!), 31, 33, 39 (c) (Körpersens. +Körperfunkt.): 32, 39, 40 (d) (Trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 30, 31 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): 6(!), 39	(a) (frisch): 71 (b) (geschlafen): 71 (c) (Körpersens. +Körperfunkt.): (d) (Trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 70 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen):	Vergessen kommt auch an andere Stelle (früh in Hypnose vor), hat hier allerdings eher den Zweck der Konfusion! (S.6). Posthypnot. Suggestion schon sehr früh, aber eher als Ausblick zu sehen (S. 9). zu (a) noch „klarer“ hinzufügen (S.39). ad: (c) : +Körperfunktion.
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	31, 39	70,71	
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	4,20,23, 24 26,27,33, 39	69,7	
K/B 30	Anregung zur Neugier	9,24 30, 52		
K/B 31	Prophezeiung			
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen			
K/B 33	körperliche Aktivierung	34, 40,54	73	
K/B 34	Ermutigung	52	70	
K/B 35	Suggestivfrage	5, 6,21, 26,28, 30,31		
K/B 36	Metapher	4,5,7	70	
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 4 (b) (Reak.-Erleb. Erl-reakt.): 4, 23 26,27,30, 39 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 9,10,38	(a) (Trance): (b) (Reak.-Erleb. Erl-reakt.): 69, 70, 73 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	(b) auch Erleben-Reaktion
K/B 38	Geschichten	6, 17, 28, 43, 44, 52 (x) (Inhalte K/B): 29 (a) (Induktion): 28,29,30 (b) (Spielanleitung): 29 (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 17 (e) (Idylle):-	69 (x) (Inhalte K/B): 69 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 69 (e) (Idylle):-	(c) Eher empathische Kommunikation
K/B 39	Versunkenheit in Trance	6, 29, 31	70	
K/B 40	Zuschreibung	19, 37,41,42		
K/Bnh 1	Selbstoffenbarung		57,58,77,86, 93,94,95,96	Selbstzweifel über eigene Hypnose ergänzen. (S.77,86,93,94,95,96)
K/B 45	Analogen Markieren / Hervorheben	(a) (nonverbale Geste): 5, 10, 24, 25, 26, 27, 31, 32 33, 34, 40, 54 (b) (besondere Betonung): 4, 5, 6, 7, 10, 26, 27, 30, 31, 39	(a) (nonverbale Geste): 68,73 (b) (besondere Betonung):	Nachträglich mithilfe der Checklisten „nonverbale Gesten“ und „Besonders ausgesprochene Worte“ ergänzt.

Tabelle 11: Checkliste K/B E2

10.4 CHECKLISTE K/B E3

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärtung des Experiments	(a) (Ablauf): 3,4, 15, 36, 45, 47, 49, 51 (b) (techn. Fragen): 1,2,3 (c) (Sinn): (d) (somnambule Trance):	(a) (Ablauf): 52, 77 (b) (techn. Fragen): (c) (Sinn): (d) (somnambule Trance):	

		42, 43		
K/B 2	Einladung zur Entspannung	5, 15, 16, 36	60, 61, 62, 69, 70, 71	
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 5, 6, 10, 18, 19, 34 (b) (Gefühlserleben): 19 (c) (Reaktion VP): 6, 19, 24, 29, 34, 37 (d) (Verknüpfung): 5, 6, 18, 19, 24, 29	(a) (5 Sinne): 61, 65, 66, 71, 72, 74 (b) (Gefühlserleben): 62, 70 (c) (Reaktion VP): 70, 74 (d) (Verknüpfung): 71, 72	
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinab-driften etc.): 7, 10, 19, 25, 30 (b) (Atmung): 6 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): 7 (d) (Reaktionen VP): 7 (e) (Reaktion gegenüber): 20	(a) (hinab-driften etc.): 67, 69, 71, 72, 73 (b) (Atmung): (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):	Vertiefung von Neo-H sehr indirekt und elegant gemacht (S.69).
K/B 5	Verschreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie	6		
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	10		
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	10, 21		
K/B 8	Konfusion / Überladung	(a) (Zahlen): 6, 25, 31, 33 (b) (Richtungen): 7, 9, 10, 22, 23, 33 (c) (Undeut. Proz./Met.): 11, 18, 22, 23, 28, 38 (d) (Wortspiele): 7, 11, 14, 15, 18, 22, 29, 30, 32, 35 (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met./ Aussagen in Gesch.): 14, (g) (Verschachtelung): 10, 11, 14, 33 (h) (Fragen bar Zusammenhg.): 35	(a) (Zahlen): 72 (b) (Richtungen): 73 (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): 68, 69 (f) (Unverst. Met. / Aussagen in Gesch.): (g) (Verschachtelung): 71 (h) (Fragen bar Zusammenhg.)	Interessante Verwischung W/T durch Erinnerung an Traum (S. 68 & 69 siehe Neue K/B Neo-H).
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	10, 24, 28, 30, 37, 43, 45, 46	69, 70,	
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): 10, 11, 14 (b) (angenehm): 10, 11, 14 (c) (3 Sinnesmodal.): 10, 11, 13, 25 (d) (intuitiv): 10, 11, 13 (e) (Perspektivenw.): 41 (f) (direkte Wahrn.): 13 (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist): 11, 12, 13	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): 72 (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):	
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	7, 8, 9, 12, 23, 25, 26, 29, 37	71, 72, 73, 74	Auf S. 26 eine ziemlich elaboriert angeleitete Dissoziation.
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): 6 (b) (spüren): (c) (erfahren): 6, 7, 8, 11 (d) (in Trance gehen)	(a) (machen): (b) (spüren): 71 (c) (erfahren): 72 (d) (in Trance gehen)	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): 14 (b) (Konkrete Anweis.): 14, 15, (c) (Resonanz): 14, 15	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	Anmerkung: neue konkrete Anleitung: Suggestionen in Ausatmung sprechen (S.14).
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): 11, 13, 14, 18, 25, 37, 43, 44 (b) (Benefit): 41, 43, 44	(a) (alles angelegt): (b) (Benefit): 73, 74 (c) (Trance innewoh.):	

		(e) (Trance innenwohlt): (d) (immer verfügb.): 14	(d) (immer verfügb.):	
K/B 15	Freiheit	5, 6, 7, 11, 12, 16, 17, 18, 22, 23, 26, 28, 32, 37, 38	70, 71, 72, 74	
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse): 15, 24, 31, 32	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	Trance wird zwar nicht erwähnt, es geht aber um die Ausdehnung eines Kontextes einer Situation, d.h. Das was die Person macht, hat größere Bedeutung am Lebensweg (S.24, 31 mit 16c kodiert, allerdings Überlegung der Anhebung des Abstraktionsniveau).
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	6, 15, 16, 17, 37		
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 12, 15, 39, 46 (b) (beeinflussend): 40, 41, 44, 45 (e) (in Trance?): (d) (subj. TP): 12 (e) (Befinden/kausl. TP):	(a) (Befinden): 53, 54, 55, 56, 58, 67, 69, 75, 76 (b) (beeinflussend): 75, 76 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 65 (e) (Befinden/kausl. TP):	
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen): 7, 18, 22, (b) (Ziele aufg.): 12, 13, 14, 15, 18, 22, 24, 26, 29, 30, 32, 35, 39, 44 (c) (Tätigkeit): 14, 15, 26, 27, 28, 29, 30, 31	(a) (fallen lassen): 63, 69, 70, 71, 72, 73 (b) (Ziele aufg.): 63, 64, 65, 70, 71, 72, 73, 74 (c) (Tätigkeit): 73, 74	
K/B 20	Suggestion eines Wunschs / Bedürfnis	6, 12, 14, 24, 37		
K/B 21	Offene Körperhaltung	5 16, 17		
K/B 22	Uunausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da): 41, 42	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da):	
K/B 23	Gemeinplatz/undeutliche Prozessbeschreibung	6, 10, 12, 24, 29, 34, 36	72, 74	
K/B 24	Anregung von Genuss / Freude / Behagen	(a) (Zustand): 6, 11, 24, 28, 30, 33, 35, 37, 38, 39, 45 (b) (Tätigkeit): 12, 15, 29, 31	(a) (Zustand): 62, 70, 71, 72, 73, 74, 75 (b) (Tätigkeit): 67, 73, 75	Erweitert mit „Behagen“.
K/B 25	Direkte Aufforderung		69, 75	
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person	33, 35, 38		Vermittlung einer Körpersensation mittels Frage (S.32).
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	(a) (frisch): 15, 31, 32, 33, 34, 35, 38 (b) (geschlafen): 15, 31, 32 (c) (Körpersens.): 32, 33, 34, 35, (d) (Trance-vermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 14, 30, 31, 37, 38, 39 (f) (in Situation in Trance): 15, 30 (g) (vergessen): 15, 32, 39 (h) (Sicherheit): 32	(a) (frisch): 72, 74, 75 (b) (geschlafen): 74 (c) (Körpersens.): 75 (d) (Trance-vermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 74, 75 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit): (i) (ganzen Tag angenhem): 74, 75	Eventuell erholt und entspannt ergänzen (Neo-H S. 74).
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	33, 38	74	
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	5, 6, 7, 8, 10, 12, 19, 20, 22, 36	65, 66, 70, 71, 72, 73, 74	Geniales Zitat auf Seite 7, unbedingt in Arbeit hineinnehmen.

K/B 30	Anregung zur Neugier	25,26		
K/B 31	Prophezeiung		74,75	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen		75	
K/B 33	körperliche Aktivierung	36, 39, 39, 45	77	
K/B 34	Ermutigung		74	
K/B 35	Suggestivfrage	13, 25, 35, 36, 42, 45	74	
K/B 36	Metapher	22	71,72,73, 74	H nimmt in Metapher von zwei Bäumen Bezug auf Körperhaltung von VP (S. 22).
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 15, 25, 30 (b) (Reak.-Erleb.): 6, 12, 15, 25, 38 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 14, 15, 37, 38, 37	(a) (Trance): (b) (Reak.-Erleb.): 70, 74, 75 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	
K/B 38	Geschichten	10, 14, 27, 28, 29, 33 (x) (Inhalte K/B): 8,9, 14, 15, 21, 28 (a) (Induktion): 10, 27 (b) (Spielanleitung): 29 (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 22, 28 (e) (Idylle): 8, 14, 15, 20, 21, 28	71 (x) (Inhalte K/B): 71 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): 73 (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 73 (e) (Idylle): 71	Neo-H verwendet alternativ zu Geschichte einen Traum (S. 71).
K/B 39	Versunkenheit in Trance	6, 10,		
K/B 40	Zuschreibung	37,41, 42, 43	71,72,75	Interessante Zuschreibung von Neo-H (S.72), Neo-H Greift oft die Beschreibung der Nervosität von VP3 auf und ersetzt sie durch Entspannung (S.74 usw.).
K/Bnh 1	Selbstoffenbarung		57,59,72, 77	
K/B nh2	Trance als Weg des geringsten Widerstandes		72	
K/B 45	Analoges Markieren / Hervorheben	(a) (nonverbale Geste): 7, 9,12, 17, 22, 25, 26, 28,30, 33 38, 39, 45 (b) (besondere Betonung): 6, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 19, 20, 22, 24, 26 27, 28, 32, 38	(a) (nonverbale Geste): 61, 69, 77 (b) (besondere Betonung): 71, 74, 75	Nachträglich mithilfe der Checklisten „nonverbale Gesten“ und „Besonders ausgesprochene Worte“ ergänzt.

Tabelle 12: Checkliste K/B E3

10.5 CHECKLISTE K/B E4

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): 15, 29, 31, 40, 49 (b) (techn. Fragen): 9, 10, 11, 12, 13, 14, 30 (c) (Sinn): 15 (d) (somnambule Trance): 15	(a) (Ablauf): 60, 61 (b) (techn. Fragen): (c) (Sinn): (d) (somnambule Trance):	
K/B 2	Einladung zur Entspannung	15, 30, 31, 41	54,55, 56, 57, 58	
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 16, 18, 32 (b) (Gefühlserleben): 16 (e) (Reaktion VP):	(a) (5 Sinne): 54, 55, 56, 57, 58 (b) (Gefühlserleben): 57	Neo-H verwendet Pacing verknüpft mit De-Hypnose → Erwähnung in Ergebnissen!

		(d) (Verknüpfung): 16, 31 (a) (hinab-driften etc.): 16, 17, 18, 20, 34, 37 (b) (Atmung): 32 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): 17, 32 (d) (Reaktionen VP): 17, 32 (e) (Reaktion gegenüber):	(c) (Reaktion VP): 54, 55, 57 (d) (Verknüpfung): 54, 56, 57, 58 (a) (hinab-driften etc.): 57, 58 (b) (Atmung): 58 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):	
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinab-driften etc.): 16, 17, 18, 20, 34, 37 (b) (Atmung): 32 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): 17, 32 (d) (Reaktionen VP): 17, 32 (e) (Reaktion gegenüber):	(a) (hinab-driften etc.): 57, 58 (b) (Atmung): 58 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):	
K/B 5	Versehrreibung von Widerständen/Umgekehrte-Psychoologie			
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	19,20, 21, 33, 34	57	
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	18, 34		
K/B 8	Konfusion / Überladung	(a) (Zahlen): 35, 36 (b) (Richtungen): 17, 18, 44 (c) (Undeut. Proz./Met): 17, 18, 20, 35, 36, 37, 44 (d) (Wortspiele): 22, 32, 37, 38, 44 (e) (Verwisch. W/T): 44 (f) (Unverst. Aussagen in Gesch): 34, 46, 47 (g) (Verschachtelung): 21, 34, 46 (h) (Fragen bar Zusammenhg.): 38	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): 58 (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): (g) (Verschachtelung): (h) (Fragen bar Zusammenhg.)	Klassisches Beispiele für 8e (S. 44).
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	20,25, 29, 31, 32, 33, 34, 39, 43, 45, 48	54	„Schön dass sie hier sind“ in Katalog ergänzen oder eigener K/B? (S. 48) → Eigener K/B!
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): 29 (b) (angenehm): 29 (c) (3 Sinnesmodal.): 15, 18, 21, 29, 31 (d) (intuitiv): 29, 43 (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): 15, 21 (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): 21, 43, 46 (i) (klarer Geist): 18, 34, 35	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist): 56	
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	18		
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): 17, 21, 23, 34 (b) (spüren): 17, 19, 20 (c) (erfahren): 32, 33, 34 (d) (in Trance gehen)	(a) (machen): (b) (spüren): (c) (erfahren): (d) (in Trance gehen)	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): 21, 43, 44 (c) (Resonanz): 21, 43, 44	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	Gutes Bsp für Konkrete Hypnose-Anleitung und was wirklich zählt (S. 43 u 44)
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): 21, 38, 43 (b) (Benefit): 19, 34, 35, 50 (c) (Trance innenwoh.): 36, 37 (d) (immer verfügbar):	(a) (alles angelegt): 56, 57 (b) (Benefit): (c) (Trance innenwoh.): (d) (immer verfügbar):	
K/B 15	Freiheit	15,16,19,20,21, 23, 30, 33, 34, 44	54,56,58	

K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): 47 (b) (Aufm. gebündelt): 48 (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): 58 (c) (innere Prozesse):	
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	15,16	54	
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 17, 24, 29, 31, 39, 45, 50, 40, 41, 45, 46 (b) (beeinflussend): 25, 26, 27, 28, 40, 41, 41, 45, (c) (in Trance?): 25, 26 (d) (subj. TP): 24, 27, 28, 41 (e) (Befinden/kausal. TP): 28	(a) (Befinden): 59 (b) (beeinflussend): (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): (e) (Befinden/kausal. TP):	
K/B 19	Einladung zu Passivität / Sein können	(a) (fallen lassen): 16, 36, 38, 42, 43, (b) (Ziele aufg.): 16, 22, 23, 36, 37, 38, 43 (c) (Tätigkeit): 22, 37, 38, 43	(a) (fallen lassen): 55, 56 (b) (Ziele aufg.): 55, 56 (c) (Tätigkeit): 56	
K/B 20	Suggestion eines Wunschs / Bedürfnis	16,21, 34, 37		
K/B 21	Offene Körperhaltung	15,16 32	54	Offene KH als Antennen nach außen (S. 16)
K/B 22	Unausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen): 30 (b) (ist/war schon da): 17, 32	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da):	
K/B 23	Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung	17,20, 22, 32, 23, 34, 35, 36, 37, 44, 51		ev. ergänzen um Frage auf S 44
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude/Behagen	(a) (Zustand): 16, 17, 18, 20, 21, 34, 36, 37, 38, 44, 48 (b) (Tätigkeit): 22, 37, 43	(a) (Zustand): 55, 56 (b) (Tätigkeit): 56, 57, 58	
K/B 25	Direkte Aufforderung	41	54,55,56	
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person	44	58	Starke Abwandlung bei Neo-H → Erwähnung in Ergebnissen!
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	(a) (frisch): 38, 44 (b) (geschlafen): 38, 44 (c) (Körpersens.): 44 (d) (Trance-vermitt.):44 (e) (Bedürfnis-Handlung): 21, 37, 43, 44 (f) (in Situation in Trance)- (g) (vergessen): 38, 43 (h) (Sicherheit): 48	(a) (frisch): (b) (geschlafen): (c) (Körpersens.): (d) (Trance-vermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 56, 57 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):	
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	44		
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	16,19, 20, 21, 34	54,55, 56, 57,58	
K/B 30	Anregung zur Neugier			
K/B 31	Prophezeiung		57	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen			
K/B 33	körperliche Aktivierung	39, 44, 48		
K/B 34	Ermutigung	46		
K/B 35	Suggestivfrage	16, 17, 23, 25, 26, 27, 29, 35, 39, 42, 44, 45, 46, 48		
K/B 36	Metapher	18,19, 20, 21, 29, 44, 46	56,58	Schöne Metapher (S. 44), Geniale Metapher, unbedingt in Arbeit nehmen! (S. 58)

K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 22, 34, 36 (b) (Reak.-Erleb.): 18, 33, 36, 37, 38 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 21, 22, 43	(a) (Trance): 58 (b) (Reak.-Erleb.): 55, 57, 58 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	
K/B 38	Geschichten	17, 34, 47 (x) (Inhalte K/B): 18, 46, 47 (a) (Induktion): 18, 34 (b) (Spielanleitung): (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 18, 21, 46, 48 (e) (Idylle): 17, 18	56 (x) (Inhalte K/B): 56 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): 56 (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 56 (e) (Idylle):	Geniale Passage, in der VP in eine Geschichte verwoben wird (38d S 46) → unbedingt in Arbeit nehmen! Schöne Geschichte zur Ermutigung mit Brett S. 47-48; Schöne Geschichte in der das Spiel mit Skifahren verbunden wird (S. 56).
K/B 39	Versunkenheit in Trance			
K/B 40	Zuschreibung	16, 17, 23, 46	57	
K/B 41	Wertschätzung	48		
K/B nh 1	Selbstoffenbarung			
K/B nh 2	Trance als Weg des geringsten-Widerstandes			
K/B nh 2	Rückorientierung an das „Hier und Jetzt“		58	
K/B 45	Analoges Markieren / Hervorheben	(a) (nonverbale Geste): 17, 18, 21, 39, 44, 47 (b) (besondere Betonung): 16, 17, 18, 21, 22, 23, 32, 35, 38, 44	(a) (nonverbale Geste): 54 (b) (besondere Betonung):	Nachträglich mithilfe der Checklisten „nonverbale Gesten“ und „Besonders ausgesprochene Worte“ ergänzt.

Tabelle 13: Checkliste K/B E4

10.6 CHECKLISTE K/B E5

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): 1, 2, 3, 4, 13, 16, 28, 36, 45, 56, 57, 58 (b) (techn. Fragen): 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16, (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance):	(a) (Ablauf): 75, 76, 77, 78, 79 (b) (techn. Fragen): (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance):	Zu Beginn muss eher VP3 Neo-H erklären, was zu tun ist, als umgekehrt. (S. 74 ff.)
K/B 2	Einladung zur Entspannung	16, 17, 30, 38	80, 82	
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 17, 19, 20, 21, 31 (b) (Gefühlserleben): 19, (c) (Reaktion VP): 20 (d) (Verknüpfung):	(a) (5 Sinne): 81 (b) (Gefühlserleben): 82 (c) (Reaktion VP): 81 (d) (Verknüpfung):	
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinab-driften etc.): 22, 25, 26, 31, 32, 38 (b) (Atmung): 22 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): 22, 24, 32 (d) (Reaktionen VP): 21, 22, 31 (e) (Reaktion gegenüber):	(a) (hinab-driften etc.): 81, 82, 83 (b) (Atmung): (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):	
K/B 5	Verschreibung von Widerständen / Umgekehrte Psychologie			
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP			
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	39		

K/B 8	Konfusion / Überladung	<p>(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): 19, 23 (c) (Undeut. Proz.): 22, 23, 24, 25, 31, 32, 33, 39 (d) (Wortspiele): 18, 24, 26, 31, 32, 38 (e) (Verwisch. W/T): 24, 32 (f) (Unverst. Met. / Aussagen in Gesch.): 24, 25 (g) (Verschachtelung): (h): (Fragen bar- Zusammenhg.)</p>	<p>(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met. Aussagen in Gesch.): (g) (Verschachtelung): (h): (Fragen bar- Zusammenhg.)</p>	
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 34 , 39, 40	81,83	Gute Utilisation des Kontrollbedürfnisses des bewussten Verstandes (S.23).
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	<p>(a) (passiv): 26, 28 (b) (angenehm): 26 (c) (3 Sinnesmodal.): 27 (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): 25, 32 (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist): 27</p>	<p>(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):</p>	
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	21,25, 26, 27, 31		
K/B 12	Psychische Implikation	<p>(a) (machen): (b) (spüren): 30 (c) (erfahren): (d) (in Trance gehen)</p>	<p>(a) (machen): (b) (spüren): (c) (erfahren): (d) (in Trance gehen)</p>	
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	<p>(a) (Freiheit): 38 (b) (Konkrete Anweis.): 28, 29, 39 (c) (Resonanz): 38, 39</p>	<p>(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):</p>	Interessante Beschreibung der Resonanz (s. 38).
K/B 14	Macht des Unbewussten	<p>(a) (alles angelegt): 17, 23, 25, 26, 28, 29, 31, 33, 38, 39, (b) (Benefit): 23, 26, 29, 32, 33, 38 (e) (Trance innenwoh.): (d) (immer verfügbar.): 29, 39</p>	<p>(a) (alles angelegt): 82, 83 (b) (Benefit): 82 (e) (Trance innenwoh.): (d) (immer verfügbar.):</p>	Sehr schöne Metapher zu Macht des Unbewussten (S. 23). Neo-H spricht im Kontext des Unbewussten über Vertrauen (S. 82).
K/B 15	Freiheit	16,17, 18, 20, 21, 27, 30, 32, 35, 36 , 39	80,82	
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	<p>(a) (funktioniert): 31, 32, 33 (b) (Aufm. gebündelt): 27, 29 (c) (innere Prozesse): 32, 33</p>	<p>(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):</p>	
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	16,17, 20, 21	80	
K/B 18	Feedback von VP einholen	<p>(a) (Befinden): 18, 19, 20, 27, 42, 43 (b) (beeinflussend): 27 (e) (in Trance?): (d) (subj. TP): 19, 28 (e) (Befinden/kausal. TP): 19</p>	<p>(a) (Befinden): 64 (b) (beeinflussend): (e) (in Trance?): (d) (subj. TP): (e) (Befinden/kausal. TP):</p>	Neo-H: kurzes NG ohne Fragen der Befindlichkeit von VP3!
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	<p>(a) (fallen lassen): 16, 17, 28, 29, 30, 31, 38, 39, 59 (b) (Ziele aufg.): 16, 17, 24, 26, 28, 29, 30, 31, 39, 59</p>	<p>(a) (fallen lassen): 82, 83 (b) (Ziele aufg.): 82, 83 (c) (Tätigkeit): 82, 83</p>	Interessante Passage zum Thema Passivität! (S. 39) H lädt VP3 ein, sich um nichts zu kümmern (S.59).

		(c) (Tätigkeit): 29, 31, 32, 33, 38, 39		
K/B 20	Suggestion eines Wunschs / Bedürfnis			
K/B 21	Offene Körperhaltung	17, 19, 20	80	
K/B 22	Unausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da): 21, 31	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da): 83	
K/B 23	Gemeinplatz/undeutliche Prozessbeschreibung	19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 32, 33	82	
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude/Behagen	(a) (Zustand): 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 38, 39, 40 (b) (Tätigkeit): 31, 32, 33	(a) (Zustand): 81 (b) (Tätigkeit):	
K/B 25	Direkte Aufforderung	41	84	
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person			
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	(a) (frisch): 28, 29, 33, 34, 35, 37, 39, 40 (b) (geschlafen): 28, 33, 39, 40 (c) (Körpersens.): 28, 34 (d) (Trance-vermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 28, 32, 33, 38, 40 (f) (in Situation in Trance): 28 (g) (vergessen): 33, 39 (h) (Sicherheit): 32	(a) (frisch): 83, 84 (b) (geschlafen): 83 (c) (Körpersens.): 83 (d) (Trance-vermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 82, 83 (f) (in Situation in Trance): 83 (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):	Ev. 27 (g) revidieren und um Erinnern der Angenehmen Dinge Ergänzen (Seite 33). H spricht im NG mit VP2, dass bald alle wieder frisch und munter sein werden (S. 37).
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	39		
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	22, 28, 30, 31, 39, 40	80, 81, 82, 84	
K/B 30	Anregung zur Neugier	38		
K/B 31	Prophezeiung	39	82	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen			
K/B 33	körperliche Aktivierung	34, 40, 41	83, 84	
K/B 34	Ermutigung			
K/B 35	Suggestivfrage	18, 20, 23, 25, 28, 38, 42, 43		
K/B 36	Metapher	22, 23, 32	81, 83	
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 28, 29, 32, 39 (b) (Reak.-Erleb.): 21, 25, 30, 31, 35, 38, 39, 40 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 29	(a) (Trance): 83 (b) (Reak.-Erleb.): 83, 84 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	
K/B 38	Geschichten	23 (x) (Inhalte K/B): 23 (a) (Induktion): 23, 24 (b) (Spielanleitung): (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): (e) (Idylle): 24, 25	(x) (Inhalte K/B): (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): (e) (Idylle):	
K/B 39	Versenkung der Trance		81, 82, 83	
K/B 40	Zuschreibung	24, 31, 35	81, 82	
K/B 41	Wertschätzung			
K/B 42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken	33		

K/Bnh 1 (K/B 43)	Selbstoffenbarung	44	65,66,91	
K/B-nh2	Trance als Weg des geringsten-Widerstandes			
K/B nh 2 (K/B 44)	Rückorientierung in das „Hier und Jetzt“	41		
K/B 45	Analoges Markieren / Hervorheben	(a) (nonverbale Geste): 21,24, 32, 33, 34, 41 (b) (besondere Betonung): 21,22, 23, 24, 25, 26, 28, 32	(a) (nonverbale Geste): 80, 84 (b) (besondere Betonung): 82, 83	Nachträglich mithilfe der Checklisten „nonverbale Gesten“ und „Besonders ausgesprochene Worte“ ergänzt.

Tabelle 14: Checkliste K/B E5

10.7 AUSWERTUNGSTABELLE K/B GESAMT

Nr.	K/B	UP	E1			E2			E3			E4			E5		
			H-1	H-2	Neo-H (H-3)												
1	Klärung des Experiments	a	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	-	x	x	-	x	x	-	x	x	x	x	x	-	x
		c	x	-	x	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
		d	-	-	-	x	x	x	x	-	x	-	-	-	-	-	-
2	Einladung zur Entspannung	-	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3	Pacing	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	x	x	-	x	x	x	-	x	x	-	x
		c	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	x	x	-	x
		d	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-
		e	-	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Vertiefung der Trance	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	-	x	x	-	-	x	x	x	-	x	x
		c	-	x	x	-	-	-	x	-	x	x	x	x	x	x	x
		d	-	-	-	x	-	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x
		e	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-
5	Verschreibung von Widerständen / Umgekehrte Psychologie	-	x	x	x	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	-	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	x	-	-	-	-
7	Auflösen des Zeitgefühls	-	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x
8	Konfusion / Überladung	a	x	-	x	x	-	x	x	x	-	x	x	-	-	-	-
		b	-	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	-	x	x
		c	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		d	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		e	-	x	x	x	x	x	x	-	x	x	-	x	x	x	x

		f	-	x	x		-	x		x		x		x		x	-	
		g	x	x	x	x	-		x	x	x	x	x	x	-	-	-	
		h	-	-	-	-	-	-	x	-	-	x	-	-	-	-	-	
9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	-	x	x		x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10	Anleitung Lernerfahrung	a	x	-		x	-		x	-		x	-		x	-		x
		b	x	-		x	-		x	-		x	-		x	-		x
		c	x	-		x	-		x	x		x	x		x	-		x
		d	x	-		x	-		x	-		x	-		x	-		x
		e	x	-	x	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	-	-	-
		f	x	-		x	x		x	-		x	-		x	-		x
		g	-	x	x	-	x		-	-	-	-	-	-	-	x	x	x
		h	x	-		x	-		-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
		i	-	-	-	x	-		x	-		x	x	x	x	-		x
11	Dissoziation Körper und Person	-	x	x		x	x	x	x	x	x	x	-		x	x		x
12	Psychische Implikation	a	x	-		x	-	x	x	-		x	x		-	-	-	-
		b	x	-		x	x	x	-	-	x	x	-		x	-		x
		c	x	-		x	x	x	-	x	-	x	-	x	-	-	-	-
		d	-	-	-	-	x		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	a	x	-		x	-		x	-		-	-	-	x	-		x
		b	x	-		x	-		x	-		x	-		x	-		x
		c	x	-		x	-		x	-		x	-		x	-		x
14	Macht des Unbewussten	a	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	x		x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
		c	x	-		x	x		-	-	-	-	x	-	-	-	-	-
		d	x	x	x	x	-		x	-		-	-	-	x	-		x
15	Freiheit	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	a	-	x	x		x	-		-	-	x	-		-	x	-	x
		b	x	x		x	-		-	-	-	x	-	x	-	x	-	x
		c	x	x	x	x	-		x	x		-	-	-	-	x	-	x
17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	-	x	x	x	x	x	x	x	x		x	-	x	x	-	x	x
18	Feedback von VP einholen	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	-	x	-	x
		c	-	x		x	-		-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
		d	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	-	x	-	x
		e	-	x	x		-	-	-	-	-	x	-	-	x	-	-	x
19	Einladung zu Passivität / Sein können	a	-	x	x		x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		c	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
20	Suggestion eines Wunschs/Bedürfnis		x	x	x	x	x	-		x	x	x	x	x	-	-	-	-

21	Offene Körperhaltung	-	x	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x
22	Unausweichliche Trance	a	x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-
		b	x	x	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	x	x
23	Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
24	Anregung von Genuss / Freude / Behagen	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x
25	Direkte Aufforderung	-	-	x	x	x	x	-	x	-	-	x	x	-	x	x	-	x
26	Verschmelzung von Körper und Person	-	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	-	x	-	-	-	-
27	Posthypnotische(r) Suggestion / Auftrag	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		c	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	x	-	x	x	x	x
		d	-	x	x	x	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-
		e	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		f	-	x	x	x	-	-	-	x	x	x	-	-	-	x	-	x
		g	-	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		h	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-
		i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	-	x	x
29	Suggestion einer Körpersensation	-	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
30	Anregung zur Neugier	-	x	x	x	x	x	x	x	-	x	-	-	-	x	-	x	x
31	Prophezeiung	-	x	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-	x	x	-	x	x
32	Fallen lassen vor Aufwachen	-	-	x	x	x	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
33	körperliche Aktivierung	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
34	Ermutigung	-	x	-	x	x	-	x	x	-	x	x	-	x	-	-	-	-
35	Suggestivfrage	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
36	Metapher	-	x	x	x	x	x	-	x	-	x	x	x	-	x	x	x	x
37	Verknüpfungen	a	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		b	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		c	x	-	x	x	x	-	x	x	-	x	x	-	x	-	x	x
38	Geschichten	All g.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	-
		a	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	-
		b	-	x	x	x	-	x	x	-	x	x	-	-	x	-	-	-
		c	-	x	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		d	x	x	x	x	x	-	x	x	x	x	-	x	x	-	-	-
		e	-	x	x	x	-	-	-	x	x	x	x	-	x	-	x	-

		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	red
39	Versunkenheit in Trance	-				x	x	x	x	-							-	x
40	Zuschreibung	-				x	-		red	x	-	x	x	-	x	x	x	x
41	Wertschätzung	-				-	-	-	-	-	-	x	-		x	-	-	-
42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-		red
nh 1	Selbstoffenbarung	-		-	x	-	-	x	-	-	x	-	-	-	x	-	x	
nh 2	Trance als Weg des geringsten Widerstandes	-				-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-
nh 3	Rückorientierung an das „Hier und Jetzt“	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	-		red
45	Analogen Markieren / Hervorheben	a	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
		b	x	x	x	x	x	red	x	x	x	x	x	x	red	x	x	x

Tabelle 15: Auswertungs-Tabelle K/B gesamt

Legende:

grün markierte Felder mit einem „x“: K/B von H bzw. Neo-H verwendet.

Rot markierte Felder: K/B nicht von Neo-H wiederverwendet.

Dunkelblau markierte Felder mit einem „-“: K/B nicht von H (und in weiterer Folge von Neo-H) verwendet.

Türkis markierte Felder mit einem „x“: Von H zuvor nicht verwendet, aber neu in den Hypnosen der Neo-H aufgetreten.

Lila markierte Felder mit einem „x“: Von H in H-1 verwendet und von Neo-H wiederverwendet.

Gelb markierte Felder mit einem „x“: Von H in H-2 verwendet und von Neo-H wiederverwendet.

11. Ergebnisse Hypnose-Phasen

11.1 AUSWERTUNGS-TABELLE HYPNOSE-PHASEN

Hypnose-Phase	Vorrangig auftretende K/B	Beschreibung	Vorkommen in Hypnosen von H (H-1 & H-2)	Vorkommen in Hypnosen von Neo-H (H-3)
Vorgespräch (=VG)	K/B 1, K/B 15, K/B 17, K/B 2, K/B 18a, K/B 22a, K/B 10, c+! K/B 19, a+b	Im Vorgespräch beschreibt H meist das Experiment, klärt Fragen mit den VP (vgl. K/B 1), fragt sie nach ihrer Befindlichkeit (vgl. K/B 18 (a)) und gibt einen Ausblick, wie VP in Trance lernen werde (vgl. K/B 10). H lädt VP dazu ein, sich zu Entspannen, fallen zu lassen und die Verfolgung aktiver Ziele für die Dauer der Hypnose aufzugeben (vgl. K/B 2 & K/B 19 (a+b)). VP dürfe so sein wie sie ist und in Hypnose machen was sie möchte (vgl. K/B 15). Gleichzeitig aber bietet H ihr gewissen Möglichkeiten an, z.B. welche Körperhaltung sie einnehmen könne (vgl. K/B 17) und eröffnet, dass egal was geschieht, sie in Trance gehen werde (vgl. K/B 22 (a)).	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5
Übergang (=ÜG)	K/B 2, K/B 21, K/B 17, K/B 12d, K/B 24 a, K/B 19 a+b, K/B 10 c, K/B 1d, K/B 15, K/B 20, K/B 40	Das VG mündet fließend in den „Übergang (=ÜG)“. In dieser HP bekräftigt H nochmals die Einladung zu Entspannung, Genuss und Passivität (vgl. K/B 2 & K/B 24 (a) & K/B 19 (a+b)) und regt VP dazu an, eine offene Körperhaltung einzunehmen, die es vermöge, Offenheit gegenüber Hypnose zu fördern (vgl. K/B 21 & K/b 17). Im Erleben und Verhalten wird VP (über die gesamte Hypnose) viel Freiheit gelassen (vgl. K/B 15) und H äußert, dass er nicht wisste wie bald VP in Trance gehen werde (impliziert damit aber, dass VP in Trance gehen wird, vgl. K/B 12 (d)). Der ÜG ist eine HP mit sehr fließenden Grenzen und enthält einige Inhalte des VG (z.B.: K/B 1 (d), K/B 10 (c), etc.) und der IND (z.B.: K/B 24 (a), K/B 12, etc.). Auch in der Sprechgeschwindigkeit (siehe 4.1.3) ist der ÜG die HP mit der größten Varianz. Doch es scheint, als wäre genau dieser nicht klar abzugrenzende Charakter des ÜG von H intendiert um den bewussten Verstand von VP sanft zu unterwandern und Hypnose in „normale“ Konversation einzubetten anstatt sie als etwas Gesondertes, von normalen Gesprächen abgegrenztes, darzustellen.	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5
Induktion (=IND)	K/B 3, K/B 4, K/B 5, K/B 7, K/B 11, K/B 38a, K/B 24, K/B 17, K/B 12, K/B 29, K/B 15, K/B 6, K/B 8, K/B 21, K/B 39, K/B 31, K/B 19 a+b, K/B 22, K/B 10i K/B 9, K/B 36, K/B 40, K/B 35, K/B 23, K/B 14, K/B 20, K/B 37,	Nach dem ÜG folgt die „Induktion (=IND)“. Charakteristisch für die HP IND ist das Ansprechen von Sinneswahrnehmungen (auch Pacing genannt), welche die VP im jeweiligen Moment erleben könnte. Diese Sinneswahrnehmungen verknüpft H mit Trance-fördernden Suggestionen, wie z.B. Möglichkeiten angenehmer Körperwahrnehmungen, Emotionen und Phantasien (vgl. K/B 3 & K/B 29 & K/B 17). Der VP wird bei ihrem Erleben und Verhalten auch in dieser HP viel Freiheit eingeräumt (vgl. K/B 15). H suggeriert VP, tiefer in Trance zu gehen und nutzt ihr Verhalten zur Trance-Verstärkung (vgl. K/B 4). Gleichzeitig fordert er VP dazu auf, nicht zu früh in Trance zu fallen (vgl. K/B 5). H löst in der IND die Zeitwahrnehmung (vgl. K/B 7) auf, dissoziert das Erleben der (Versuchs-)Person von der körperlichen Realität (vgl. K/B 11) und betont, dass Trance ein zutiefst in sich versunkener Zustand sei (vgl. K/B 39). Überladung des	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5

		bewussten Verstandes und Geschichten dienen an dieser Stelle v.a. der Trance-Induktion und -Förderung (vgl. K/B 38 (a) & K/B 8). VP wird dazu eingeladen ihrem passiven Zustand zu genießen (vgl. K/B 19 (a+b) & K/B 24 (a)) und H betont, dass die Trance früher oder später auf jeden Fall eintreffen werde, wenn sich VP nicht jetzt schon in tiefer Trance befindet (vgl. K/B 12 & K/B 22 & K/B 31). Feedback zum Erleben der VP holt sich H an dieser Stelle durch nonverbale Signale der VP und Trance-Tests (vgl. K/B 6).		
Hauptteil (=HT)	K/B 10, K/B 13, K/B 14, K/B 38, K/B 16, K/B 24a+b, K/B 19 (bes., c!), K/B 15, K/B 36, K/B 7, K/B 30, K/B 34, K/B 23, K/B 8, K/B 11, K/B 22b, K/B 27, K/B 39, K/B 4, K/B 3, K/B 35, K/B 40, K/B 12, K/B 9, K/B 12, K/B 37, K/B 20, K/B 31	Auf die IND folgt in der Regel der „Hauptteil (=HT)“. Wenn noch nicht in der IND suggeriert, regt H die Dissoziation von Körper und Person an und löst das Zeitgefühl auf (vgl. K/B 11 & K/B 7). Vordergründige Inhalte des HT sind jedoch Anregungen zu Lernerfahrungen (vgl. K/B 10), Erläuterungen zu den Kompetenzen des Unbewussten (vgl. K/B 14) und Suggestionen der Möglichkeit des genussvollen und passiven Ausführens von Tätigkeiten (z.B. Geschicklichkeitsspiel) in Trance (vgl. K/B 19 (c) & K/B 16 & K/B 24 (b)). Diese Themen kommuniziert H teilweise mittels Geschichten und Metaphern (vgl. K/B 38 & K/B 36). Dabei lässt er VP viele Freiheiten in ihrem Erleben und formuliert Aussagen teilweise vage, allgemeingültig und verwirrend (vgl. K/B 15 & K/B 23 & K/B 8). Geschichten im HT haben auch oft einen romantischen Charakter, mit Inhalten von Entspannung, Stille, Urlaub und Abenteuer (vgl. K/B 38 (e)). H bereitet VP1 v.a. in dieser HP auf die von ihr durchzuführende Hypnose vor und ermutigt sie, falls VP Zweifel bezüglich ihrer Hypnotisier-Kompetenzen zeigt (vgl. K/B 13 & K/B 38 (c) & K/B 34). Immer wieder erinnert H daran, dass VP sich fallen lassen dürfe, die Verfolgung aktiver Ziele für die Dauer der Hypnose aufgeben könne und ihren Zustand gänzlich genießen dürfe (vgl. K/B 19 (a+b) & K/B 24 (a)). Ihren Erlebnissen während der Trance dürfe VP mit Neugier begegnen (vgl. K/B 30) und teilweise betont H, dass diese Erfahrungen ein Zeichen von Versunkenheit und Trance seien (vgl. K/B 22 (b) & K/B 39). Gegen Ende des HT orientiert H VP schon auf ihr Erleben und ihre Bedürfnisse nach der Trance (vgl. K/B 27).	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5
Erneute Induktion / Vertiefung (=E-Ind/VT)	K/B 4, K/B 38a, K/B 8g+a+b, K/B 7, K/B 12a, K/B 6, K/B 24a, K/B 14b, K/B 15, K/B 37b	Die „Erneute Induktion / Vertiefung (=E-Ind/VT)“ erfolgt in der Regel zwischen Passagen des HT, gelegentlich auch kurz bevor H beginnt, VP1 aus der Trance zu erwecken (Nachdem H die Hypnose mit VP2 abgeschlossen hat). Die HP E-Ind/VT weist Ähnlichkeiten mit der IND auf und definiert sich durch das fast ausschließliche Vorkommen von Trance-vertiefenden und den bewussten Verstand verwirrenden Inhalten (vgl. K/B 4 & K/B 38 (a) & K/B 8). Andere K/B (z.B.: 7, 12, 6, etc.) kommen in dieser HP nur marginal vor.	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E4, E5
Dialog in Trance (=DT)	K/B 18, K/B 35, K/B 30, K/B 25, K/B 9, K/B 40, K/B 22b, K/B 10a+b+d+i+c, K/B 14a+b+d, K/B 24a, K/B 13b, K/B 2, K/B 19, K/B 23, K/B 37 b, K/B 38d, K/B 8e,	Dialoge zwischen H und VP, inmitten Passagen der Hypnose, bilden die HP „Dialog in Trance“ (=DT). Vorherrschend in dieser HP ist das (teilweise suggestive) Erfragen des (Trance-)Erlebens von VP. H bekundet Interesse am Befinden von VP, an subjektiven Trance-Phänomenen und erfragt, ob sich VP in Trance fühle (vgl. K/B 18 & K/B 35). H versichert, dass das was VP in Trance erlebt, in Ordnung sei (vgl. K/B 9) und regt VP dazu an, mit offenem Interesse auf weiteres Trance-Erleben zu reagieren (vgl. K/B 30). Bei Unsicherheiten, seitens der VP,	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1), E4 (1), E5 (1)	E1

	K/B 15, K/B 12b, K/B 17, K/B 3b, K/B 29, K/B 16, K/B K/B 1a+d,	bestätigt H, dass die momentanen Erfahrungen von VP, Zeichen tiefer Trance seien (vgl. K/B 22 (b) & K/B 40) und gelegentlich fordert er VP dazu auf, Dinge zu tun, die ihr die somnambule Trance verdeutlichen (z.B. soll VP aufstehen um während der Bewegung zu spüren, dass sie nicht wach ist, vgl. K/B 25). Themen wie Entspannung, Genuss und Passivität (vgl. K/B 2 & K/B 24 (a) & K/B 19 (a+b)) haben in dieser HP ebenso Platz, wie Anleitungen zu Lernerfahrungen und Hypnose-Durchführung (vgl. K/B 10 & K/b 13), sowie Erklärungen zu den Fähigkeiten des Unbewussten (vgl. K/b 14).		
Abschluss / De-Hypnose (=A/D)	K/B 26, K/B 27, K/B 28, K/B 32, K/B 15, K/B 24 a+b, K/B 19 b+c, K/B 13, K/B 29, K/B 3a+b+c, K/B 37 b+c, K/B 9, K/B 38, K/B 35, K/B 14 d, K/B 8a+b+c+d+h, K/B 23, K/B 7, K/B 6, K/B 39, K/B 12 b, K/B 16 b+c, K/B 33	In der HP „Abschluss / De-Hypnose (=A/D)“, die am Ende der Hypnose stattfindet, gibt H seiner VP Raum und Zeit, um wieder langsam aus der Trance zu erwachen. H orientiert die Aufmerksamkeit von VP, z.B. durch Suggestionen der Verbindung von Körper und Person (vgl. K/B 26) und gelegentlich durch das Ansprechen von Sinneswahrnehmungen (vgl. K/B 3), räumlich und zeitlich wieder zurück in den jetzigen Moment. VP's Atmung fungiere dabei als Anker, der sie ins „Hier und Jetzt“ zurückholt und erwachen lässt (vgl. K/B 28). An dieser Stelle sei einmal mehr erwähnt, dass H VP auch beim Erwachen viel Freiheit lässt (vgl. K/B 15). VP dürfe in ihrem eigenen Tempo aus der Trance zurückkehren bzw. sich auch noch einmal fallen lassen und ihren Zustand genießen bevor sie wieder munter werde (vgl. K/B 32 & K/B 24 (a)). H gibt VP in A/D häufig posthypnotische Handlungsanweisungen (vgl. K/B 27 (e+f), z.B. zur passiven und genussvollen Ausführung bestimmter Tätigkeiten (vgl. K/B 19 (c) & K/B 24 (b)) oder zur Durchführung von Hypnose (vgl. K/B 13). Nach dem Erwachen soll VP sich frisch und munter fühlen, mit dem Gefühl als hätte sie mehrere Stunden geschlafen (vgl. K/B 27 (a+b)) und müsse sich nicht mehr an alles erinnern (vgl. K/B 27 (g)). Das Aufwachen könnte mit bestimmten Körpersensationen einhergehen, die auch noch nach der Trance andauern und der VP eine konkrete Auswirkung der Trance vermitteln (vgl. K/B 29 & K/B 27 (c+d)).	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5
Nachgespräch (=NG)	K/B 33, K/B 18, K/B 25, K/B 27 (a+d), K/B 1 (a+b+d), K/B 14 (a+b+c), K/B 24, K/B 9, K/B 34, K/B 2, K/B 15, K/B 19 (b), K/B 30, K/B 16 (b+c), K/B 23, K/B 22, K/B 10e, K/B 40, K/B 35, K/B 8 (h), K/B 38	Im „Nachgespräch (=NG)“, nach Abschluss der Hypnose, nimmt H sich etwas Zeit, um mit VP über ihre Erfahrungen während der Hypnose zu sprechen (vgl. K/B 18). Jetzt wo die Hypnose zu Ende ist, regt er VP zu körperlicher Aktivierung, z.B. durch Strecken, Aufstehen und Herumgehen, an (vgl. K/B 33 & K/B 25). Gelegentlich besprechen H und VP das weitere Vorgehen im Experiment und H ermutigt VP1 für die von ihr später durchzuführende Hypnose (vgl. K/B 1 (a) & K/B 34). Ansonsten ähnelt diese HP dem DT, in dem ebenso viele andere Inhalte, die vorrangig in anderen HP vorkommen, am Rande in Form eines Dialogs, kommuniziert werden (z.B.: K/B 2, K/B 27, K/B 14, K/B 15, K/B 9, K/B 19, K/B 24 etc.).	E1(1+2), E2 (1+2), E3 (1+2), E4 (1+2), E5 (1+2)	E1, E2, E3, E4, E5
Sonstige Konversation (=SK)	K/B 1b, Unterhaltung über Arbeit, Studium, Freizeit, Urlaube etc. K/B 34	Mit „Sonstiger Konversation (=SK)“ wurden alle Gesprächspassagen kodiert, deren Inhalte nicht unmittelbar mit Hypnose und dem Experiment zu tun hatten (z.B.: Unterhaltungen über Studium, Arbeit, Urlaube, Freizeit etc.). Gelegentlich klären H und VL technische Details in dieser HP (vgl. K/B 1 (b)).	E1, E2, E3, E4, E5	E1, E2, E3, E4, E5

Tabelle 16: Auswertungs-Tabelle Hypnose-Phasen

Legende:

grün markierte K/B: Leit-K/B bzw. vorrangige K/B in der jeweiligen HP.

gelb markierte K/B: K/B kommen vereinzelt in dieser HP vor.

rot markierte K/B: K/B entweder nicht HP-spezifisch (d.h. allgemein für gesamte Hypnose) oder vorrangiges Vorkommen typisch für andere HP (und deshalb dort erwähnt).

Vorkommen der HP in den Hypnosen von H, z.B.: E1 (1+2) = HP in Experiment 1, in Hypnose 1 & Hypnose 2.

Vorkommen der HP in den Hypnosen der Neo-H, z.B.: E3 = HP in Experiment 3, in Hypnose 3 (von Neo-H angeleitete Hypnose).

12. Ergebnisse Redefluss

12.1 SPRECHGESCHWINDIGKEIT H

	H-E1(1)	H-E1(2)	H-E2(1)	H-E2(2)	H-E3(1)	H-E3(2)	H-E4(1)	H-E4(2)	H-E5(1)	H-E5(2)
VG	158	151	165	158	104	92	126	111	168	127
UG	163	133	193	78	132	125	114	94	101	68
IND	51	53	25	30	25	27	27	25	46	32
HT	76	59	38	43	38	35	58	41	66	43
E-IND/V	59	34	23	34	28 -		39	35	35	39
DT	120	124	155	87	130 -		76 -		97 -	
AD	96	86	72	63	54	62	71	62	104	67
NG	85	136	157	156	116	99	75	76	96	118
SK	163	163	130	130	113	113	160	160	116	116

Legende: Alle Angaben in W/M.

Tabelle 17: Sprechgeschwindigkeit H

12.2 STATISTISCHE KENNZAHLEN SPRECHGESCHWINDIGKEIT H

Statistische Kennzahlen Sprechgeschwindigkeit H

Worte/Minute

Hypnose-Phase	Mittelwert	N	Standardabweichung	Median	Standardfehler des Mittelwertes	Varianz
Vorgespräch	136,0000	10	27,53584	139,0000	8,70760	758,222
Übergang	120,1000	10	38,08893	119,5000	12,04478	1450,767
Induktion	34,1000	10	11,32794	28,5000	3,58221	128,322
Hauptteil	49,7000	10	14,01626	43,0000	4,43233	196,456
Erneute	36,2222	9	9,93451	35,0000	3,31150	98,694
Induktion/Vertiefung						
Dialog in Trance	112,7143	7	27,45733	120,0000	10,37789	753,905
Abschluss/De-Hypnose	73,7000	10	16,32347	69,0000	5,16193	266,456
Nachgespräch	111,4000	10	30,55850	107,5000	9,66345	933,822
Sonstige Konversation	136,4000	5	23,81806	130,0000	10,65176	567,300
Insgesamt	87,0000	81	45,52609	78,0000	5,05845	2072,63

Tabelle 18: Statistische Kennzahlen Sprechgeschwindigkeit H

12.3 SPRECHGESCHWINDIGKEIT H & NEO-H

SG H und Neo-H

HP	H gesamt (W/M)	W/M H E1	W/M Neo-H 1	W/M H E2	W/M Neo-H 2	W/M H E3	W/M Neo-H 3	W/M H E4	W/M Neo-H 4	W/M H E5	W/M Neo-H 5
VG	136,0000	148,0000	107,0000	161,5000	157,0000	98,0000	76,0000	118,5000	117,0000	147,5000	113,0000
ÜG	120,1000	148,0000	133,0000	135,5000	97,0000	128,5000	104,0000	104,0000	61,0000	84,5000	114,0000
IND	34,1000	52,0000	70,0000	27,5000	39,0000	26,0000	64,0000	26,0000	47,0000	39,0000	32,0000
HT	49,7000	67,5000	118,0000	40,5000	54,0000	36,5000	42,0000	49,5000	51,0000	54,5000	39,0000
EIND / VT	36,2222	46,5000	124,0000	28,5000	27,0000	28,0000		37,0000	40,0000	37,0000	20,0000
DT	112,7143	122,0000	124,0000	121,0000		130,0000		76,0000		97,0000	
A/D	73,7000	91,0000	95,0000	67,5000	52,0000	58,0000	38,0000	66,5000	38,0000	85,5000	49,0000
NG	111,4000	110,5000	118,0000	156,5000	180,0000	107,5000	104,0000	75,5000	91,0000	107,0000	128,0000
SG	136,4000	163,0000	173,0000	130,0000	164,0000	113,0000	65,0000	160,0000	116,0000	116,0000	173,0000
Insges.	87,0000	101,9444	114,3086	94,3642	92,6081	77,4321	70,8462	74,8765	67,4324	83,6049	78,3108

Tabelle 19: Sprechgeschwindigkeit H & Neo-H

13. Ergebnisse besonders ausgesprochene Worte

Legende Tabellen 20 - 24:

schwarze Seitenanzahlen: Hypnose 1 von H

grüne Seitenanzahlen: Hypnose 2 von H

rote Seitenanzahlen: Hypnose 3 von Neo-H

BSP. aus Hypnosen von H: Schwarz

BSP. aus Hypnosen von Neo-H: Rot

* Werden an dieser Stelle nur erfasst, wenn sie den Inhalt der gedeihnt ausgesprochenen Worte unterstützen (z.B.: la-nga-sam etc., Kodierung = a1.1).

OT= Originaltranskript

13.1 CHECKLISTE „BESONDERE AUSSPRACHE“ E1

Kategorie	Fundstellen H (Seite OT)	Fundstellen Neo-H (Seite OT)	Anmerkungen / Beispiele
Gedeihnte Worte*	11,17	93	„ lang-sam“, „ we-it“, „ lang-samen“
Besonders lang gedeihnte Worte	-	-	-
Tief ausgesprochene Worte	7, 9, 24, 28, 40	-	(Bsp.: „TIEFER↓“, „TIEF↓“, „SCHWER↓“)
Hoch ausgesprochene Worte	9, 16, 18, 49	-	(Bsp.: „LEICHTE↑“, „SPIEL↑“, „ IHRE↑ Weise“, „ GANZ↑ AUSGERUHT↑“)
Zusammenfassung mehrerer Worte zu einem	24	-	(Bsp.: „Und kann sein von links-vorne-oben nach rechts-hinten-unten oder von links-unten-seitlich in der Mitte nach re-ch-ts-o-ben-schr-dig“)
Sonstige besondere Aussprache	7, 9, 10, 25, 26	-	(Bsp.: „OBEN“, „ GANZ“, „ JETZT“, „ HIER“, „ GENAU“, „ STILLE [leise]“)

Tabelle 20: Checkliste „Besondere Aussprache“ E1

13.2 CHECKLISTE „BESONDERE AUSSPRACHE“ E2

Kategorie	Fundstellen H (Seite OT)	Fundstellen Neo-H (Seite OT)	Anmerkungen / Beispiele
Gedeihnte Worte*	4, 5, 7, 27, 30, 31	-	Sinn-Verstärkung von: räumlicher Dehnung: „aus—brei-tet“, „ wei-ter“, „Ab—stände“, Zeitliche Dehnung: „dau-er-te“, „lang-sam“, „ an-dauernd“, „Lang-sam-keit“
Besonders lang gedeihnte Worte	4, 6, 7, 27, 31	-	(Bsp.: „aus—brei-tet“, „träu—men“, „Er—fahr-un-gen“, „ein—kommasie-ben-vier-neun“, „ge—lassen“, „hinein—fal-len“, „ver—stärk-end“, „Be—zug“, „la-ng—sa-me“). Inhomogene BSP., in diesem Experiment kein offensichtlicher „Roter Faden“ der Sinn-Unterstützung besonders gedeihnter Worte zu erkennen
Tief ausgesprochene Worte	26	-	Sinn-Verstärkung von räumlicher Ausprägung: „TIEFER↓“
Hoch ausgesprochene Worte	4, 5, 10, 26, 39	-	(Bsp.: „GENAU↑“, „Sodass Sie sich fragen, (..) wo genau (...) befindet sich (...) Ihre (...) PERSON↑ (H spricht dieses Wort nach Oben)?“, „ERWACHEN↑“, „an-der-e Seite, (..) DRÜ-BEN↑ (H spricht dieses Wort in eine andere Richtung, weg von VP2)“, „Indem Sie spüren, dass sich der Kopf (4) LEICHTER↑ und LEICHTER↑ (H spricht "leichter" nach oben)“, „KLEIN↑“)
Zusammenfassung mehrerer Worte	-	-	-

zu einem			
Sonstige besondere Aussprache	-	-	-

Tabelle 21: Checkliste „Besondere Aussprache“ E2

13.3 CHECKLISTE „BESONDRE AUSSPRACHE“ E3

Kategorie	Fundstellen H (Seite OT)	Fundstellen Neo-H (Seite OT)	Anmerkungen / Beispiele
Gedehnte Worte*	Seite(n): 6,7,14, 19	Seite(n): 71,75	(Bsp.: „lang-sam“, „lä-ngst“, „aus-weit-en“, „aus-weit-en-den“, „aus-breit-en-den“, „aus-brei-ten-der“, „aus-weit-en“, „we-it-er“, „aus-weit-en-den“), (Bsp.: „lang-sam-er“, „)
Besonders lang gedehnte Worte	Seiten: 8,9,14, 19,24,32	-	(Bsp.: „erz-ählte“, „un-mittel-bar“, „Er-inne-rung“, „Au-gen-li-der“, „Ent-spannung“, „ein-en“, „er-innern“,) Inhomogene Bsp, in diesem Experiment kein „offensichtlicher“ Roter Faden der Sinn-Unterstützung besonders gedehnter Worte zu erkennen
Tief ausgesprochene Worte	Seite(n): 6, 7, 9, 15, 19, 20, 22, 27, 32	-	(Bsp: „wird diese Behaglich-keit (.) mit einem TIEFEN↓ (...) A-tem-zug“, „und als Körper, (...) KÖR-PER↓, (...) immer (...) TIEF-ER↓ (...) in Trance“, „SCHWE-RER↓“, „UNTEREN↓“, „TIEF↓“, „VER-TIEF-EN-DE↓“, „UN-TER↓“, „)
Hoch ausgesprochene Worte	Seite(n): 7, 9, 10, 15, 22, 28, 30, 32, 38,	Seite(n): 74	(Bsp.: „PERSON↑“, „WIRK-LICH↑“, „DRÜBEN↑“, „NUR↑“, „WISSEN↑“, „MÜSSEN↑“, „SO↑ LEICHT↑“, „NICHT↑“, „SCHAU↑, (9) DOR-T↑ (H spricht diese Aussage weg von VP2)“, „KLEINES↑ MÄDCHEN↑“, „VOR-BE↑ (H macht mit dem Kopf eine Bewegung als würde er etwas sich vorbeibewegendem nachschauen)“, „IMMER↑ KLEINE↑ STÜCK-CHEN↑“, „BE-QUEM↑“, „LEICHT↑“)
Zusammenfassung mehrerer Worte zu einem	Seite(n): 7	-	(Bsp.: „nach-innen-zu-gleit-en“)
Sonstige besondere Aussprache	Seite(n): 26	-	(Bsp.: „die-ses, (.) DIE-SES (Fragend), (.) Spiel (...) spiel-en.“)

Tabelle 22: Checkliste „Besondere Aussprache“ E3

13.4 CHECKLISTE „BESONDRE AUSSPRACHE“ E4

Kategorie	Fundstellen H	Fundstellen Neo-H	Anmerkungen/Beispiele
Gedehnte Worte*	17,21, 22 ,23, 32		(Bsp.: „längs-t“, „lang-sam“, „wei-ter und wei-ter“, „aus-breit-en-de“)
Besonders lang gedehnte Worte	17, 35, 44	-	(Bsp.: „hinein-zusin-ken“, „Er-inner-ung“, „ein-komma-sieben-vier-neun Prozent“, „Ma-ter-ie“)
Tief ausgesprochene Worte	16, 17, 21	-	(Bsp.: „RUHIGER↓“, „TIE-FER↓“, „KÖR-PER↓“, „DIES-EM↓ BU-CH↓“)
Hoch ausgesprochene Worte	17,18, 21, 22, 38	-	(Bsp.: „PERSON↑ (Bei Körper, Kopf von H nach unten, bei Person nach oben)“, „IMMER↑“, „KINO↑“, „SO↑ LEICHT↑“, „ODER↑ aber (...) OBEN↑“, „SCHWE-BE↑“, „SCHWE-BE HAL-TEN↑ DER↑ KU-GEL↑“, „GANZ FRISCH↑ UND↑ MUNTER↑“)
Zusammenfassung mehrerer Worte	18	-	(Bsp.: „links-unten-seitlich“)

zu einem			
Sonstige besondere Aussprache	17	-	(Bsp.: „TIE-F“)

Tabelle 23: Checkliste „Besondere Aussprache“ E4

13.5 CHECKLISTE „BESONDERE AUSSPRACHE“ E5

Kategorie	Fundstellen H	Fundstellen Neo-H	Anmerkungen/Beispiele
Gedehnte Worte*	21,22	-	„aus-breit-end (H Bewegt während dieses Wortes den Kopf im Raum herum, als würde er damit die Ausbreitung signalisieren)“
Besonders lang gedehnte Worte	23, 24, 25, 32	-	„Er—le—ben“, „fort—zusetzen“, „voll—ständig“, „Sammel—beck-en“, zu—fließ-en, Ge—danke—n,
Tief ausgesprochene Worte	26,28	82	„zu-TIEFST↓“, „TIEFER↓“, „TI-EF↓“, TIEFER↓
Hoch ausgesprochene Worte	28	82, 83	„GANZ↑“, „HÖREN↑“, „WOHL↑“, GANZ↑
Zusammenfassung mehrerer Worte zu einem	-	-	-
Sonstige besondere Aussprache	24	-	„UN-TEN“

Tabelle 24: Checkliste „Besondere Aussprache“ E5

14. Ergebnisse Nonverbale Gesten

14.1 KATALOG NONVERBALE GESTEN

Nr.	Nonverbale Geste	Beschreibung	Ankerbeispiele H	Beispiele Neo-H
-----	------------------	--------------	------------------	-----------------

nG 1	H/Neo-H machen was sie suggerieren	H/Neo-H machen das, was sie ihrer VP suggerieren, selbst.	„Möchten Sie sich auch einfach so, bequem wie möglich hier hersetzen (H zeigt bequeme Sitzhaltung vor)“ (E1); „bis sie das Bedürfniss verspüren einen ganz tiefen Atemzug zu machen“ (Dann macht H selbst einen tiefen Atemzug) (E1); „Strecken Sie sich bitte einmal ganz durch. (H streckt sich durch)“ (E2)	„Setz dich jetzt bequem hin, einfach ein bisschen herumwetzen, sodass du dich wirklich wohlfühlst. Arme aufstützen oder nicht. (VPI macht Sitzposition vor), VPI macht es nach.“ (E 1); „Durchstrecken einmal, dann wachst du wieder auf“ (VPI macht Durchstrecken vor und VP3 macht es nach und beide lachen) (E2); „Arme, vielleicht auf die Beine hier hin (VPI legt linke Hand auf linkes Bein und rechte Hand auf rechtes Bein)“ (E4); „Ok. (.) Also. Dann setz dich einmal ganz bequem hin. (stellt beide Beine vor ihrem Sessel auf den Boden und demonstriert bequeme Sitzposition)“ (E5)
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen	H unterstreicht räumliche Angaben, wie Himmelsrichtungen, oben-unten, links-rechts und Positionen im Raum, indem er in verschiedene Richtungen bzw. zu unterschiedlichen Seiten von VP spricht. Teilweise spricht H Eigenschaften der Schwerkraft („leicht“, „schwer“) in die dazu assoziierten Richtungen („leicht nach oben und „schwer“ nach unten).	„Sodass Sie sich fragen, (..) wo genau (...) befindet sich (...) Ihre (...) PERSON↑ (H spricht dieses Wort nach Oben)? (...) Und ich weiß es wirklich nicht gen-au, (5) ist es dort (...) oder dort (...) oder da dribaen (H spricht in verschiedene Richtungen) (...) oder an einer gänzlich anderen Stelle.“ (6) (E2); „Indem Sie spüren, dass sich der Kopf (4) LEICHTER↑ und LEICHTER↑ (H spricht "leichter" nach oben), (...) und mit jedem At-em-zug immer leichter, (...) anfühlt.“ (E2); „Und sobald Ihr Unbewusstes weiß: (...) Breiten sich die Strahlen zuerst nach (4) Westen (...) oder (4) nach Os-ten (spricht Westen in linkes und Osten in rechtes Ohr von VPI)“ (E2); „oberhalb dort oben (H geht während er dies sagt mit dem Kopf nach oben), (...) oder (..) seit-lich lin-ks (bewegt seinen Kopf in die Richtung zum linken Ohr von VPI) (...) od-er (...) seitl-ich (...) an der rech-ten (...) Sei-te. (H spricht in Richtung rechtes Ohr von VPI)“ (E3); „nur auf da-s (...) wa-s (...) driü-ben (H bewegt bei diesem Wort seinen Kopf in Richtung Sessel von VPI) (...) geschieht.“ (E3); „Und Sie steht auf einer Brücke. (...) Und sieht die Lichter leuch-ten (.) in jenen Farben. (...) Und (...) vom Ta-l UN-TEN (H spricht dieses Wort nach unten) (4) steigt Dunst auf“ (E5)	
nG 3	Bildliches Darstellen	H/Neo-H stellen, mittels Gesten, die von ihnen gesprochenen Inhalte, bildlich dar.	„Manche wollen einfach schlapp dasitzen“ (demonstriert eine schlappe Körperhaltung) (E1); „Während sie immer ein wenig (5) weiter (...) roll-t. (H beugt sich vor zu VPI und unterstreicht "rollen" das mit einer Kopfbewegung)“ (E2); „mit dem Bedürfnis, (...) dieses Spiel, (...) ganz allein, (lehnt sich zurück und rutscht vor und greift mit den Händen nach vorne, wie nach dem Spiel)“ (E3); „Möchten Sie nicht zurückgehen, zur Mitte des Brettes (.) und sich von der Mitte des Brettes nach rechts drehen (H dreht sich auf seinem Sessel nach rechts) und alles betrachten, was Sie rechts sehen (.) und dann nach links drehen (H dreht sich auf seinem Sessel nach links) und alles betrachten, (.) was Sie links sehen?“ (E4);	„Please, close your eyes, so it is easier (Unterstützt das Gesagte mit einer Handgeste, wo sich die Finger zusammen auf den Daumen zubewegen)“ (E3)
nG 4	Nonverbales Pacen der Atmung	H pact, mittels Handgesten, die Atmung von VP.	„Und (.) w-ie ba-ld (6) wird ihr Un-bewusstes (...) beg-inn-en, (...) Sie (4) (H paced ab nun für kurze Zeit die Atmung von VPI mit seiner rechten Hand) die-sen (...) Trau-m (...) träu-men (.) z-u las-sen“ (E3); „Und sah (...) zw-ei (...) Bäu-me, (...) der Baum (.) lin-ks mit den Wipf-eln sich (.) mit dem Baum rech-ts (.) in (.) feinen (...) Aus-tausch zu tre-	

			<i>ten und sich da-bei (4) nur (H paced ab jetzt VP2's Atmung mit der rechten Hand). (...) ga-nz lei-cht (4) zu be-ruhr-en, (.) und der Bau-m (.) der lin-ken Sei-te (.)“ (E3)</i>	
--	--	--	--	--

Tabelle 25: Katalog nonverbale Gesten

14.2 CHECKLISTE NONVERBALE GESTEN E1

Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG1	H/Neo-H macht, was er/sie suggeriert	S. 7, 20, 24, 41, 42, 43, 49	S. 76, 93	
nG2	„Dreidimensionales“ Sprechen	S. 10, 24, 25		
nG3	Bildliches Darstellen	S. 23		
nG4	Nonverbales Pacen der Atmung			

Tabelle 26: Checkliste nonverbale Gesten E1

14.3 CHECKLISTE NONVERBALE GESTEN E2

Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG 1	H/Neo-H macht, was er/sie suggeriert	24, 25, 33, 34, 40, 54	68, 73	
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen	5, 26, 27, 32		
nG 3	Bildliches Darstellen	10, 25, 31		
nG4	Nonverbales Pacen der Atmung			

Tabelle 27: Checkliste nonverbale Gesten E2

14.4 CHECKLISTE NONVERBALE GESTEN E3

Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG 1	H/Neo-H macht, was er/sie suggeriert	17, 39, 45	61, 77	
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen	9, 12, 22, 25, 28, 30, 33, 38,		
nG 3	Bildliches Darstellen	26	69	
nG4	Nonverbales Pacen der Atmung	7, 22		

Tabelle 28: Checkliste nonverbale Gesten E3

14.5 CHECKLISTE NONVERBALE GESTEN E4

Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG 1	H/Neo-H macht, was er/sie suggeriert	18, 39, 44	54	
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen	17, 18, 21, 44		
nG 3	Bildliches Darstellen	47		
nG4	Nonverbales Pacen der Atmung			

Tabelle 29: Checkliste nonverbale Gesten E4

14.6 CHECKLISTE NONVERBALE GESTEN E5

Nr.	nonverbale Geste	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H	Anmerkungen
nG 1	H/Neo-H macht, was er/sie suggeriert	34, 41	80, 84	
nG 2	„Dreidimensionales“ Sprechen	21, 24, 32, 33		

nG 3	Bildliches Darstellen			
nG4	Nonverbales Pacen der Atmung			

Tabelle 30: Checkliste nonverbale Gesten E5

15. Ergebnisse Feedback Versuchspersonen und subjektive Trance-Phänomene

15.1 KATALOG FEEDBACK VP / SUBJEKTIVE T-P

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Paraphrase	Beispiele
FB/sTP 1	Besondere	Die VP verspürt besondere	„Mein(e) Körper(-stellen) fühlt(fühlen)	VP3: „Das ist so, so wie ein ganz zarte

	körperliche Sensationen	körperliche Sensationen (im ganzen Körper oder in Körperteilen), wie (a) Wärme, (b) Kühle, (c) Kribbeln / Durchströmtheit, (d) Schwere und (e) Leichtigkeit. Diese Empfindungen erfährt sie als angenehm (wie nach einer Massage) (g). Körperteile fühlen sich gelähmt und Taub an (nach vorhergegangener Suggestion) (h). Die Kehle ist trocken (i), VP hat Schwierigkeiten ihre Augen offen (j) und ihre Körper-/Sitzposition (k) zu halten. VP hat in Trance halluziniert (l) und ihre vegetativ gesteuerten Funktion (Atmung, Herzschlag) verstärkt wahrgenommen (m)	sich warm, kühl, durchströmt(u. kribbeln), schwer und angenehm (wie nach einer Massage) an. Manche Körperstellen (z.B. Arm) sind wie taub oder gelähmt. Meine Kehle ist trocken und ich kann kaum die Augen offen und meine Sitzposition halten. Ich habe in Trance Sachen wahrgenommen, die nicht real da waren und meine Atmung und mein Herz viel stärker gespürt“	Massage oder so“ (E1); VP1: „Mmm, so eigen, so (...) super durchströmt“ (E1); VP1: „Ich spüre auch die Wärme ganz stark in den Füßen. (zeigt auf ihre Füße)“ (E 1); „H: Wie fühlt sich der Körper an? VP2: Schwer (E 1); VP2: „Aber im Bauch ist es eher nicht die Wärme, sondern etwas kühles und die Wärme ist rundherum.“ (E1); „H: Und wie geht's denn dem rechten Unterarm? VP2: (...) Er ist schwerer.“ (E1); VP 2: „(4) Ich fühle mich gut. (...) Ich fühle mich leicht“ (E 1); VP1: „meine Kehle ist etwas ausgetrocknet.“ (E2); VP1: „Ja, die Augenlider, muss ich mich bemühen, dass ich sie offen halte“ (E2); VP3: „und ich habe das Gefühl gehabt, es halten nur meine Haare den Kopf“ (E2); VP3: „Ich habe das Gefühl ich falle irgendwann nach vorne.“ (E2); VP3: „Und dann habe ich so eine Lichtkugel gesehen.“ (E2); VP3: „Ja, und ich habe dann auch voll mein Herz schlagen gespürt. Ganz bewusst und was ich nicht ganz unter Kontrolle gekriegt habe, war die Atmung, die war mir irgendwie zu hektisch für mich selber. Aber ich habe dann voll so, mein Herz gespürt.“ (E2); „VP3: Gut, aber ist noch ganz schwer. VP1: Fühlst dich angenehm? VP3: (...) Ja, (...) so wie ein Zehntakter. [...] oder wie ein Elefant“ (E2); „H: Was war das für ein Gefühl? VP1: Ein Kribbeln.“ (E4); „VP1: Na ja, mhm (nachdenklich) , ja, ich fühl mich schwer, einfach. (E5)“; „VP1: Weil ich habe das Gefühl gehabt, dass ich besonders leicht bin.“ (E4); VP2: „Also ich habe das Gefühl ich bin immer ziemlich zappelig auf dem Stuhl.“ (E3), VP2: „Die Kühle ist angenehm.“ (E1); „VP1: [...] Wie fühlt sich dein rechter Arm an? So wie der linke oder ist ein Unterschied? VP3: Ein bisschen schwerer.“(E1); VP3: „[...] und so zwischendurch dann, wo ich so ganz, wirklich ganz schwer und warm“ (E2); „VP1: Ein bisschen tauber vielleicht so? VP3: Mhm (bejahend).“ (E1);
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand/Paradoxie Aufmerksamkeit	VP bemerkt eine Veränderung ihres mentalen Zustandes und weiß nicht, ob sie in Trance oder wach ist, da sich Gefühle des Schlafs mit dem Wachzustand vermischen.	„Ich fühle mich anders als sonst, und weiß nicht ob ich in Trance bin oder nicht. Ich glaube geschlafen zu haben, aber dennoch hab ich alles mitbekommen“	VP1: „Und da war ich dann eigentlich wie wach, aber doch nicht wach glaube ich. (lacht) Und dann – ich mein ich fühle mich jetzt immer noch anders eigentlich. (lacht)“ (E 1); VP 2: „(4) Ich fühle mich gut. (...) Ich fühle mich leicht, aber ich fühle mich nicht in, (...) Trance und glaube aber, dass ich es bin.“ (E 1)
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs	VP hat nach der Hypnose das Gefühl, längere Zeit geschlafen zu haben und fühle mich, als wäre ich gerade aufgewacht zu sein.	„Ich habe des Gefühl, einige Zeit geschlafen zu haben und fühle mich, als wäre ich gerade aufgewacht“	„H: Mehr als zwei Stunden [anm. geschlafen]? VP2: Naja, vom Gefühl her sind es mehr als zwei Stunden.“ (E 1); „Neo-H: Und fühlst du dich als hättest du geschlafen oder? VP3: Ja, ein bisschen.“ (E 1); VP3: „Nein, ich bin wirklich so, als hätte ich jetzt zweieinhalb Stunden geschlafen.“, „VP1: Wie geht's? VP3: Voll verschlafen.“(E2).
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	VP äußert ihre Befindlichkeit nach oder während der Trance. Sie fühlt sich (a) gut, (b) müde, schwindelig / benommen / weggetreten (c), entspannt / ruhig (d), munter / frisch (e), nervös, angespannt (f)	„Ich fühle mich gut. Ich bin müde, schwindelig, benommen, entspannt, wach oder nervös“	„H: Wie geht es Ihnen dabei? VP1: Gut.“ (E 1); H: „Wie geht's dir? VP2: Mir geht's super.“ (E5); „H: Wie geht es Ihnen? VP1: Gut.“ (E4), VP1: Fühlst du dich erschöpft oder ganz munter? VP3: (...) Bisschen müde.“ (E 1); VP3: „Also ich war so, du hättest mich umgeschmissen, und ich wäre wahrscheinlich liegen geblieben“ (E2); VP3:

				„Ich war un-glaublich entspannt.“ (E2); „VP1: Bist du noch müde? VP3: Nein, ich bin nie, also, so müde.“ (E3); VP3: „Ich bin niemals so relaxed, ich bin also sehr nervös“ (E3); VP3: „...so ein „Smooth“ Gefühl.“ (E4); „H: Wie noch? VP2: (6) Sehr ruhig.“ (E1); VP1: „ja, da war ich also wirklich weg.“ (E3);
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	VP äußert die von ihr vermutete Ursache einer körperlichen Sensation. Es kann sein, dass die körperliche Sensation ihr etwas zeigen möchte (a), dass sie nur da ist, weil sich die VP zuvor körperlich betätigt hat (b), etc.	„Ich habe diese Körpersensation, weil sie mir etwas zeigen möchte, weil ich mich davor körperlich betätigt habe, etc.“	„Neo-H: (...) Warum glaubst du ist das so [Anm. der Arm so schwer]? VP3: Ich habe Tennis gespielt gestern, aber ich glaube schon, dass...“ (E 1); „H: Tut er es nur weil ich es gesagt habe oder tut er es aus einem anderen Grund?“ VP2: (5) Nein er tut es aus einem anderen Grund. Aus dem Grund weil ich auch wissen möchte Diltim (unv.) zu differenzieren.“ (E 1);
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	Die VP von Neo-H beurteilt die von ihr angeleitete Hypnose, als gut und wirkungsvoll (a), als amüsant (b).	„Neo-H hat mich gut hypnotisiert. Es war lustig“	VP3: „Aber sie [Anm. Neo-H] hat es wirklich gut gemacht.“ (E 1); VP3: „also du hast auf jeden Fall sehr viel bewirkt in mir.“ (E2); VP3: „Ja, es war voll super.“ (E2); VP3: „Bist du sehr gut.“ (E3); VP3: „Aber ich muss schon sagen, es war schon sehr, sehr gut.“ (E4); „VL: Und wie war's? VP3: Ja, lustig. (lacht)“ (E5)
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung	VP verweigert eine Aufforderung von H [Anm.: obwohl „normalerweise“ ein Nachkommen der Aufforderung zu erwarten wäre]	„Ich möchte das nicht machen“	„H: (...) Versuchen Sie aufzustehen. VP2: (bleibt für 11 Sekunden sitzen). H: Wie geht's Ihnen denn dabei? VP2: Ich mag nicht. (lacht)“ (E 1);
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeiten	VP glaubt, dass sie etwas falsch macht, wenn sie in Trance nicht einschläft etc. (Meist verglichen mit anderer VP die einschläft) (a), zweifelt ihre Hypnotisier-Kompetenzen an (b) und weiß nicht, ob sie überhaupt etwas gelernt hat (c).	„Ich habe das Gefühl, ich habe etwas falsch gemacht, weil ich nicht eingeschlafen bin. Ich weiß nicht ob ich Hypnotisieren kann und bin unsicher ob ich gerade etwas gelernt habe“	VP1 zu VP2: „Also es hat mich total irritiert, wie Sie dann geschlafen haben, weil ich mir gedacht habe, aber ich schlafe nicht, vielleicht kann ich das nicht so gut, oder so.“ (E2); VP1: „Ja. Es ist, wenn man mit den Sätzen falsch anfängt, man kann sie nicht mehr gescheit korrigieren, ohne dass man sich denkt, jetzt bringt man den anderen raus. Und es ist mir überhaupt nicht gelungen, mit dem Unbewussten und Bewussten und das ist mir nicht gelungen.“ (E2); VP1: „Ich weiß nicht, ob ich was gelernt habe.“ (E4); VP1: „[...] ich hab totale Angst gehabt, dass es [Anm. die Hypnose] nicht funktioniert.“ (E4);
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität	VP fühlt sich hin und hergerissen zwischen Passivität (sich Fallen lassen) und Aktivität (Aufmerksam Lernen, aufpassen)	„Ich war hin und hergerissen zwischen mich Fallen lassen und die Hypnose Aufmerksam zu verfolgen“	VP1: „Weil ich war hin und her gerissen, zwischen dem dass ich mich total einlasse und zwischen dem: Du musst dir was merken, weil du musst das dann sozusagen anwenden. Also da war ich irgendwie so total hin und her gerissen, zwischen einlassen und trotzdem irgendwie: Nein, du musst dir Sätze merken oder ungefähr merken, wie das funktioniert.“ (E2)
FB/sTP10	Empfindung der Trance	VP glaubt (a) sie ist wach, (b) sie ist in Trance oder sie weiß es nicht (c)	„Ich wach oder in Trance oder habe keine Ahnung“	„H: Glauben Sie das Sie wach sind? VP1: Ja. H: Oder glauben Sie, dass Sie in einer Trance sind? VP1: Nein.“ (E2); „H: Glauben Sie, dass Sie in Trance sind? VP1: Weiß ich nicht.“ (E4);
FB/sTP11	Amnesie	VP weiß nicht, was in Trance passiert ist (Was sie getan hat, ob sie geschlafen hat etc.)	„Ich weiß nicht mehr was vorher in Trance war“	VP2: „Ich habe vorher wirklich geschlafen?“ (E 2); VP3: „Habe ich schon gespielt, oder? [VP 3 macht den Eindruck als wisste er nicht, ob er in Trance gespielt hat], ja. (lacht) Aber ich habe jetzt, am Ende habe ich schon überlegt, ob ich gespielt habe oder nicht. Das war mir jetzt nicht so klar, ob ich gespielt habe oder nicht.

				[Anm.: VP3 glaubt in Trance das Spiel schon gespielt zu haben], Nein. Ich hab, mir dann beim Aufwachen eigentlich überlegt, habe ich jetzt eigentlich schon gespielt oder nicht, und war total unsicher, ob das jetzt/“ (E5);
FB/sTP1 2	Körper und Person getrennt	VP hat das Gefühl, dass während der Trance ihre Person von ihrem Körper gelöst war	, „Ich bin aus meinem Körper hinausgeschwebt“	VP1: „In mir! Na, es ist, also ich habe während, während dem ersten mal das Gefühl gehabt kurz raus-zu-schweben und vor allem habe ich dann gemerkt, wie ich auf die Uhr geschaut habe, ich glaube sie haben begonnen um 5 oder 10 nach elf.“ (E 3);
FB/sTP1 3	Verwirrung über Gedankengänge	VP ist über ihre Gedankengänge in Trance überrascht	, „Das war ein eigenartiger Gedankengang“	VP3: „Das mit dem Fingern war auch, ich hab so gesagt: Soll ich ihn jetzt wirklich heben, eigentlich ist es so jetzt sehr gemütlich. Hab ich mir gedacht: Na heb ihn. Das war einfach so ein komischer Gedankengang, dann hab ich mir gedacht: Nein, jetzt hebe ich ihn doch nicht. Habe ich ihn doch gehoben.“ (E 4)

Tabelle 31: Katalog Feedback VP / subjektive T-P

15.2 CHECKLISTE FB VP / SUBJ. T-P E1

Legende für Tabellen 32 - 36:

FB/sTP= Feedback VP/subjektive Trance-Phänomene

Rote Ziffern: Seitennummer (Originaltranskript) der Fundstelle.

Die Kategorien bzw. Unterpunkte, hinter denen keine Seitennummern vermerkt sind, sind in den beobachteten Hypnosen nicht aufgetreten.

Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen	
FB/sTP 1	Besondere körperliche / sinnliche Sensationen	(a) Wärme: 12,13 (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: 12 (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 50 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper-/Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: 30 (b) Kühle: 30 (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: 29, 41 (e) Leichtigkeit: 36 (f) Ruhe: 29 (g) angenehm: 30 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper-/Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: 80,81 (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: 94 (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 81, 96 (h) taub: 95 (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper-/Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:		
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand	72	36			
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs	51	43	96		
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: 11, 46, 49 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: 29, 36 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: 82 (b) müde: 93 (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:		
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: 44 (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall: 95,96		
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: 103 (b): amüsant		

FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung		38		
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität				
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	
FB/sTP 11	Amnesie				
FB/sTP12	Körper und Person getrennt				
FB/sTP 13	Verwirrung über Gedankengang				

Tabelle 32: Checkliste FB VP /subj. T-P E1

15.3 CHECKLISTE FB VP / SUBJ. T-P E2

Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen
FB/sTP 1	Besondere körperliche/sinnliche Sensationen	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: 18 (e) Leichtigkeit: 42 (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: 10 (j) Probleme Augen offen: 20 (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: 23, 76 (l) Halluzinationen: (m) Herz, Atmung:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: 32 (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 25 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: 76, 77,87, 94 (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: 71,72, 74, 76, 87 (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung: 75,76 (l): Halluzinationen: 76 (m): Herz, Atmung: 91	
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand	11,21,58	35,58	74	
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs	11,15, 43	12,35	71,73, 81,85,94	
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: 10, 11 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: 10, 15, 37 (d) entspannt:	(a) gut: 25, 34 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt:	(a) gut: 71, 73 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: 75, 76, 87 (d) entspannt: 86	VP1 Kopfweh und Schwindel ist nach Hypnose wieder weg. (S. 41)
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: 74,76, 94, 95	
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung				
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: 14 (b) Hypnotisier-Kompetenz: 52, 94,95	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz:	
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität	15,45,86,93			
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: 16 (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	

FB/sTP 11	Amnesie		35		
--------------	---------	--	----	--	--

Tabelle 33: Checkliste FB VP /subj. T-P E2

15.4 CHECKLISTE FB VP / SUBJ. T-P E3

Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen	
FB/sTP 1	Besondere körperliche/sinnliche Sensationen	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: 46 (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 75,76 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:		
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand	37,79				
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs					
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: 40 (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: 46 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: 56 (f) aufgereggt: 57	(a) gut: 76 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: 87 (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	VP3 ist VOR Trance munter und aufgereggt (S.56/57)	
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:		
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: 77		
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung					
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: 59, 78	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz:		
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität					
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: 42 (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	(a) wach: (b) in Trance:	VP gibt nach der Trance an, sie sich wach zu fühlen	
FB/sTP 11	Amnesie					
FB/sTP12	Körper und Person getrennt	40				

Tabelle 34: Checkliste FB VP /subj. T-P E3

15.5 CHECKLISTE FB VP / SUBJ. T-P E4

Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen
FB/sTP 1	Besondere körperliche/sinnliche Sensationen	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: 27	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt:	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt:	

		(d) Schwere: 26, 27 (e) Leichtigkeit: 51 (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	(d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 59, 61 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand			
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs			
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: 24, 40 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt: 45, 46, 51	(a) gut: 45 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: 59 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: 66 (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: 68
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung			
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: 74, 75 (b) Hypnotisier-Kompetenz: 65, 68 (c) Lernen: 41	(a) Trance-Fähigkeit: – (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: – (c) Lernen:
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität			68
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: (b) in Trance: (c) weiß nicht: 25	(a) wach: (b) in Trance: (c) weiß nicht:	(a) wach: (b) in Trance: (c) weiß nicht:
FB/sTP 11	Amnesie			59,62,76
FB/sTP12	Körper und Person getrennt			
FB/sTP 13	Verwirrung über Gedankengang			78

Tabelle 35: Checkliste FB VP /subj. T-P E4

15.6 CHECKLISTE FB VP / SUBJ. T-P E5

Nr.	Kategorie	Fundstelle VP1	Fundstelle VP2	Fundstelle VP 3	Anmerkungen
FB/sTP 1	Besondere körperliche/sinnliche Sensationen	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: 27,28 (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 65 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit	(a) Wärme: (b) Kühle: (c) Kribbeln / Durchströmt: (d) Schwere: (e) Leichtigkeit: (f) Ruhe: (g) angenehm: 89 (h) taub: (i) trockener Rachen: (j) Probleme Augen offen: (k) Unfähigkeit	

		Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	Körper/-Sitzposition: (l): Halluzinationen: (m): Herz, Atmung:	
FB/sTP 2	Verwirrung über mentalen Zustand				
FB/sTP 3	Gefühl des Schlafs				
FB/sTP 4	Befindlichkeit VP	(a) gut: 27,42 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	(a) gut: 43 (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: 44 (d) entspannt: (e) ausgeruht: 43 (f) aufgereggt:	(a) gut: (b) müde: (c) schwindelig / benommen / weggetreten: (d) entspannt: (e) ausgeruht: (f) aufgereggt:	
FB/sTP 5	Vermutete Ursache einer Körpersensation	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	(a) Bedeutung: (b) Zufall:	
FB/sTP 6	Beurteilung der Hypnose von Neo-H durch VP	–	–	(a) Gut/Wirkungsvoll: (b) amüsant: 89	
FB/sTP 7	Verweigerung einer Aufforderung				
FB/sTP 8	Zweifel an eigenen Fähigkeit	(a) Trance-Fähigkeit: 66 (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	(a) Trance-Fähigkeit: (b) Hypnotisier-Kompetenz: (c) Lernen:	
FB/sTP 9	Passivität vs. Aktivität				
FB/sTP 10	Empfindung der Trance	(a) wach: (b) in Trance: (c) weiß nicht:	(a) wach: (b) in Trance: 44 (c) weiß nicht:	(a) wach: (b) in Trance: (c) weiß nicht:	
FB/sTP 11	Amnesie				
FB/sTP 12	Körper und Person getrennt				
FB/sTP 13	Verwirrung über Gedankengang				

Tabelle 36: Checkliste FB VP /subj. T-P E5

16. Ergebnisse objektivierbare Trance-Phänomene

16.1 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL OBJ. T-P E1

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3
-----------	------	------	------

	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung
Paralyse / Immobilität (Tonus-Verringerung ganzer Körper oder Extremitäten)	<p>15:30 – Kopf fällt kurz herunter, als sein VP kurz eingenickt.</p> <p>22:00 – Kopf beginnt sich in verschiedene Seiten leicht zu bewegen, als könnte er auf jeder Seite hinunterfallen.</p> <p>23:00 – Kopf senkt sich, als wäre VP eingeschlafen. (bleibt unten bis 26:00)</p> <p>1:53:00 – Blick leicht gesenkt, sonst unverändert.</p>	<p>50:30 – VP2 senkt den Kopf leicht.</p> <p>53:00 – VP's Körper wirkt relaxiert.</p> <p>57:00 – Körper wirkt immer noch sehr relaxiert, sitzt halb aufrecht da.</p> <p>1:00:20 – Kopf senkt sich etwas mehr.</p> <p>1:02:00 – Körper grob unverändert, Kopf gesenkt.</p> <p>1:08:00 – Kopf senkt sich noch mehr.</p> <p>1:11:00 – unverändert</p> <p>1:12:28 – Kopf hebt sich leicht</p> <p>1:15:00 – unverändert</p> <p>1:20:30 – unverändert</p> <p>1:30:00 – Auf Aufforderung steht VP 10 Sekunden nicht auf und sagt dann erst auf Nachfrage, dass sie nicht möchte.</p> <p>1:34:00 – Kopf senkt sich wieder ganz leicht.</p>	<p>2:14:00 – Kopf fällt plötzlich nach links</p> <p>2:17:30 – Kopf noch mehr geneigt</p> <p>2:22:04 – Kopf richtet sich kurz auf und fällt zur anderen Seite</p> <p>2:30:45 – Kopf fällt plötzlich in Nacken, dann zur Seite.</p> <p>2:30:51 – rechter Arm fällt von Oberschenkel, ein paar Sekunden später legt VP ihn wieder auf OS</p> <p>2:31:00 – Kopf fällt nach vorne, rollt zur anderen Seite bis in den Nacken und wieder zurück auf rechte Seite, wo er liegen bleibt (VP wirkt wie beim Schlafwandeln)</p> <p>2:33:30 – Kopf fällt zur Seite</p> <p>2:34:40 – Kopf rollt wieder herum, bleibt auf rechter Seite liegen</p> <p>2:39:15 – rollt zur anderen Seite</p> <p>2:39:40 – rollt Kopf wieder.</p> <p>2:40:50 – rollt Kopf wieder.</p> <p>2:46:50 – legt Unterarme auf den Tisch und starrt das Spiel an.</p> <p>2:48:00 – grob unverändert.</p> <p>2:49:00 – grob unverändert.</p>
Lidschluss	<p>– aufgrund Haare über lange Zeit nicht beurteilbar.</p> <p>20:00 – Haare weg, Lidschluss.</p> <p>30:00 – Augen aufgrund der Haare leider nicht zu sehen</p> <p>1:46:50 – schließt Augen</p>	<p>8:00 – 43:00 hat Augen offen, zwinkert sehr viel.</p> <p>43:00 – VP2 wendet sich von Kamera weg, Lidschluss schwer zu beurteilen</p> <p>50:00 – Augen möglicherweise zu (bis 1:23:20)</p> <p>1:32:30 – Lidschluss auf Suggestion.</p>	<p>2:09:40 – zwinkern wird immer stärker (wie „schwere“ Augenlider)</p> <p>2:10:00 – Lidschluss</p> <p>2:29:30 – nach vermehrten zwinkern schließen sich Augen wieder.</p> <p>2:37:20 – Augen zu</p>
Körperstarre (Katalepsie)	<p>25:30 – Körper wirkt starr.</p> <p>40 – Körper wirkt insgesamt immer noch starr.</p> <p>1:47:00 – Körper wieder aufrecht, fast Starr.</p> <p>1:50:00 – unverändert.</p> <p>1:53:00 – Blick leicht gesenkt, sonst unverändert.</p>	– gesamte Hypnose: Nur linke Hand zu sehen.	<p>2:46:50 – legt Unterarme auf den Tisch und starrt das Spiel an.</p> <p>2:48:00 – grob unverändert.</p> <p>2:49:00 – grob unverändert.</p>
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)	12:30 – Finger und Füße leider schlecht zu beurteilen.		
Levitationen (unwillkürliche Heben des Arms oder der Hand)			
verstärktes Gähnen	1:12:00, 1:13:00, 1:14:15, 1:15:00 , 1:30:00 – verstärktes Gähnen.		<p>2:33:40 – verstärktes Gähnen</p> <p>2:34:24 – längeres Gähnen</p> <p>2:38:20 – Gähnen</p>
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)			<p>2:32:00 – Kreisen der Füße</p> <p>2:33:00 – wirkt motorisch sehr unruhig, streichelt Gesicht, rutscht im Sessel herum, streckt sich (Augen dabei aber zu)</p>
VP reagiert, obwohl gar nicht angesprochen	30:15 – H spricht Mädchen in Geschichte an, und VP1 reagiert und öffnet ihre Augen.	1:23:20 – VP2 hebt plötzlich den Kopf und spricht mit H (H hat vorher in Geschichte erwähnt, dass ein Mädchen mit ihm sprechen wird).	2:24:20 – VP öffnet Augen und lächelt (nachdem zuvor von Neo-H v.a. Bub in Geschichte angesprochen wurde)
Sonstige Beobachtungen	<p>4:00 – auffällig ruhige Körperhaltung</p> <p>10:00 VP sitzt immer noch gleich da</p> <p>14:00 – VP immer noch grob unverändert still.</p> <p>18:00 – VP in selber Haltung</p> <p>19:50 – auf nachfragen nickt VP1</p>	<p>43:00 – 52:00 – sitzt locker da und bewegt sich ab und zu leicht.</p> <p>53:00 – VP's Körper wirkt sehr relaxiert.</p> <p>55:15 – H suggeriert: „Sie verspüren das Bedürfnis einen tiefen Atemzug zu machen“, VP2 macht einen tiefen</p>	<p>2:09:00 – VP3 setzt sich bequem, mit offener KH hin.</p> <p>2:10:35 – lächeln</p> <p>2:11:00 – Mund leicht offen, gleichmäßige Gesichtszüge.</p> <p>2:12:00 – entspannte, unveränderte Sitzhaltung.</p>

	<p>ganz leicht (auffällig leicht)</p> <p>22:00 – VP erweckt den Eindruck als würde sie schlafen, Gesichtszüge sehr gleichmäßig.</p> <p>25:00 – Sitzposition immer noch unverändert.</p> <p>26:00 – Kopf hebt sich leicht, VP wirkt aber nicht auf Außenwelt orientiert, vielmehr schlafend.</p> <p>28:00 – VP wirkt wieder wacher, bewegt sich und hustet, Augen aber noch zu.</p> <p>28:00 – Sitzposition immer noch grob unverändert.</p> <p>30:30 – VP spricht wieder mit H, Sitzposition aber immer noch unverändert (insgesamt schon über 25 min).</p> <p>36:00 – Sitzposition unverändert, VP nickt immer wieder leicht (fast mechanisch), dann hört sie auf zu nicken.</p> <p>40:00 – nickt wieder mechanisch.</p> <p>43:00 – nickt wieder mechanisch.</p> <p>50:00 – VP1 wirkt sehr ruhig, fast schlafend.</p> <p>54:00 – VP1 sitzt immer noch unverändert da.</p> <p>55:30 – neigt Kopf zur Seite, Augen offen.</p> <p>56:00 – blickt herum</p> <p>1:00:00 – bewegt sich im Sessel</p> <p>1:06:00 – Wirkt kurz in sich gekehrt, dann blickt sie wieder herum.</p> <p>1:09:00 – Sieht immer wieder auf ihre Hände</p> <p>1:10:00 – rutscht im Sessel</p> <p>1:19:00 – schaut herum.</p> <p>1:27:00 – VP1 beobachtet Hypnose und rutscht hin und wieder im Sessel herum.</p> <p>1:30:00 – lacht</p> <p>1:35:00 – Schaut sich um</p> <p>1:39:00 – senkt den Kopf und macht Rundrücken (Schwierigkeiten mit dem Sitzen?)</p> <p>1:46:00 – wird wieder direkt von H angesprochen</p> <p>1:47:23 – nickt langsam</p> <p>1:56:00 – streckt sich, atmet durch und lächelt (Nach Hypnose kaum Antwortlatenz)</p> <p>1:56:20 – Steht auf und streckt sich auf Aufforderung</p> <p>1:57:00 – Geht im Raum herum.</p> <p>2:00:</p>	<p>Atemzug</p> <p>1:02:00 – Körper grob unverändert</p> <p>1:05:00 – unverändert</p> <p>1:11:00 – unverändert</p> <p>1:15:00 – unverändert</p> <p>1:20:30 – unverändert</p> <p>→ Auffällig: lange unveränderte Sitzposition.</p> <p>1:21:20 – hebt den Kopf leicht</p> <p>1:23:20 – VP unterhält sich mit H, Körper sehr entspannt und nur vereinzelte Gesten mit Armen und Händen.</p> <p>1:26:00 – VP3 richtet erst jetzt wieder ihre Beine (gesamte Trance davor waren sie still).</p> <p>1:32:40 – Ruhige Körperposition.</p> <p>1:36:00 – Kopf leicht gesenkt und Körper ruhig und unverändert.</p> <p>1:39:00 – rutscht leicht im Sessel</p> <p>1:42:00 – hebt Kopf kurz.</p> <p>1:42:27 – Öffnet Augen und sieht etwas benommen zu H und schluckt.</p> <p>1:42:30 – Deutliche Antwortlatenz</p> <p>1:43:00 – Streckt sich, weiterhin verlangsame Reaktionen und Antwortlatenz</p> <p>1:44:00 – Antwortlatenz nimmt ab.</p> <p>1:48:00 – VP bewegt ihren Arm, als wäre er gerade aufgewacht (vorherige Suggestion von H: er wird erst 10 Minuten erwachen, nachdem Sie erwacht sind).</p> <p>1:50:00 – Schaut im Raum herum, Richtung Kamera (Befolgung des posthypnotischen Auftrags von H?)</p> <p>1:51:00 – Gähnt (nur kurz)</p> <p>1:53:00 – schaut im Raum herum.</p> <p>1:57:00 – Steht auf und verlässt Bildfläche.</p>	<p>2:13:00 – unverändert entspannte Gesichtszüge.</p> <p>2:14:15 – Lippen bewegen sich.</p> <p>2:14:49 – lächelt</p> <p>2:16:00 – unverändert entspannte Sitzposition</p> <p>2:19:00 – unverändert entspannte Sitzposition</p> <p>2:20:00 – wirkt schlafend, Abwesend</p> <p>2:21:00 – unverändert</p> <p>2:22:00 – Auffällig lange unveränderte Sitzposition & gleichmäßige Gesichtszüge</p> <p>2:23:00 – unverändert.</p> <p>2:24:30 – lächelt, richtet Kopf auf, zwinkert häufig und neigt Kopf auf andere Seite. Spricht mit Neo-H, Körper auffällig ruhig</p> <p>2:26:00 – wirkt müde.</p> <p>2:27:20 – streckt sich ein wenig und bewegt Arme und Hände.</p> <p>2:28:30 – nickt immer wieder leicht</p> <p>2:30:00 – Körper ruhig</p> <p>2:31:10 – VP greift sich zu Augen und massiert Augenpartie kurz, wirkt dabei abwesend.</p> <p>2:32:00 – Augen kurz offen.</p> <p>2:34:40 – Augen offen, VP nickt gelegentlich, wirkt sehr müde</p> <p>2:35:40 – starrt Neo-H ohne Mimik an.</p> <p>2:36:45 – Überkreuzt Beinen, streckt verschränkt kurz Arme vor der Brust und streckt sich dann.</p> <p>2:37:20 – Auf Aufforderung wieder öffnen KH.</p> <p>2:38:00 – VP wieder ruhiger</p> <p>2:39:20 – bewegt kurz linke Hand.</p> <p>2:40:00 – massiert mit Fingern Stirn und Augenpartie.</p> <p>2:42:30 – kratzt sich am Kopf und streicht sich durchs Haar.</p> <p>2:43:40 – richtet Kopf auf, macht Augen auf und lächelt. Wirkt müde, nickt auf Fragen vorerst nur.</p> <p>2:44:00 – streckt sich auf</p> <p>Aufforderung und steht auf, wirkt in seinen Bewegungen verlangsamt.</p> <p>2:44:30 – Geht ein bisschen herum, rechter Arm hängt ein wenig mehr hinab.</p> <p>2:46:00 – geht noch etwas im Raum herum, bewegt Rücken durch und wirkt insgesamt etwas verlangsamt.</p> <p>2:46:40 – setzt sich langsam zu Spiel.</p> <p>2:46:50 – legt Unterarme auf den Tisch und starrt das Spiel an.</p> <p>2:48:00 – grob unverändert.</p> <p>2:49:00 – grob unverändert.</p> <p>2:49:18 – VL kommt herein, VP3 immer noch unverändert. Reagiert nicht auf VL, der in seiner Tasche etwas sucht.</p> <p>2:50:00 – VL setzt sich zu Tisch und schaut VP3 an. VP3 starrt weiterhin unverändert aufs Spiel und sieht nicht zu VL.</p> <p>2:50:11 – langsam richtet sich VP3 auf und lächelt VL an und begrüßt ihn. Dann beginnt er kommentarlos zu spielen.</p> <p>2:51:00 – spielt kommentarlos, VL und VP3 wechseln nur wenige Worte</p>
--	---	--	---

			<p>zu den Punkten.</p> <p>2:54:00 – spielt ganz ruhig und wirkt auf das Spiel fokussiert.</p> <p>2:56:00 – spielt ganz ruhig und wirkt auf das Spiel fokussiert.</p> <p>2:59:00 – Spiel zu Ende, VL und VP3 unterhalten sich ein wenig.</p> <p>3:00:00 – VP3 steht auf, geht kurz herum und schaut sich Ergebnisse an</p> <p>3:01:00 – VL und VP3 gehen, leere Bildfläche</p> <p>3:01:38 – Ende der Aufzeichnungen.</p>
--	--	--	---

Tabelle 37: Beobachtungsprotokoll obj. T-P E1

16.2 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL OBJ. T-P E2

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3
	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung
Paralyse / Immobilität (Tonusverängerung ganzer Körper oder Extremitäten)		<p>0:34:10 – Kopf sinkt kurz hinunter.</p> <p>1:02:10 – Kopf von VP2 neigt sich zur rechten Seite und bleibt dort liegen.</p> <p>1:04:32 – Kopf rollt über Nacken zur linken Seite.</p>	<p>2:03:00 – Kopf neigt sich leicht nach vorne.</p> <p>2:06:00 – Kopf leicht nach vorne geneigt, fast als würden nur die zwischen Rücken und Sessellehne eingeklemmten Haar der VP ihren Kopf aufrecht halten.</p> <p>2:08:00 – Kopf noch etwas mehr nach vorne geneigt.</p> <p>2:10:00 – Kopf noch ein wenig mehr nach vorne geneigt.</p> <p>2:12:00 – Es erscheint fast so, als könnte Kopf jederzeit nach vorne fallen.</p> <p>2:13:00 – unverändert</p>
Lidschluss	<p>0:02:00 – Augen schwer zu beurteilen, da Haare vor dem Gesicht</p> <p>0:06:00 – Augen immer noch nicht beurteilbar</p> <p>1:35:00 – Lidschluss nicht beurteilbar (Haare vor Gesicht).</p>	<p>0:31:00 – Augen mögl. zu.</p> <p>1:00:20 – Lidschluss aufgrund Kameraperspektive schlecht zu beurteilen.</p> <p>1:04:35 – Augen sind geschlossen.</p> <p>1:12:00 – Augen sind zu.</p>	<p>1:59:42 – verlängertes und häufiges zwinkern.</p> <p>1:59:55 – Lidschluss.</p>
Körperstarre (Katalepsie)		1:09:40 – Körper imponiert fast starr.	
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)			
Levitationen (unwillkürliche Heben des Arms oder der Hand)			
verstärktes Gähnen			
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)		<p>0:16:30 – 0:18:00 – VP wirkt unruhig und rutscht oft im Sessel herum.</p> <p>0:18:05 – VP2 „nickt“ mit ganzem Körper leicht vor und zurück und bewegt Mundpartie.</p> <p>1:18:56 – Streckt sich etwas und faltet Hände.</p>	
VP reagiert, obwohl gar nicht angesprochen.			
Auffällig ruhige Körperhaltung	<p>0:03:00 – Körper grob Still</p> <p>0:08:00 – VP sitz grob unverändert still</p> <p>0:10:00 – VP sitz grob unverändert still</p> <p>0:12:00 – VP sitz grob unverändert still</p>	<p>0:33:00 – VP2 seit längerer Zeit grob still.</p> <p>1:04:00 – Körperhaltung unverändert</p> <p>1:08:00 – auffällig ruhige Sitzposition</p> <p>1:12:00 – Körper grob unverändert still.</p> <p>1:14:00 – Körper grob unverändert</p>	<p>2:01:00 – ruhige und entspannte aber aufrechte Sitzposition.</p> <p>2:04:00 – VP immer noch grob unverändert still.</p> <p>2:06:00 – VP motorisch ruhig</p> <p>2:08:00 – unverändert</p> <p>2:10:00 – unverändert</p>

	<p>0:14:00 – VP sitz grob unverändert still 0:15:00 – VP sitz grob unverändert still 0:17:00 – VP sitz grob unverändert still 0:19:00 – VP sitz grob unverändert still 0:21:00 – VP sitz grob unverändert still 0:23:00 – VP1 sitz immer noch gleich da, ohne sich wirklich bewegt zu haben. 0:25:00 – VP sitz grob unverändert still 0:27:00 – VP sitz grob unverändert still 0:29:00 – VP immer noch grob unverändert. 0:30:00 – VP sitz grob unverändert still, hat sich ca. eine halbe Stunde kaum bewegt. 0:32:00 – VP1 immer noch grob still 0:36:00 – VP wieder grob unverändert. 0:38:00 – Sitzposition wieder grob unverändert. 0:40:00 – VP1 wieder grob still 0:42:00 – VP1 grob still 0:44:00 – VP1 grob still 0:46:00 – VP1 grob still 0:48:00 – VP1 grob still 1:35:00 – VP1 sitzt wieder grob still da. 1:37:00 – VP1 grob still 1:39:00 – VP1 grob still 1:41:00 – VP1 grob still 1:42:00 – VP1 grob still 2:10:30 – VP1 auch während der von ihr angeleiteten Hypnose über weite Zeiten grob still.</p>	<p>still. 1:17:00 – Körper grob unverändert still. 1:21:00 – Körper grob unverändert still. 1:24:00 – Körper grob unverändert still. 1:26:00 – Körper grob unverändert still. 1:28:00 – Körper grob unverändert still. 1:29:00 – Körper grob unverändert still.</p>	<p>2:12:00 – VP3 wirkt schon seit einiger Zeit schlafend und ist motorisch sehr ruhig 2:13:00 – unverändert</p>
VP wirkt abwesend, bzw. schlafend		<p>0:06:25 – VP2 dreht sich weg und gibt Kopf zur Seite und lehnt sich zurück, als würde er kurz einschlafen wollen. 0:18:00 – VP wieder ruhiger, legt Kopf in Hände und wirkt schlafend. 0:20:00 – VP2 wirkt schlafend. 0:24:00 – VP2 wirkt schlafend. 0:34:00 – VP2 wirkt schlafend. 1:03:00 – VP2 wirkt schlafend 1:07:30 – VP2 wirkt immer noch schlafend. 1:12:00 – VP2 wirkt schlafend. 1:14:00 – VP2 wirkt schlafend. 1:17:00 – VP2 wirkt schlafend. 1:21:00 – 1:29:00 – VP2 wirkt schlafend.</p>	<p>2:02:00 – VP wirkt ruhig, fast schlafend 2:04:00 – VP wirkt ruhig, fast schlafend 2:06:00 – VP wirkt schlafend. 2:08:00 – unverändert 2:10:00 – unverändert 2:12:00 – VP3 wirkt schon seit einiger Zeit schlafend und ist motorisch sehr ruhig 2:13:00 – unverändert</p>
Gleichmäßige Gesichtszüge		<p>1:05:00 – Entspannte, gleichmäßige Gesichtszüge 1:07:00 – Weiter entspannte, ruhige Gesichtszüge 1:12:00 – 1:29:00 – VP2 hat größtenteils entspannte und ruhige Gesichtszüge.</p>	
Verlangsamung bzw. Benommenheit: Antwortlatenz motorische Verlangsamung			<p>2:13:45 – VP wirkt kurz nach Trance etwas benommen und leicht verlangsamt. Sie spricht etwas langsamer und bewegt ihre Hände etwas unbeholfen.</p>

Befolgung posthypnotischer Aufträge.			
Sonstige Beobachtungen	<p>0:01:10 – VP setzt sich mit offener KH hin, so wie H es vorgeschlagen hat.</p> <p>0:34:25 – seit über einer halben Stunde bewegt sich VP1 wieder leicht und lehnt sich zurück.</p> <p>0:36:00 – VP1 beginnt wieder ganz Leicht den Kopf zu bewegen.</p> <p>0:39:00 – Plötzlich lehnt sich VP1 nach hinten, dann ist sie wieder Still.</p> <p>0:49:26 – VP spricht wieder mit H und bewegt sich etwas im Sessel.</p> <p>0:50:30 – steht auf und geht etwas trinken</p> <p>0:51:00 – setzt sich in Sessel und verschränkt Beine</p> <p>0:53:00 – spricht mit H und gestikuliert, wirkt relativ wach (adäquate Reaktionszeiten etc.).</p> <p>0:54:45 – steht auf Aufforderung auf und setzt sich wieder</p> <p>0:56:00 – steht noch einmal auf und trinkt.</p> <p>0:56:42 – nimmt wieder im Sessel Platz.</p> <p>0:58:25 – rutscht ein bisschen im Sessel herum</p> <p>0:58:40 – lacht</p> <p>0:59:20 – greift sich zur Kehle</p> <p>1:05:00 – VP1 bewegt sich hin und wieder auf Sessel und streicht sich Haare aus dem Gesicht.</p> <p>1:11:00 – Schüttelt Haare aus dem Gesicht.</p> <p>1:21:00 – Knetet immer wieder ihre Hände und beobachtet VP2</p> <p>1:28:35 – VP1 bewegt kurz Beine und sitzt ansonsten relativ ruhig.</p> <p>1:42:30 – VP bewegt sich ganz leicht, kaum merklich.</p> <p>1:43:10 – Bewegt sich, streicht sich durchs Haar, lächelt und streckt sich auf Aufforderung von H durch.</p> <p>1:44:00 – Auf Aufforderung steht VP1 auf, geht ein paar Schritte und setzt sich dann wieder hin. Spricht mit H, gestikuliert und überschlägt Beine.</p> <p>1:50:30 – H und beide VP stehen auf und verschwinden aus Bildfläche.</p> <p>1:58:30 – VP1 nimmt gegenüber von VP3 Platz.</p> <p>2:16:30 – VP1 steht auf und holt VL herein.</p>	<p>0:16:40 – VP2 wendet wieder Kopf ab.</p> <p>0:17:00 – rollt Kopf in den Nacken, rutscht im Sessel herum und legt Kopf schief.</p> <p>0:26:30 – VP richtet Kopf wieder auf und legt ihn kurz in den Nacken</p> <p>0:34:50 – VP2 dreht sich im Sessel weg, bewegt sich dann nach vorne, stützt Kopf in die Hände und schaut zu Boden.</p> <p>0:38:00 – VP2 hat immer noch Kopf in die Hände gestützt und schaut nach unten.</p> <p>0:39:00 – VP2 hebt Kopf und schaut zu VP1</p> <p>0:41:00 – schaut sich etwas um, lehnt sich zurück und verschränkt Arme vor Brustkorb.</p> <p>0:42:00 – VP2 beobachtet VP1</p> <p>0:51:00 – lacht</p> <p>0:56:40 – lächelt H an und wendet sich dann von ihm ab.</p> <p>0:57:40 – lacht</p> <p>0:59:30 – sitzt mit offener Beinhaltung und verschränkten Armen da.</p> <p>1:01:25 – lässt Kopf kurz hängen.</p> <p>1:04:40 – VP2 richtet Kopf auf (Nachdem H zuvor mittels Metaphern suggeriert hat, dass sich der Kopf von VP aufrichten wird.)</p> <p>1:04:45 – VP richtet bei geschlossenen Augen die Sitzposition am Sessel zurecht und verschränkt Arme erneut vor Körper.</p> <p>1:10:50 – Auf Frage (K/B 6) nickt VP ganz leicht, kaum merkbar.</p> <p>1:16:00 – Bewegt Kopf ein wenig, sonst wirkt VP2 weiterhin abwesend.</p> <p>1:22:30 – VP2 nickt nach K/B 6 ein wenig, zuerst mit Kopf, dann mit ganzem Oberkörper.</p> <p>1:29:50 – Bewegt Kopf leicht.</p> <p>1:30:10 – Bewegt Hände und verschränkt Arme vor Körper.</p> <p>1:30:29 – Auf Frage von H, wann VP munter sein möchte, nickt er leicht (und sagt „gleich“). Nickt auf Nachfrage immer wieder und spricht mit H.</p> <p>1:31:40 – Streckt auf Aufforderung US aus.</p> <p>1:32:30 – reibt sich Gesicht und streckt sich auf Aufforderung.</p> <p>1:34:07 – rückt auf Sessel zurecht und verschränkt Beine.</p> <p>1:39:00 – beobachtet VP1</p> <p>1:41:30 – nickt.</p>	<p>1:53:00 – Nimmt mit überkreuzten Beinen am Stuhl Platz.</p> <p>1:59:00 – VP3 setzt sich aufrecht hin.</p> <p>2:13:35 – VP3 hebt ganz langsam ihren Kopf.</p> <p>2:14:12 – steht auf Aufforderung auf und streckt Arme. Bewegt sich etwas und streckt sich auf Aufforderung nochmals durch. Danach setzt sie sich wieder hin.</p> <p>2:15:00 – VP3 spricht mit VP1. Sie wirkt wieder wacher und gestikuliert munter beim sprechen.</p> <p>2:16:30 – VP3 steht auf.</p> <p>2:17:33 – VL kommt herein und baut Spiel außerhalb der Bildfläche auf. BP3's verhalten während des Spiels somit nicht mehr beurteilbar.</p> <p>2:27:29 – Plötzlich wechselt Kameraposition und man sieht VP3 mit aufrechter Körperhaltung konzentriert das Geschicklichkeitsspiel spielen.</p> <p>2:28:19 – VP1 kommt dazu und sie unterhalten sich über das Spiel.</p> <p>2:28:57 – VP3 steht auf und tauscht mit VP1 Platz, darauf spielt VP1 etwas. Beide unterhalten sich.</p> <p>2:30:14 – VL kommt herein und beide unterhalten sich</p> <p>2:31:30 – VL setzt sich zum Tisch dazu.</p> <p>2:33:00 – 2:40:00 – VP1, VP3 und VL sitzen rund um Tisch und unterhalten sich, keine besonderen Vorkommnisse</p> <p>2:40:00 – VP1, VP3 und VL stehen auf und verlassen Bildfläche, kurz darauf kommt VL wieder ins Bild und räumt das Spiel ein.</p> <p>2:42:00 – VL verlässt Bildfläche</p> <p>2:42:40 – Aufzeichnung endet.</p>

Tabelle 38: Beobachtungsprotokoll obj. T-P E2

16.3 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL OBJ. T-P E3

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3
	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung

Paralyse / Immobilität (Tonusveringerung ganzer Körper oder Extremitäten)	<p>0:11:19 – Kopf neigt sich kaum merklich mehr nach vorne</p> <p>0:19:30 – Kopf noch ein wenig mehr nach vorne geneigt</p> <p>0:21:00 – VP's Kopf hängt nun noch mehr nach vorne</p> <p>0:25:00 – Kopf ganz nach unten schauend</p> <p>0:28:00 – unverändert</p> <p>0:30:00 – unverändert</p> <p>0:32:00 – unverändert</p> <p>0:33:00 – Kopf wieder ein wenig gerader</p> <p>0:33:30 – Kopf richtet sich langsam auf und ist nun gerade</p> <p>0:49:00 – Kopf sinkt kurz nach vorne</p>	<p>0:58:30 – Kopf sinkt etwas mehr hinunter</p> <p>1:01:00 – Kopf zur rechten Seite geneigt und bewegt sich leicht auf und ab, als würde er den „Halte“ verlieren.</p> <p>1:03:00 – VP's Kopf sinkt wieder nach vorne</p> <p>1:08:10 – Kopf sinkt auf einmal nach links ab.</p> <p>1:10:00 – Kopf noch mehr nach links geneigt.</p> <p>1:13:30 – Kopf nickt in verschiedene Richtungen, als hätte VP's Nackenmuskulatur einen geringen Tonus.</p> <p>1:15:00 – Kopf wippt auf und ab.</p> <p>1:24:00 – Kopf sinkt wieder nach rechts, dann wieder gerade</p> <p>1:27:00 – Kopf bewegt sich hin und her und senkt sich ab.</p> <p>1:30:00 – unverändert</p>	<p>1:55:00 – Hände hängen schlapp herunter</p> <p>2:02:20 – Kopf nickt etwas mehr nach vorne</p> <p>2:14:00 – Hände hängen immer noch schlapp hinunter</p> <p>2:18:00 – unverändert</p>
Lidschluss	<p>0:04:30 – vermehrtes Zwinkern, als wären die Augenlider „schwer“</p> <p>0:07:00 – immer noch vermehrtes Zwinkern</p> <p>0:09:30 – Augen immer wieder über ein paar Sekunden zu, dann wieder kurz offen.</p> <p>0:10:00 – Augen bleiben nun geschlossen.</p> <p>0:38:30 – VP zwinkert immer wieder und schließt gelegentlich Augen.</p> <p>0:42:00 – Augen über längere Dauer geschlossen.</p> <p>0:45:00 – zwinkert, als wären Lider „schwer“.</p> <p>0:48:00 – Augen zu und dann wieder zwinkern.</p> <p>1:35:00 – Augen zu</p>	<p>0:52:00 – Lidschluss aufgrund Kameraperspektive schwer zu beurteilen</p> <p>0:55:30 – VP's Augen wahrscheinlich zu (nur von Seite undeutlich zu beurteilen).</p> <p>1:18:00 – Augen schon über längere Zeit zu.</p>	<p>1:52:30 – Augen offen</p> <p>1:53:20 – schließt Augen</p> <p>2:00:00 – Augen zu</p> <p>2:03:40 – Lidflattern</p>
Körperstarre (Katalepsie)	<p>0:09:00 – Körperhaltung wirkt fast starr</p> <p>0:10:00 – unverändert</p> <p>0:13:00 – unverändert</p> <p>0:23:00 – Bis auf Kopf scheint Körper von VP starr</p> <p>0:32:00 – VP's Körper imponiert starr.</p> <p>0:44:00 – Hat sich seit längerer Zeit nicht bewegt und sitzt wie „angewurzelt“ da.</p> <p>0:47:00 – unverändert</p> <p>1:39:00 – VP sitzt wieder wie „angewurzelt“ da</p>		<p>2:07:00 – Körper über längere Zeit unverändert, Beine wirken starr.</p> <p>2:14:00 – unverändert.</p>
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)			
Levitationen (unwillkürliche Heben des Arms oder der Hand)			
verstärktes Gähnen			
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)	<p>1:16:00 – VP1 wirkt etwas unruhig und bewegt sich während der Hypnose von VP2 viel im Sessel. Schaut immer wieder im Raum herum, dann wieder zu Boden etc.</p> <p>1:21:00 – Weiterhin unruhig, als fällt es ihr schwer zu sitzen.</p>		
VP reagiert, obwohl gar			

nicht angesprochen			
Auffällig ruhige Körperhaltung	<p>0:06:00 – aufrechte, grob Stille Sitzposition</p> <p>0:10:00 – unverändert, fast starr (s.o.)</p> <p>0:13:00 – unverändert</p> <p>0:16:00 – unverändert</p> <p>0:19:00 – unverändert</p> <p>0:22:00 – Bis auf Kopf, der sich nach vorne neigt ist Körperhaltung unverändert</p> <p>0:25:00 – unverändert</p> <p>0:28:00 – unverändert</p> <p>0:30:00 – unverändert</p> <p>0:32:00 – unverändert</p> <p>0:34:00 – unverändert</p> <p>0:36:00 – Körper bleibt auch im Dialog mit H unverändert</p> <p>0:40:00 – unveränderte Körperposition</p> <p>0:44:00 – Hat sich seit längerer Zeit nicht bewegt und sitzt wie „angewurzelt“ da.</p> <p>0:47:00 – unverändert</p> <p>1:35:00 – VP nimmt wieder ruhige Körperposition wie im 1. Teil der Hypnose ein.</p>	<p>0:54:00 – VP2 sitzt ruhig da, wie sie sich zu Beginn der Hypnose hingesetzt hat.</p> <p>0:57:00 – unverändert</p> <p>1:03:00 – Bis auf Kopf, Körper von VP2 grob still.</p> <p>1:15:00 – Bis auf Kopf ist VP grob still.</p> <p>1:20:00 – Bis auf Kopf ist Körper grob still.</p> <p>1:25:00 – unverändert.</p> <p>1:28:00 – unverändert.</p> <p>1:30:00 – unverändert</p>	<p>1:56:00 – VP3 hat seit einigen Minuten eine ruhige Körperhaltung</p> <p>1:59:00 – grob unverändert.</p> <p>2:01:00 – unverändert.</p> <p>2:04:30 – VP 3 immer noch in gleicher Körperhaltung</p> <p>2:08:00 – unverändert</p> <p>2:11:00 – unverändert</p> <p>2:14:00 – Körper unverändert ruhig, Unterkörper fast starr</p> <p>2:17:00 – KH unverändert</p> <p>2:22:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:25:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:28:00 – VP immer noch unverändert und ganz regungslos.</p> <p>2:31:00 – Obwohl schon De-Hypnose, VP immer noch ganz ruhig und unverändert.</p> <p>2:33:00 – unverändert</p>
VP wirkt abwesend, bzw. schlafend	<p>0:12:00 – VP wirkt schlafend</p> <p>0:15:00 – unverändert</p> <p>0:18:00 – unverändert</p> <p>0:21:00 – VP1 wirkt immer noch Abwesend und schlafend</p> <p>0:25:00 – unverändert</p> <p>0:28:00 – unverändert</p> <p>0:30:00 – unverändert</p> <p>0:32:00 – unverändert</p> <p>0:34:00 – unverändert</p> <p>0:41:00 – VP hat zwar gelegentlich Augen offen, aber reagiert nicht wirklich; wirkt als wäre sie nicht aktiv anwesend.</p> <p>1:38:00 – VP wirkt schlafend</p>	<p>0:56:00 – VP reagiert nicht und wirkt abwesend</p> <p>0:58:00 – unverändert</p> <p>1:00:00 – unverändert</p> <p>1:03:00 – VP wirkt als wäre sie eingeschlafen</p> <p>1:05:00 – unverändert</p> <p>1:08:00 – trotz leichter Bewegungen wirkt VP abwesend</p> <p>1:12:00 – VP wirkt als würde sie schlafen.</p> <p>1:18:00 – unverändert schlafend</p> <p>1:22:00 – VP wirkt immer noch weggetreten</p> <p>1:26:00 – unverändert.</p> <p>1:28:00 – unverändert.</p> <p>1:30:00 – unverändert</p>	<p>1:57:00 – VP3 wirkt als wäre sie eingeschlafen</p> <p>2:00:00 – unverändert</p> <p>2:03:00 – unverändert</p> <p>2:06:00 – Obwohl Vp3 hin und wieder zwinkert, wirkt sie abwesend</p> <p>2:10:00 – VP zeigt seit längerem keine Reaktionen und wirkt abwesend.</p> <p>2:15:00 – VP wirkt weggetreten</p> <p>2:20:00 – VP unverändert abwesend</p> <p>2:22:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:25:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:28:00 – VP immer noch unverändert und ganz regungslos.</p> <p>2:31:00 – Obwohl schon De-Hypnose, VP immer noch ganz ruhig und unverändert.</p> <p>2:33:00 – unverändert</p>
Gleichmäßige Gesichtszüge	<p>0:10:30 – Gleichmäßige, entspannt Gesichtszüge</p> <p>0:13:00 – unverändert</p> <p>0:16:00 – unverändert</p> <p>0:19:00 – unverändert</p> <p>0:21:00 – unverändert</p> <p>0:25:00 – unverändert</p> <p>0:28:00 – unverändert</p> <p>0:30:00 – unverändert</p> <p>0:32:00 – unverändert</p> <p>0:40:00 – unverändert</p> <p>1:37:00 – ruhige entspannte Gesichtszüge</p>	<p>0:54:30 – Entspannte, ruhige Gesichtszüge</p> <p>0:58:00 – unverändert</p> <p>1:02:00 – unverändert</p> <p>1:11:00 – Gesichtszüge gleichmäßig entspannt.</p> <p>1:18:00 – Gesichtszüge unverändert entspannt.</p> <p>1:23:00 – unverändert</p> <p>1:28:00 – unverändert.</p> <p>1:30:00 – unverändert</p>	<p>1:58:00 – VP3 zeigt gleichmäßige, entspannte Gesichtszüge</p> <p>2:00:00 – unverändert</p> <p>2:04:00 – Gesicht wirkt entspannt</p> <p>2:09:00 – Gesichtszüge unverändert entspannt.</p> <p>2:12:00 – unverändert</p> <p>2:17:00 – Gesicht immer noch entspannt</p> <p>2:22:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:25:00 – VP seit längerer Zeit ruhig und unverändert</p> <p>2:28:00 – VP immer noch unverändert und ganz regungslos.</p> <p>2:31:00 – Obwohl schon De-Hypnose, VP immer noch ganz ruhig und unverändert.</p> <p>2:33:00 – unverändert</p>
Verlangsamung bzw. Benommenheit: Antwortlate nz	0:35:00 – VP antwortet anfangs noch mit geschlossenen Augen und spricht sehr leise, wie im	1:33:20 – VP reagiert und Antwortet nur verzögert und langsam auf H's fragen.	2:33:40 – VP wirkt etwas müde und nickt leicht. Antwortet kurz nach Hypnose etwas verlangsamt

motorische Verlangsamung	Halbschlaf. 0:35:12 – deutliche Antwortlatenz. VP1 wirkt benommen und Augen schließen sich im Dialog mit H immer wieder und bleiben schließlich zu. VP1 wirkt somnolent.		
Befolgung posthypnotischer Aufträge			
Sonstige Beobachtungen	0:01:46 – VP nimmt auf Aufforderung offene, aufrechte Körperhaltung ein. 0:14:20 – VP1 schluckt auffällig 0:28:40 – VP1 schluckt auffällig 0:28:55 – VP1 schluckt auffällig 0:37:00 – VP starrt in Richtung von H, ohne Mimik zu verändern 0:40:40 – VP schluckt auffällig 0:45:40 – Schaut wieder H an, ist aber sonst unverändert. 0:47:40 – Bewegt erstmals seit langem Hände und gibt sie vom Oberschenkel 0:49:20 – VP streckt Kopf nach oben und schluckt. 0:50:20 – VP1 streckt sich ein wenig und schaut herum und rutscht im Sessel herum. 0:55:00 – Schaut VP2 an und bewegt sich hin und wieder im Sessel. 0:58:00 – schaut etwas im Raum herum 1:07:30 – Stützt Arme in Kopf und sieht nach unten, richtet sich dann kurz darauf wieder auf und schaut im Raum herum. 1:39:20 – VP1 streckt sich durch, auf Aufforderung noch einmal. Keine Antwortlatenz mehr, VP wirkt wach, gestikuliert lebhaft und spricht mit H. 1:43:40 – steht auf und unterhält sich noch mit VP2 und H 1:46:30 – nimmt auf Stuhl Platz 1:48:00 – unterhält sich mit VP3 2:34:10 – VP steht langsam auf, Neo-H auch. Verschwinden aus Bildfläche und kommen dann wieder mit VL. 2:35:00 – Steht neben dem Tisch und zum Spiel. Verlässt den Raum mit VL.	0:17:00 – VP2 während Hypnose von VP1 der grob still, bewegt sich ab und zu und beobachtet VP1. 0:30:00 – VP bewegt sich hin und wieder ein wenig 0:44:00 – VP bewegt sich hin und wieder ein wenig und schaut zu VP1 1:03:20 – VP hebt kurz den Kopf 1:04:00 – VP's Kopf hebt und senkt sich immer wieder 1:05:30 – bewegt kurz Beine 1:06:40 – Kopf richtet sich auf und VP bewegt Mundpartie. 1:08:50 – bewegt sich etwas in Sessel 1:16:45 – streckt linkes Bein aus 1:17:55 – richtet kurz Kopf auf, Augen aber zu. 1:30:10 – VP rückt Beine etwas zurecht 1:32:30 – Schluckt, rückt Beine zurecht, Augen wahrscheinlich wieder offen. 1:33:00 – Bewegt rechten Arm und streckt ihn 1:34:10 – Streckt sich, und nickt langsam. Rutscht im Sessel zurecht, bewegt Kopf herum und streckt Arme hinter Körper. 1:36:00 – Schaut zu VP1 1:43:40 – steht auf und unterhält sich noch mit VP1 und H 1:45:00 – nimmt Mantel und verlässt die Bildfläche.	1:46:30 – nimmt auf Stuhl Platz 1:48:00 – unterhält sich mit VP1 1:50:00 – VP3 nickt immer wieder und bestätigt Neo-H's Aussagen 1:50:05 – setzt sich auf Aufforderung entspannt hin, streckt Beine aus, legt Arme auf Sessellehne und lässt sie hängen. 1:51:00 – Gibt Hörersignale und nickt immer wieder 1:52:00 – Bewegt Hände ab und zu 1:52:07 – Lächelt 1:53:20 – schließt Augen und ist auf einmal auch motorisch ruhig 1:58:30 – öffnet kurz Augen, nickt und bewegt Hände. Dann schließt VP3 wieder ihre Augen. 2:34:10 – VP steht langsam auf, Neo-H auch. Verschwinden aus Bildfläche und kommen dann wieder mit VL. 2:35:00 – sitzt da und beobachtet VL 2:36:20 – beginnt in aufrechter Körperhaltung zu spielen, kommentiert ihr Spiel immer wieder und lacht 2:38:30 – Lacht immer wieder, wenn Kugel ins Loch fällt 2:40:00 – VL & VP3 stehen auf und sprechen miteinander 2:41:33 – Verlassen die Bildfläche 2:41:40 – Ende der Aufzeichnung.

Tabelle 39: Beobachtungsprotokoll obj. T-P E3

16.4 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL OBJ. T-P E4

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3
	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung
Paralyse / Immobilität (Tonusverängerung ganzer Körper oder Extremitäten)	0:18:30 – Kopf neigt sich langsam und kaum merklich immer mehr nach vorne. 0:22:00 – Kopf bewegt sich gelegentlich leicht nach hinten. 0:23:00 – Kopf kippt ein paar mal leicht nach hinten. 0:26:00 – Kopf nickt gelegentlich	1:12:00 – Kopf hängt etwas zur rechten Seite. 1:12:30 – Nachdem H Minuten lang suggeriert hat, fällt linker Arm plötzlich vom Oberschenkel der VP3 und bleibt hängen 1:20:00 – unverändert 1:12:28 – Kopf fällt plötzlich nach	2:12:15 – VP's Kopf fällt leicht nach vorne.

	leicht in verschiedene Seiten. 0:27:00 – Kopf wippt nochmals leicht nach hinten. 0:31:00 – Kopf wieder mehr nach vorne gebeugt 0:34:00 – Kopf wandert immer mehr nach vorne, gelegentlich richtet VP1 ihn wieder auf 0:45:00 – unverändert 1:28:30 – Kopf nickt immer wieder nach vorne	links vorne	
Lidschluss	0:12:00 – VP zwinkert immer wieder. 0:14:00 – Augenschluss nicht eindeutig zu beurteilen. 0:15:00 – Augen geschlossen. 1:25:10 – Schließt auf Aufforderung die Augen	0:58:00 – Lidschluss schwer zu beurteilen (Kameraperspektive)	1:50:00 – VP's Augen sind geschlossen.
Körperstarre (Katalepsie)		1:02:00 – VP's Kopf sieht für längere Zeit starr nach rechts. 1:12:30 – Körper wirkt wie in einer wächsernen Starre. 1:20:00 – unverändert.	
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)			
Levitationen (unwillkürliche Heben des Arms oder der Hand)			
verstärktes Gähnen			
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)			
VP reagiert, obwohl gar nicht angesprochen			
Auffällig ruhige Körperhaltung	0:12:00 – VP sitzt so da, wie am Beginn 0:16:00 – VP grob still. 0:20:00 – Bis auf Kopf ist Körper von VP grob still 0:25:00 – unverändert 0:30:00 – VP's Unterkörper still, Oberkörper und v.a. Kopf bewegt sich gelegentlich. 0:38:00 – Bis auf fortlaufende Kopfbewegungen sitzt VP seit längerer Zeit grob still. 0:43:00 – unverändert 0:47:00 – unverändert 1:28:00 – wirkt schlafend und sitzt grob still.	0:16:00 – VP2 auch seit längerer Zeit grob still. 0:35:00 – VP2 ebenfalls grob still 1:00:00 – VP2 sitzt ganz still 1:04:00 – unverändert 1:10:00 – unverändert 1:20:00 – unverändert	1:55:00 – VP3 hat immer noch nahezu gleiche Körperhaltung wie am Anfang der Hypnose 2:04:00 – VP3 grob unverändert
VP wirkt abwesend, bzw. schlafend	0:17:00 – VP wirkt abwesend 0:20:00 – VP wirkt wie beim Einschlafen 0:25:00 – unverändert 0:30:00 – VP bewegt sich wie in einem Traum bzw. schlafwandlerisch 0:35:00 – unverändert 0:40:00 – unverändert 0:45:00 – unverändert 0:50:00 – VP wirkt, trotz seltener Bewegungen (z.B. streicht sich Haare aus dem Gesicht), abwesend und bewegt sich wie in einem Traum. 1:28:00 – wirkt schlafend und sitzt	0:17:00 – VP auffällig still 0:59:00 – VP wirkt schlafend 1:04:00 – unverändert 1:10:00 – unverändert 1:20:00 – unverändert	1:56:00 – VP wirkt schlafend 2:04:00 – VP3 grob unverändert

	grob still.		
Gleichmäßige Gesichtszüge	0:17:00 – VP1 zeigt entspannte Gesichtszüge 0:20:00 – Gesicht wirkt entspannt 0:25:00 – unverändert	0:18:00 – Gleichmäßige Gesichtszüge 0:59:00 – Gleichmäßige, entspannte Gesichtszüge 1:04:00 – unverändert 1:10:00 – unverändert 1:20:00 – unverändert	1:56:30 – VP's Gesicht imponiert entspannt und gleichmäßig 2:04:00 – grob unverändert
Verlangsamung bzw. Benommenheit: Antwortlaziness motorische Verlangsamung	0:51:55 – VP antwortet langsam, diese Antwortlatenz nimmt allerdings im Laufe des Dialogs wieder ab. Gelegentlich überlegt VP jedoch sehr lange bevor sie antwortet.		2:14:50 – VP wirkt etwas langsam und müde
Befolgung posthypnotischer Aufträge			
Sonstige Beobachtungen	0:01:00 – VP1, VP2 & VL unterhalten sich VP1 und VP2 sitzen. VP1 steht auf und geht ein bisschen durch den Raum herum. 0:06:30 – VP1 und VP2 tauschen Platz und setzte sich so hin, wie von H gewünscht 0:08:30 – Auf Aufforderung nimmt VP offene KH ein, dann möchte VP Bein überkreuzen, lässt es dann aber sein, da H es sofort anspricht 0:14:30 – VP lacht und schüttelt kurz den Kopf 0:19:40 – Kopf richtet sich wieder leicht auf. 0:28:00 – VP bewegt den Kopf, als würde sie sich in einem Traum bewegen. 0:29:10 – VP wischt sich über Nase 0:29:45 – VP „blickt“ mit geschlossenen Augen nach oben 0:48:15 – VP streicht sich durchs Haar 0:51:40 – VP1 öffnet plötzlich die Augen 0:52:00 – spricht mit H 0:55:40 – VP lehnt sich zurück, überkreuzt Beine und beobachtet VP2 1:25:00 – VP spricht mit verschlossener KH mit H 1:25:30 – Spricht wieder, lacht und hat Hände verschränkt 1:33:25 – VP streckt sich auf Aufforderung und steht ein bisschen auf, VP wirkt wieder wach und reagiert in normaler Zeit auf Fragen von H. 1:35:30 – H suggeriert weiter und VP1 sieht ihn ohne Mimik-Veränderungen an. 1:36:20 – VP verschränkt Beine 1:40:00 – VP1, VP2 und H stehen auf und gehen kurz im Raum herum 2:22:00 – VP1 setzt sich zu Tisch und spielt auch kurz. VP und VL unterhalten sich noch ein wenig	0:01:00 – VP1, VP2 & VL unterhalten sich VP1 und VP2 sitzen. VP1 steht auf und geht ein bisschen durch den Raum herum. 0:21:00 – Schaut zu VP1 und dann immer wieder zu H 0:43:50 – Rückt am Sessel zurecht 0:56:30 – VP2 sitzt immer noch so da, wie er ganz zu Anfang dagesessen ist. 1:23:48 – VP hebt plötzlich den Kopf und sieht H an. 1:24:30 – VP streckt sich auf Aufforderung durch. 1:41:00 – VP2 geht immer wieder im Raum auf und ab 1:42:00 – Holt seinen Mantel und geht immer noch im Raum auf und ab	1:47:00 – VP3 setzt sich gegenüber von VP1 hin, nimmt offene, entspannte KH ein. 1:48:00 – Bewegt Finger hin und wieder. 2:13:40 – Richtet Kopf wieder langsam auf. 2:14:45 – VP öffnet langsam Augen und zeigt (mit erhobenen Daumen), dass die Hypnose super war. 2:15:00 – VP dreht Kopf zur Kamera, lacht und steht kur darauf auf. 2:16:00 – VP3 spricht mit VL und setzt sich zum Tisch mit Spiel 2:17:00 – Beginnt zu spielen und ist dabei körperlich grob ruhig 2:26:00 – VP3 spielt noch etwas weiter, während sich VP1 und VL unterhalten. 2:29:18 – Ende der Videoaufzeichnung

Tabelle 40: Beobachtungsprotokoll obj. T-P E4

16.5 BEOBACHTUNGSPROTOKOLL OBJ. T-P E5

Kategorie	VP 1	VP 2	VP 3
-----------	------	------	------

	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung	phänomenologische Beschreibung
Paralyse / Immobilität (Tonusveringerung ganzer Körper oder Extremitäten)		0:54:30 – VP's Kopf bewegt sich von linker auf rechte Seite und wirkt etwas hängend und gelockert 1:00:00 – Kopf von VP2 bewegt sich immer wieder leicht und Nackenmuskulatur wirkt relaxiert.	
Lidschluss	0:09:00 – Lidschluss durch Haare der VP derzeit nicht zu beurteilen 0:40:00 – Lidschluss immer noch nicht beurteilbar	0:43:44 – Vp schließt Augen und hält sie geschlossen.	1:40:30 – Lidschluss aufgrund Kameraperspektive nicht zu beurteilen 1:41:25 – Kameraperspektive wechselt, VP3 hat Augen zu und „blickt“ nach unten.
Körperstarre (Katalepsie)			1:42:00 – VP3 sitzt fast starr und unbeweglich da. 1:47:00 – unverändert 1:52:00 – unverändert
Muskelzuckungen (z.B. Finger oder Füße)			
Levitationen (unwillkürliche Heben des Arms oder der Hand)			
verstärktes Gähnen			
Unfähigkeit die Sitzposition beizubehalten (motorische Unruhe)			
VP reagiert, obwohl gar nicht angesprochen			
Auffällig ruhige Körperhaltung	0:11:00 – Auffällig ruhige Körperhaltung 0:17:00 – Körper von VP sehr ruhig, nur Kopf bewegt sich gelegentlich. 0:27:00 – unverändert 0:37:00 – VP seit längerer Zeit unverändert still 42:00 – unverändert 45:00 – VP bleibt „angewurzelt“ sitzen, obwohl schon H seit einigen Minuten mit VP2 spricht 0:54:00 – VP1 wirkt auch während der Hypnose von VP2 auffällig ruhig 1:00:00 – Bis auf gelegentliche Bewegungen der Füße grob still 1:06:00 – grob still 1:10:00 – unverändert	0:50:00 – VP sitzt ruhig, so wie sie sich am Anfang der Hypnose hingesetzt hat. 1:00:00 – Bis auf gelegentliche Kopfbewegungen ist VP2 grob still.	1:42:00 – VP3 nahezu unbeweglich 1:47:00 – unverändert 1:52:00 – unverändert
VP wirkt abwesend, bzw. schlafend	0:18:00 – VP zeigt seit längerer Zeit keine verbalen und nonverbalen Äußerungen, wirkt daher abwesend 0:28:00 – unverändert 0:38:00 – unverändert 0:39:40 – Reagiert auf eine Frage von H NICHT 0:43:00 – VP1 wirkt wieder abwesend, obwohl die Tür laut auf und wieder zu gemacht wird 1:10:00 – VP1 wirkt schlafend	0:50:00 – VP wirkt, als würde sie schlafen 1:00:00 – unverändert	1:42:30 – VP3 wirkt nicht nach außen orientiert 1:47:00 – unverändert 1:52:00 – unverändert
Gleichmäßige Gesichtszüge	0:10:00 – Gesichtszüge durch Haare nur schwer zu beurteilen 0:28:00 – Soweit beurteilbar, gleichmäßige Gesichtszüge 0:38:00 – unverändert 0:43:00 – unverändert 1:10:00 – unverändert	0:51:00 – Gleichmäßig, entspannte Gesichtszüge 1:00:00 – unverändert	1:43:00 – seit einiger Zeit entspannte Gesichtszüge 1:47:00 – unverändert 1:52:00 – unverändert

Verlangsamung bzw. Benommenheit: Antwortlate nz motorische Verlangsamung	0:38:35 – VP1 antwortet verlangsamt, zuerst nur durch Nicken und spricht schließlich nur leise 0:39:00 – VP1 spricht etwas langsam		1:54:30 – VP1 gibt die Suggestion, dass VP3 aufstehen könne, wenn sie sich frisch fühle. Diese bleibt aber sitzen und starrt VP1 ohne Mimik-Veränderung an.
Befolgung posthypnotischer Aufträge			
Sonstige Beobachtungen	0:05:30 – VP1 setzt sich auf ihren Sessel und rückt etwas zurecht 0:07:10 – nimmt auf Aufforderung offene KH ein. 0:07:40 – unterhält sich mit H 0:45:50 – erst jetzt bewegt sich VP wieder und rutscht auf Sessel zurecht 1:05:20 – rückt in Sessel zurecht und sitzt wieder so da, wie am Anfang der Hypnose 1:13:20 – VP1 lächelt und streckt sich auf Aufforderung durch. Schaut im Raum herum, schüttelt Hände aus und streckt sich noch einmal durch, steht dann auf und verlässt Bildfläche	0:05:00 – VP2 sitzt schon längere Zeit am Sessel und wartet auf H und VP1 0:29:00 – VP2 bewegt sich immer wieder, beobachtet VP1 und schaut im Raum herum 0:38:11 – lacht 0:38:30 – VP hat sich immer wieder bewegt 0:43:30 – VP rückt am Sessel zurecht 0:52:50 – VP schluckt und bewegt Kopf 1:03:55 – VP bewegt etwas ihre Beine, Augen sind noch zu 1:04:10 – VP öffnet Augen und streckt sich auf Aufforderung durch 1:05:20 – VP steht auf und verlässt Bildfläche	1:34:00 – Man sieht nur VP3, wie sie mit VP1 auf anderen Sesseln sitzt und sich unterhält 1:38:10 – VP3 & VP1 stehen auf und gehen zu den Sesseln, auf denen Hypnose stattfindet und setzen sich schließlich nieder 1:38:40 – VP3 nimmt auf Aufforderung bequeme, offene KH ein 1:52:20 – VP öffnet die Augen, zwinkert ein wenig und schaut zu Boden 1:53:50 – VP3 streckt sich und reibt sich die Hände 1:55:00 – Streckt sich auf Aufforderung noch einmal durch und steht auf 1:55:58 – VP setzt sich zu Tisch mit Spiel. Aufgrund Kameraperspektive nur Hände und Beine von VP zu sehen. 1:58:59 – Kameraperspektive wechselt, nun sieht man VP3 spielen. VP3 hat eine nach vorne gebeugte KH und wirkt konzentriert 2:03:30 – VP wirkt über weite Strecken sehr auf Spiel fokussiert 2:03:53 – VP3 und VL stehen auf, VP3 steht da und sieht VL zu, wie er das Spiel einpackt 2:05:20 – VP3 und VP1 necken sich ein wenig 2:05:30 – VP1, VP2, VP3 & VL stehen da und sprechen. 2:06:22 – Alle Personen verlassen Bildfläche, kurz darauf endet Videoaufzeichnung

Tabelle 41: Beobachtungsprotokoll obj. T-P E5

17. Ergebnisse dritte Auswertungsphase (Fremd-Auswertung von K/B)

17.1 CHECKLISTE FREMD-AUSWERTUNG E2

Nr.	Kommunikat/ Bedeutungscluster	Fundstelle H	Fundstelle Neo-H
K/B 1	Klärung des Experiments	<p>(a) (Ablauf): 2, 3, 10, 12, 13 (b) (techn. Fragen): 1 (c) (Sinn): 14 (d) (somnambule Trance): 14, 15, 23, 35</p>	<p>(a) (Ablauf): 66, 67, 74, 77 (b) (techn. Fragen): 66, 67, 68 (c) (Sinn): 76 (d) (somnambule Trance): 76</p>
K/B 2	Einladung zur Entspannung	24	68
K/B 3	Pacing	<p>(a) (5 Sinne): 3, 4, 26 (b) (Gefühlserleben): 4, 23, 26 (c) (Reaktion VP): 4 (d) (Verknüpfung): 4, 26</p>	<p>(a) (5 Sinne): 68, 69, 70 (b) (Gefühlserleben): 69 (c) (Reaktion VP): 69 (d) (Verknüpfung): 69, 70</p>
K/B 4	Vertiefung der Trance	<p>(a) (hinabdriften etc.): 4, 5, 26, 28, 29, 30 (b) (Atmung): 4, 5 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): 4, 5 (d) (Reaktionen VP): 4, 5 (e) (Reaktion gegenüber): 4, 5</p>	<p>(a) (hinabdriften etc.): 70 (b) (Atmung): 70 (c) (Gedanken/Gefühle/Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):</p>
K/B 5	Verschreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie		
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	5, 24, 28, 30	
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	6, 7	
K/B 8	Konfusion/Überladung	<p>(a) (Zahlen): 6 (b) (Richtungen): 26, 27, 28 (c) (Undeut. Proz./Met): 6, 9, 10, 27 (d) (Wortspiele): 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 27, 28, 29, 30, 31 (e) (Verwisch. W/T): 5, 6, 16, 30, 31 (f) (Unverst. Aussagen in Gesch): 6, 26, 27, 29 (g) (Verschachtelung): (h) (Fragen bar Zusammenhg.): 7</p>	<p>(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): 70 (d) (Wortspiele): 69 (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): 70 (g) (Verschachtelung): (h) (Fragen bar Zusammenhg.)</p>
K/B 9	Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktion	3, 4, 5, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 25, 28, 30, 32, 33, 34, 35	73
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	<p>(a) (passiv): 6, 7, 8, 10 (b) (angenehm): 8, 10 (c) (3 Sinnesmodal.): 8, 9, 22 (d) (intuitiv): 9, 10 (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): 9, 19, 29 (g) (Ordnung): 28 (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist): 18, 19</p>	<p>(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):</p>
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	8, 10, 26, 28	69
K/B 12	Psychische Implikation	<p>(a) (machen): 9, 10 (b) (spüren): 9, 6, 31 (c) (erfahren): 5, 6, 26, 30, 31 (d) (in Trance gehen): 10, 26</p>	<p>(a) (machen): 70 (b) (spüren): (c) (erfahren): 70 (d) (in Trance gehen): 70</p>
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	<p>(a) (Freiheit): 7, 9, 12, 13 (b) (Konkrete Anweis.): 7, 10, 13 (c) (Resonanz): 10</p>	<p>(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):</p>
K/B 14	Macht des Unbewussten	<p>(a) (alles angelegt): 5, 8, 9, 28, 30 (b) (benefit): 7, 8, 28, 29 (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):</p>	<p>(a) (alles angelegt): (b) (benefit): (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):</p>

K/B 15	Freiheit	5, 6, 7, 10, 12, 13, 20, 24, 25, 28, 29	70, 71
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	3, 20, 25, 33	69, 70
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 10, 12, 15, 17, 18, 19, 24, 34 (b) (beeinflussend): 11, 17, 20, 31, 32 (c) (in Trance?): 16, 26, 35 (d) (subj. TP): 32, 33, 35 (e) (Befinden/kausl. TP):	(a) (Befinden): 71, 72, 74 (b) (beeinflussend): 72 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 73 (e) (Befinden/kausl. TP):
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen): 7 (b) (Ziele aufg.): 7, 8, 30 (c) (Tätigkeit): 6, 9, 29, 30, 31	(a) (fallen lassen): 69, 70 (b) (Ziele aufg.): 69 (c) (Tätigkeit): 70
K/B 20	Suggestion eines Wunschs/Bedürfnis	9, 30	
K/B 21	Offene Körperhaltung		
K/B 22	Unausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da): 10, 18, 21	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da):
K/B 23	Gemeinplatz/undeutliche Prozessbeschreibung	6	
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude/Behagen	(a) (Zustand): 4, 7, 9, 10, 13, 24, 28, 30, 31 (b) (Tätigkeit): 8, 10, 30, 31	(a) (Zustand): 69, 70 (b) (Tätigkeit): 70
K/B 25	Direkte Aufforderung	16, 17, 20, 31, 32, 34	69, 73
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person		
K/B 27	Posthypnotische(r) Suggestion/Auftrag	(a) (frisch): 9, 10, 31, 32, 33 (b) (geschlafen): 9, 10, 31, 33 (c) (körpersens.): 32 (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 31, 30 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):	(a) (frisch): 71 (b) (geschlafen): 71 (c) (körpersens.): (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 70 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	31	71
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	20, 23, 24, 26, 27	69, 70
K/B 30	Anregung zur Neugier	9, 24, 30	
K/B 31	Prophezeiung	24, 34	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen		
K/B 33	körperliche Aktivierung	34	73
K/B 34	Ermutigung		
K/B 35	Suggestivfrage	5, 6, 21, 26, 28, 31	
K/B 36	Metapher		
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 6 (b) (Reak.-Erleb.): 6, 23, 27 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 9	(a) (Trance): 70 (b) (Reak.-Erleb.): 73 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):
K/B 38	Geschichten	(x) (Inhalte K/B): 6, 7, 17, 28, 30 (a) (Induktion): 28, 29, 30 (b) (Spielanleitung): 29 (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 17, 25, 26 (e) (Idylle):	(x) (Inhalte K/B): 69 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 69 (e) (Idylle):
K/B 39	Versenkung der Trance	6, 29, 31	70
K/B 40	Zuschreibung	6, 15, 19, 23, 26	
K/B 41	Wertschätzung		
K/B 42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von	22	

	Gedanken		
K/Bnh 1 (K/B 43)	Selbstoffenbarung	35	74, 75, 76, 77
K/B nh 2 (K/B 44)	Rückorientierung an das Hier und Jetzt		

Tabelle 42: Checkliste Fremd-Auswertung E2, digital ausgefüllt von Fr. M. Mercado (F-A 1).

17.2 ÜBEREINSTIMMUNG CHECKLISTE E2 MIT FREMDAUSWERTUNG

Nr.	Kommunikat / Bedeutungscluster	Fundst. H	Fundst. Neo-H	Fundst. H FA (S. 1-35)	Fundst. Neo-H FA (S. 66-77)
K/B 1	Klärung des Experiments	(a) (Ablauf): 3, 10, 12, 13, 20, 23 (b) (techn. Fragen): 1 (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance): 14, 15, 35,	(a) (Ablauf): 66, 67, 68, 77, (b) (techn. Fragen): (e) (Sinn): (d) (somnambule Trance): 76	(a) (Ablauf): 2, 3, 10, 12, 13 (b) (techn. Fragen): 1 (c) (Sinn): 14 (d) (somnambule Trance): 14, 15, 23, 35	(a) (Ablauf): 66, 67, 74, 77 (b) (techn. Fragen): 66, 67, 68 (c) (Sinn): 76 (d) (somnambule Trance): 76
K/B 2	Einladung zur Entspannung	24	68	24	68
K/B 3	Pacing	(a) (5 Sinne): 3, 4, 26 (b) (Gefühlserleben): 4, 23, 26 (c) (Reaktion VP): 4, 26, (d) (Verknüpfung): 4	(a) (5 Sinne): 68, 69, 70 (b) (Gefühlserleben): (c) (Reaktion VP): 69 (d) (Verknüpfung): 69	(a) (5 Sinne): 3, 4, 26 (b) (Gefühlserleben): 4, 23, 26 (c) (Reaktion VP): 4 (d) (Verknüpfung): 4, 26	(a) (5 Sinne): 68, 69, 70 (b) (Gefühlserleben): 69 (c) (Reaktion VP): 69 (d) (Verknüpfung): 69, 70
K/B 4	Vertiefung der Trance	(a) (hinabdriften etc.): 5, 26, 28, 30 (b) (Atmung): 4, 5 (e) (Gedanken): (d) (Reaktionen VP): 4	(a) (hinabdriften etc.): 70 (b) (Atmung): 70 (e) (Gedanken): (d) (Reaktionen VP):	(a) (hinabdriften etc.): 4, 5, 26, 28, 29, 30 (b) (Atmung): 4, 5 (c) (Gedanken / Gefühle / Erfahrungen): 4, 5 (d) (Reaktionen VP): 4, 5 (e) (Reaktion gegenüber): 4, 5	(a) (hinabdriften etc.): 70 (b) (Atmung): 70 (c) (Gedanken / Gefühle / Erfahrungen): (d) (Reaktionen VP): (e) (Reaktion gegenüber):
K/B 5	Verschreibung von Widerständen/U mgekehrte-Psychologie				
K/B 6	Nonverbales Feedback über Erleben von VP	5, 24, 28, 30		5, 24, 28, 30	
K/B 7	Auflösen des Zeitgefühls	6, 7		6, 7	
K/B 8	Konfusion/Überadung	(a) (Zahlen): 6 (b) (Richtungen / Himmelsrichtungen): 5, 7, 26, 27, 28 (c) (Undeut. Proz.): 5, 6, 8, 10, 27 (d) (Wortspiele): 4, 5, 7, 8, 28, 30, 31 (e) (Verwisch. W/T): 6, 10, 16, 17, 29, 30, 31 (f) (Unverst. Met/Gesch.): 26, 27, 28 (g) (Verschachtelung): 6	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): (d) (Wortspiele): (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): (g) (Verschachtelung):	(a) (Zahlen): 6 (b) (Richtungen): 26, 27, 28 (c) (Undeut. Proz./Met): 6, 9, 10, 27 (d) (Wortspiele): 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 27, 28, 29, 30, 31 (e) (Verwisch. W/T): 5, 6, 16, 30, 31 (f) (Unverst. Aussagen in Gesch.): 6, 26, 27, 29 (g) (Verschachtelung): (h) (Fragen bar Zusammenhg.): 7	(a) (Zahlen): (b) (Richtungen): (c) (Undeut. Proz.): 70 (d) (Wortspiele): 69 (e) (Verwisch. W/T): (f) (Unverst. Met): 70 (g) (Verschachtelung): (h) (Fragen bar Zusammenhg.)
K/B 9	Verstärkung und Utilisation	4, 11, 12, 16, 18, 25, 28,		3, 4, 5, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 25, 28, 30, 32, 33,	73

	(antizipierter) Reaktion			34, 35	
K/B 10	Anleitung Lernerfahrung	(a) (passiv): 6, 7, 8, 10 (b) (angenehm): 8, 10, 22 (c) (3 Sinnesmodal.): 8, 22 (d) (intuitiv): 7, 9 (e) (Perspektivenw.): 19 (f) (direkte Wahrn.): 9, 29 (g) (Ordnung): 28 (h) (immer verfügbar): 8 (i) (klarer Geist): 18, 19	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):	(a) (passiv): 6, 7, 8, 10 (b) (angenehm): 8, 10 (c) (3 Sinnesmodal.): 8, 9, 22 (d) (intuitiv): 9, 10 (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): 9, 19, 29 (g) (Ordnung): 28 (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist): 18, 19	(a) (passiv): (b) (angenehm): (c) (3 Sinnesmodal.): (d) (intuitiv): (e) (Perspektivenw.): (f) (direkte Wahrn.): (g) (Ordnung): (h) (immer verfügbar): (i) (klarer Geist):
K/B 11	Dissoziation Körper und Person	5, 8, 10, 26, 28	69	8, 10, 26, 28	69
K/B 12	Psychische Implikation	(a) (machen): 4 (b) (spüren): 4, 9, 10, 26, 27, 31, 32, 34 (c) (erfahren): 4, 30 (d) (in Trance gehen): 26	(a) (machen): 70 (b) (spüren): 70 (c) (erfahren): (c) (in Trance gehen):	(a) (machen): 9, 10 (b) (spüren): 6, 9, 31 (c) (erfahren): 5, 6, 26, 30, 31 (d) (in Trance gehen): 10, 26	(a) (machen): 70 (b) (spüren): (c) (erfahren): 70 (d) (in Trance gehen): 70
K/B 13	Anleitung zur eigenständig geleiteten Hypnose	(a) (Freiheit): 9, (b) (Konkrete Anweis.): 10, 13, (c) (Resonanz): 10	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):	(a) (Freiheit): 7, 9, 12, 13 (b) (Konkrete Anweis.): 7, 10, 13 (c) (Resonanz): 10	(a) (Freiheit): (b) (Konkrete Anweis.): (c) (Resonanz):
K/B 14	Macht des Unbewussten	(a) (alles angelegt): 5, 7, 8, 9, 28, (b) (benefit): 8, 28, 29 (c) (Trance innewoh.): 25, (d) (immer verfügbar.): 8	(a) (alles angelegt): (b) (benefit): (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):	(a) (alles angelegt): 5, 8, 9, 28, 30 (b) (benefit): 7, 8, 28, 29 (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):	(a) (alles angelegt): (b) (benefit): (c) (Trance innewoh.): (d) (immer verfügbar.):
K/B 15	Freiheit	4, 5, 6, 7, 12, 13, 24, 25, 26, 28, 29	70, 71	5, 6, 7, 10, 12, 13, 20, 24, 25, 28, 29	70, 71
K/B 16	Ausführen von Tätigkeiten in Trance	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):	(a) (funktioniert): (b) (Aufm. gebündelt): (c) (innere Prozesse):
K/B 17	Suggestion erwünschter Möglichkeiten	3, 20, 25, 33	69, 70,	3, 20, 25, 33	69, 70
K/B 18	Feedback von VP einholen	(a) (Befinden): 10, 12, 15, 18, 20, 24, 33 (b) (beeinflussend): 11, 19, 32, (c) (in Trance oder wach?): 16 (d) (subj. TP): 32, 33, 35, (e) (Befinden/kausl. TP):	(a) (Befinden): 71, 74, (b) (beeinflussend): 72 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 73 (e) (Befinden/kausl. TP):	(a) (Befinden): 10, 12, 15, 17, 18, 19, 24, 34 (b) (beeinflussend): 11, 17, 20, 32 (c) (in Trance?): 16, 26, 31, 35 (d) (subj. TP): 32, 33, 35 (e) (Befinden/kausl. TP):	(a) (Befinden): 71, 72, 74 (b) (beeinflussend): 72 (c) (in Trance?): (d) (subj. TP): 73 (e) (Befinden/kausl. TP):
K/B 19	Einladung zu Passivität/Sein können	(a) (fallen lassen): 7, 8 (b) (Ziele aufg.): 7, 30, (c) (Tätigkeit): 6, 9, 10, 29, 30, 31	(a) (fallen lassen): 69, 70 (b) (Ziele aufg.): 69 (c) (Tätigkeit): 69, 70	(a) (fallen lassen): 7 (b) (Ziele aufg.): 7, 8, 30 (c) (Tätigkeit): 6, 9, 29, 30, 31	(a) (fallen lassen): 69, 70 (b) (Ziele aufg.): 69 (c) (Tätigkeit): 70
K/B 20	Suggestion eines Wunschs/Bedürf nis	9, 10		9, 30	
K/B 21	Offene Körperhaltung	8	69		
K/B 22	Uunausweichliche Trance	(a) (wird eintreffen):— (b) (ist schon da): 4, 10, 18, 21	(a) (wird eintreffen):— (b) (ist schon da):	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da): 10, 18, 21	(a) (wird eintreffen): (b) (ist/war schon da):
K/B 23	Gemeinplatz/un deutliche Prozessbeschrei bung	6, 29, 30		6	
K/B 24	Anregung von Genuss/Freude	(a) (Zustand): 13, 24, 28, 30, 31 (b) (Tätigkeit): 9, 10, 30,	(a) (Zustand): 69, 70 (b) (Tätigkeit): 70	(a) (Zustand): 4, 7, 9, 10, 13, 24, 28, 30, 31 (b) (Tätigkeit): 8, 10, 30, 31	(a) (Zustand): 69, 70 (b) (Tätigkeit): 70

		31.			
K/B 25	Direkte Aufforderung	17	71	16, 17, 20, 31, 32, 34	69, 73
K/B 26	Verschmelzung von Körper und Person				
K/B 27	Posthypnotische (r) Suggestion/Auftrag	(a) (frisch): 9 (!), 31, 33, 34 (b) (geschlafen): 9 (!), 31, 33, (c) (körpersens.+ körperpunkt): 32, (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 30, 31 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): 6 (!)	(a) (frisch): 71 (b) (geschlafen): 71 (c) (körpersens.+ körperpunkt): (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 70 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):	(a) (frisch): 9, 10, 31, 32, 33 (b) (geschlafen): 9, 10, 31, 33 (c) (körpersens.): 32 (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 31, 30 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):	(a) (frisch): 71 (b) (geschlafen): 71 (c) (körpersens.): (d) (trancevermitt.): (e) (Bedürfnis-Handlung): 70 (f) (in Situation in Trance): (g) (vergessen): (h) (Sicherheit):
K/B 28	Aufwachen verknüpft mit Atmung	31	70,71	31	71
K/B 29	Suggestion einer Körpersensation	4, 20, 23, 24, 26, 27, 33	69, 70	20, 23, 24, 26, 27	69, 70,
K/B 30	Anregung zur Neugier	9, 24, 30		9, 24, 30	
K/B 31	Prophezeiung			24, 34	
K/B 32	Fallen lassen vor Aufwachen				
K/B 33	körperliche Aktivierung	34	73	34	73
K/B 34	Ermutigung		70		
K/B 35	Suggestivfrage	5, 6, 21, 26, 28, 30, 31		5, 6, 21, 26, 28, 31	
K/B 36	Metapher	4, 5, 7	70		
K/B 37	Verknüpfungen	(a) (Trance): 4 (b) (Reak.-Erleb. Erl-reakt.): 4, 23, 26, 27, 30 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 9, 10	(a) (Trance): (b) (Reak.-Erleb. Erl-reakt.): 69, 70, 73 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):	(a) (Trance): 6 (b) (Reak.-Erleb.): 6, 23, 27 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.): 9	(a) (Trance): 70 (b) (Reak.-Erleb.): 73 (c) (Verhalt. Geg.- Reak.):
K/B 38	Geschichten	Allg.: 6, 17, 28, (x) (Inhalte K/B): 29 (a) (Induktion): 28, 29, 30 (b) (Spielanleitung): 29 (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 17 (e) (Idylle):	Allg.: 69 (x) (Inhalte K/B): 69 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 69 (e) (Idylle):	Allg.: (x) (Inhalte K/B): 6, 7, 17, 28, 30 (a) (Induktion): 28, 29, 30 (b) (Spielanleitung): 29 (c) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 17, 25, 26 (e) (Idylle):	Allg.: (x) (Inhalte K/B): 69 (a) (Induktion): (b) (Spielanleitung): (e) (empathische Komm.): (d) (Verbindung VP): 69 (e) (Idylle):
K/B 39	Versetzung der Trance	6, 29, 31	70	6, 29, 31	70
K/B 40	Zuschreibung	19		6, 15, 19, 23, 26	
K/B 41	Wertschätzung				
K/B 42	Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken			22	

K/B nh 1	Selbstoffenbaru ng		77	35	74, 75, 76, 77
K/B nh 2 (K/ B 44)	Rückorientierun g an das Hier und Jetzt				

Tabelle 43: Übereinstimmung Checklisten prim. IA & F-A 1

Legende:

Grün markierte Seitenzahlen:

Fremd-Auswertung stimmt mit prim. I-A überein.

Rot markierte Seitenzahlen:

Fremd-Auswertung stimmt nicht mit prim. I-A überein.Türkis markierte Seitenanzahlen:
(SK), kodiert.

Von Fremd-Auswerterin (MM), aber nicht von primären Inhalts-Analytiker

17.3 BERECHNUNG ÜBEREINSTIMMUNG PRIM. IA & F-A 1

K/B Nr.	Übereinst. 1	Non-Übereinst. 1	Summe 1	Übereinst. 2	Non-Übereinst. 2	Summe 2
K/B 1	12	3	15	12	8	20
K/B 2	2	0	2	2	0	2
K/B 3	13	1	14	13	3	16
K/B 4	9	0	9	9	7	16
K/B 5	0	0	0	0	0	0
K/B 6	4	0	4	4	0	4
K/B 7	2	0	2	2	0	2
K/B 8	19	10	29	19	14	33
K/B 9	7	0	7	7	12	19
K/B 10	14	4	18	14	3	17
K/B 11	5	1	6	5	0	5
K/B 12	5	9	14	5	10	15
K/B 13	4	0	4	4	4	8
K/B 14	7	3	10	7	2	9
K/B 15	11	2	13	11	2	13
K/B 16	0	0	0	0	0	0
K/B 17	6	0	6	6	0	6
K/B 18	15	3	18	15	9	24
K/B 19	12	3	15	12	1	13
K/B 20	1	1	2	1	1	2
K/B 21	0	2	2	0	0	0
K/B 22	3	1	4	3	0	3
K/B 23	1	2	3	1	0	1
K/B 24	11	1	12	11	5	16
K/B 25	1	1	2	1	7	8
K/B 26	0	0	0	0	0	0
K/B 27	12	2	14	12	3	15
K/B 28	2	1	3	2	0	2
K/B 29	7	2	9	7	0	7
K/B 30	3	0	3	3	0	3
K/B 31	0	0	0	0	2	2
K/B 32	0	0	0	0	0	0
K/B 33	2	0	2	2	0	2
K/B 34	0	1	1	0	0	0
K/B 35	6	1	7	6	0	6
K/B 36	0	4	4	0	0	0
K/B 37	4	7	11	4	3	7
K/B 38	7	5	12	7	7	14
K/B 39	4	0	4	4	0	4
K/B 40	1	0	1	1	4	5
K/B 41	0	0	0	0	0	0
K/B 42	0	0	0	0	1	1
K/B 43	1	0	1	1	4	5
K/B 44	0	0	0	0	0	0
Summe	213	70	283	213	112	325

Tabelle 44: Berechnung Übereinstimmung prim. IA & F-A 1

17.4 PROTOKOLL FREMDAUSWERTUNG K/B F-A 1

27. März 2014

Einschulung von Frau Marylyn Mercado zur Fremd-Auswerterin 1 (= F-A 1). Sie ist Studierende der Bildungswissenschaften (Universität Wien) und hat durch ihr Studium theoretische Vorkenntnisse zu qualitativer Forschung. Ihr Interesse liegt in der Erprobung der praktischen Durchführung einer qualitativen Inhaltsanalyse. Vorwissen zu Hypnose besitze sie kaum.

Durch Ziehung wählt sie zufällig Transkript 2 aus. Es erfolgt eine Einschulung Anhand des Auswertungsleitfaden. Sie unterzeichnet die Verpflichtungserklärung und erhält das Transkript 2, den Katalog K/B, die Checkliste K/B, den Auswertungsleitfaden und das Dokument zur „Vorgehensweise Bildung neuer Kategorien“.

Vorerst möchte sich F-A mit dem Material vertraut machen und die ersten zehn Seiten des Transkripts kodieren. Erst danach vereinbaren wir die Festlegung aller konkret auszuwertenden Seiten.

6. April 2014

F-A hat die ersten 8 Seiten ausgewertet. Sie merkt an, dass sie noch etwas Zeit braucht um sich mit allen Kategorien und der Vorgehensweise des Kodierens vertraut zu machen. Im Großen und Ganzen sei die gewählte Vorgehensweise allerdings verständlich und durchführbar. Wir legen fest, dass insgesamt die Seiten 1-35 und 66-77 durch sie ausgewertet werden sollen.

21. April 2014

Ergebnisbesprechung:

F-A 1 hat insgesamt 47 (der 100) Seiten ausgewertet, das sind 47% von Video-Transkript 2 und insgesamt ca. 10 % des gesamten Ausgangsmaterials. In ihrer Auswertung hat sie allerdings 47 Seiten der 70 vorrangig inhaltstragenden Seiten (restliche 30 Seiten va. „SK“ und für die Hypnosen kaum relevant) kodiert. Somit liegt der **Anteil der Auswertung von für die Hypnosen relevanten Textstellen in E2 bei ca. 67 Prozent**.

Aus dem Vergleich der Checklisten errechnet sich eine Übereinstimmung der Kodierung von **75,27*** Prozent. (Detaillierte Vorgehensweise: 1.) Bereinigung der durch prim. IA (= primärer Inhaltsanalytiker) ausgewerteten Checkliste durch Streichung aller Seiten, die nicht durch FA ausgewertet wurden. 2.) Markierung aller Übereinstimmungen der kodierten Seitenanzahlen mit **grün** (bzw. keine Markierung in den Spalten von FA). Seitenzahlen der nicht von FA übernommenen Kodierungen mit **rot** markiert. Kodierungen von FA, die nicht durch prim. IA markiert wurden: Seitenanzahlen in **türkis**. (siehe Tabelle 43) 3.) Auszählung (für jeden K/B einzeln) der **grünen**, **roten** (+ Summe aus rot und grün), **türkisen** und nicht markierten (+ Summe aus türkisen und nicht markierten) Textstellen. 4.) Übertragung in Excel-Tabelle (Zur Kontrolle automatische Summenberechnung von rot & grün und türkis und nicht markierten Textstellen, siehe Tabelle 44). 5.) Berechnung des prozentualen Anteils der Übereinstimmungen: Mit wie viel Prozent stimmt die Auswertung von FA mit der Auswertung des prim. IA überein ($213/283*100$) und mit wie viel Prozent stimmt die Auswertung des prim. IA mit FA überein ($213/325*100$).

Darauf folgend: stichprobenartige gemeinsame Sichtung (prim. IA und FA) der Seiten 3, 6, 7, 8, 13, 15, 20, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 35, sowie der Seiten 66 - 77 um Differenzen in der Kodierung zu besprechen.

Seite 3:

„H: Und, Sie können zum Beispiel jetzt auch einmal probieren, dieses Gefühl, wenn Sie sich so hersetzen, #00:01:00-0# dass Sie beide Beine nebeneinander stellen. → **K/B 17 & K/B 21 (SK), K/B 17 (MM)**

#00:01:01-3#

VP1: (stellt Beine wie empfohlen hin)

#00:01:02-9#

H: Mhm [bejahend] (.) Und Sie spüren jetzt auch, Ihren linken Arm (.) und Ihre linke Hand (.) auf dem linken Oberschenkel. (...) Und (.) Ihre rechte Hand (.) und den unteren Teil des rechten (..) Unter-arm-es (..) auf dem rechten (..) Oberschenkel. (...) → **K/B 3(a) & K/B 21 (SK); K/B 3(a) (MM)**

Die Identifikation von K/B 21 (Offene Körperhaltung) erschließt sich aus diesen Textpassagen erst,

* F-A 1 stimmt mit der Auswertung des primären IA mit 75,27 % Überein (**75,27 %** der von prim. IA notierten Fundstellen von K/B wurden von F-A 1 identisch notiert, hingegen wurden 65,54 % der von F-A 1 notierten Fundstellen von prim. IA identisch notiert).

wenn man auch, wie SK andere Textpassagen kennt, in denen H Bezug auf offene Körperhaltung nimmt und den Sinn dieser näher erläutert. (z.B.: *H: „Bei einem geschlossenen Kreis ist es für Aussenstehende immer schwieriger Sie zu erreichen. (.) Wenn Sie aber die Hände offen lassen, können wir viel besser in Kontakt treten.“*)

Seite 6:

„H: Und ich erinnere mich. (...) an die Erzählung der Tochter einer mir gut bekannten Person. (5) die mit sagte: (5) Ich weiß wirklich nicht genau was geschieht, (...) wenn (..) nichts (..) geschieht.“
→ K/B 38 & K/B 23 (SK); K/B 38 & K/B 8 (f) (MM)

Sowohl K/B 23 (Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung) als auch K/B 8 (f) Konfusion / Überladung (Geschichten mit unverständliche Inhalten, Vertiefungen in kleinste Details, verwirrende Aussagen von den Akteuren) passt zu dieser Textpassage, da es sich um eine undeutliche Prozessbeschreibung / allgemeingültige Feststellung in einer Geschichte handelt.

Seite 8:

„H: Ohne greifen zu müssen. (.) ohne tun zu müssen.“ → K/B 19 (a) (SK); K/B 19 (B) (MM)

Im Dialog erschließt sich, dass das „Fallen Lassen“ in einen angenehmen, leichten und sorglosen Zustand (K/B 19 (a)) und das einfache „Sein“ mit dem Ablassen von der Verfolgung aktiver Ziele (K/B 19 (b)) einen sehr ähnlichen Sinngehalt repräsentieren.

Seite 13

„Sie können auch, bitte, trinken Sie nur was.“ → K/B 15 (MM)

Von MM mit K/B 15 kodiert, da H in dieser TP VP die Freiheit lässt ihren Bedürfnissen (in dem

Fall dem Trinken) nachzukommen.

Seite 15

„Das war am Anfang. Und dann haben Sie zum Schluss, zum Schluss sind Sie dann draufgekommen, dass das gar nicht mehr so wichtig ist.“ → K/B 40 (MM)

MM sieht in dieser Aussage von H eine deutliche Zuschreibung und kodierte deshalb mit K/B 40.

Seite 20

„Aber Sie können die Augenlider jederzeit schließen, wann immer Sie möchten.“ → K/B 17 (SK); K/B 17 & K/B 15 (MM)

Neben der Suggestion einer erwünschten Möglichkeit (K/B 17) lasse H VP auch Freiheit in ihrem Tun. Daher hat MM zusätzlich K/B 15 kodiert.

„Lassen Sie sich Zeit mit dem trinken.“ → K/B 1 (a) (SK); K/B 25 (MM)

MM sieht diese Aussage von H eher als eine Aufforderung und kodierte sie deshalb mit K/B 25.

Seite 26

„Und je tiefer Sie (...) hineingehen, (...) desto (...) schwerer wird Ihr Körper (...) und desto leichter (...) Ihre Person.“ → K/B 37 (b) & K/B 11 (SK); K/B 11 & K/B 4 (a) (MM)

TP passt auch in K/B 4 (a), da H eine Vertiefung der Trance vornimmt. Von SK zusätzlich mit 37 (b) kodiert, da es sich um eine Verbindung („Wenn VP tiefer hineingeht, dann wird Körper schwerer“) handelt.

Seite 27

„Sodass sich Leichtigkeit in vertikaler Richtung im ganzen Raum breitmacht. (..) mehr (..) und mehr. (...) Von (...) dort (..) zu dort [H spricht zweites dort in eine andere Richtung] (...) hinüberggehend“ → K/B 8 (b) (SK); K/B 8 (b) & (d)

Von MM mit zusätzlich 8 (d) kodiert, da Wortwiederholungen in dieser TP vorkommen.

„Von Zelle (...) zu (...) Zel-le (...) sich ver--stärk- end. (...) Und mit jeder weit-eren (...) Zel-le (..) und (..) Zell-mem-bran (...) sich an diesen Mem- bra-nen (...) aus-kristallisierend (5) verstärken. (...) Und neuer Angel-punkt (...) der weiteren (...) Ver-stärkung.“ → K/B 8 (c) & (f) (SK); K/B 8 (c) & (f) & (d) (MM)

Bei Besprechen dieser TP erkennt SK zusätzlich die Wortwiederholungen (8 (d)).

Seite 28

„Sodass (...) Ihr Körper (..) und (5) Ihr Leib (4) immer tiefer hineingehen. (..) während (..) Ihre Person (..) immer leichter wird.“ → K/B 4 (a) & K/B 8 (d) & K/B 11 (SK); K/B 4 (a) & K/B 11 (MM)

K/B 8 (d) von SK falsch kodiert.

„Und (..) die Person zu der sie diesen Satz sagte, (..) betrachtete darauf(..) seine linke Hand (..) und besteht aus ei-nem (..) Daumen (.) und (.) vier übrigen Fingern (..) und ging immer tiefer.“ → K/B 38 (a) & K/B 8 (f) (SK); K/B 4(a) & 38 (a) & K/B 8 (f) & 38 (x) (MM)

Von MM zusätzlich mit 38 (x) kodiert, da andere K/B in Geschichte vorkommen. Kodierung von 4 (a) und 38 (a) decken sich in dieser TP prinzipiell, nur dass 38 (a), definiert durch Induktion / Vertiefung in einer Geschichte, in diesem Fall spezifischer für die TP ist, wobei 4 (a) (Vertiefung) auch stimmt.

Seite 29

„Und in diesem Moment, (..) begann, (..) die Person, die (5) zufällig da war, (6) in einen tie-fen (...) Schla-f(..) zu gehen. (...) Schla-f. (..) der sich verstärkt. (...) Schla-f. (..) der gemäß #00:22:00-0# der eigenen Weise (..) mit diesen (.) Veränderungen (...) einhergeht. (...) Schla-f“ → K/B 38 (a) & K/B 4 (a) (SK); K/B 38 (a) & K/B 4 (a) & K/B 8 (d) (MM)

Zusätzliche Kodierung mit 8 (d) von MM erscheint nachvollziehbar, da das Wort „Schlaf“ öfters wiederholt wird.

Seite 30

„Und die anderen waren mit anderen Dingen beschäftigt und vergaßen den Schlaf. (..) Gast. (..) Und der Gast der schlief (.) im-mer tiefer, ein immer beh-aglicheres Gefühl (lehnt sich weiter vor zu VP2) (5) sich aus-breit-end (..) und verstärkend.“ → K/B 38 (a) & 4 (a) (SK); K/B 38 (a) & 4 (a) & 38 (x) (MM)

Kodierung mit zusätzlich 38 (x) nachvollziehbar, da andere K/B in Geschichte.

H: „(4) Genau. (..)“ → K/B 9 (MM)

SK hat die Kodierung dieser TP vergessen.

„Einfach nur (.) zu spüren, (.) diese voll-ständigen Mö-glich-keiten, (.) gelassenen, (..) genießerisch (..) zur Entfaltung zu bringen, (..) während der Traum (..) sich (.) in-tensiviert.“ → K/B 24 (a) & K/B 23 (SK); K/B 24 (a) (MM)

Gemeinplatz / undeutliche Prozessbeschreibung (K/B 23) für MM an dieser Stelle nicht nachvollziehbar. Für SK auch nur aus dem Gesamtkontext aller Analysen (E1-E5) hinauszulesen.

„Und während Ihr Unbewusstes (.) träu-mt, (4) möchte ich, (..) dass Sie etwas (...) erfahren, was Sie ohnehin schon wissen.“ → K/B 37 (b) (SK); K/B 14 (a) (MM)

TP kann auch zusätzlich mit K/B 14 (a) kodiert werden, da in ihr enthalten ist, dass im Unbewussten von VP schon alles angelegt ist („was sie ohnehin schon wissen“). MM hat K/B 37 (b) an dieser Stelle und generell öfters nicht verstanden. SK weißt auf die suggerierte Verknüpfung zwischen dem Traum des Unbewussten und der Erfahrung, die VP machen soll, hin. MM hat K/B 37 kaum kodiert, da Kategorie für sie relativ unverständlich, unscharf und eventuell redundant ist (z.B. Ähnlichkeiten mit 3d).

Seite 31

„Und immer ein Stückchen weiter, (..) wird die Kugel, (..) die Ku-gel, (...) drif-ten. (...) Zwischen

den Hin-dernissen (...) vorbei, (...) so leicht, (...) so angenehm, (...) so san-ft, (...) feine Bewegungen, (...) spar-sam und lang-sam.“ → K/B 19 (c) (SK); K/B 19 (c) & K/B 8 (d)

Zusätzliche Kodierung von MM mit 8 (d), da Wortwiederholung von „Kugel“. Im Gespräch stellt sich heraus, dass es sich hier gewiss um einen Grenzfall handelt, da nur eine Wiederholung eines Wortes von H vorgenommen wird und nicht ganz klar ist, ob es sich in diesem Fall um eine Konfusions-Fördernde Maßnahme von H handeln könnte. Eine Kodierung mit K/B 8 (d) kann jedoch vorgenommen werden.

„Und werden dieses Spiel spielen, (...) indem Sie so tun, als ob Sie wach sind [...]“ → K/B 8 (e) (SK); K/B 8 (e) & K/B 25 (MM)

MM sieht diese TP auch als eine direkte Aufforderung und kodiert sie deshalb zusätzlich mit K/B 25.

„Wie bald möchten Sie frisch und munter sein [+ Jetzt oder sieben oder neun Atemzüge später]?“ → K/B 28 & K/B 12 (b) (SK); K/B 28 & K/B 12 (c), (b) & K/B 18 (b) (MM)

Im Dialog entsteht der Eindruck, dass K/B 18 (b) eventuelle auch adäquat für diese TP wäre und es sich auf jeden Fall um eine Suggestion mittels einer Frage handelt. MM fällt es schwer zwischen K/B 12 (b) und (c) zu unterscheiden, da sie den Unterschied zwischen „Spüren“ und „Erfahren“ in dieser, sowie auch in anderen TP, nicht erkenne. SK merkt an, dass die Trennung zwischen K/B 12 (b) und (c) ev. unscharf ist.

Seite 32

„H: Mhm [bejahend]“ → K/B 9 (MM)

MM merkt an, dass es sich hier ebenfalls um eine Verstärkung (K/B 9) handelt und SK stimmt zu.

„Und während Sie frisch und munter werden, spüren Sie, wie all das Kribbeln und all die Frische und Stabilität und Ausgeruhtheit über die Füße [...]“ → K/B 27 (c) (SK); K/B 27 (a) & (c) (MM)

SK hat an dieser Stelle die Kodierung mit 27 (a) vergessen.

„H: (lächelt und nickt)“ → K/B 9 (MM)

MM merkt an, dass dies eine nonverbale Verstärkung ist.

„Lassen Sie sich Zeit, bis es hinaufwandert.“ → K/B 12 (b) (SK); K/B 25 (MM)

MM sieht diesen Satz v.a. als Aufforderung. Das hält auch SK für möglicherweise adäquater als die Kodierung mit „psychischer Implikation (K/B 12)“.

Seite 33

„Können Sie das tun?“ → K/B 18 (a) (SK); K/B 18 (a) & (b) & K/B 17 (MM)

MM sieht in dieser Frage auch eine Beeinflussung und die Suggestion einer von H erwünschten Möglichkeit.

„H: Mhm [bejahend]“ → K/B 9 (MM)

MM merkt an, dass es sich hier ebenfalls um eine Verstärkung (K/B 9) handelt und SK stimmt zu

(vgl. TP von S. 32).

Seite 34

„Strecken Sie sich bitte einmal ganz durch.“ → K/B 33 (SK); K/B 33 & K/B 25 (MM)

MM sieht in diese TP als eine direkte Aufforderung (K/B 25) zu körperlicher Aktivierung (K/B 33).

„Genau (..) Wie geht's Ihnen? [...] Wieder frisch?“ → K/B 27 (a) (SK); K/B 9 & 18 (a)

SK hat Verstärkung (K/B 9) vergessen und K/B 18 (a) bei dieser TP mit K/B 27 (a) verwechselt.

„H: Ein bisschen dauert es noch, dann kommen's ganz.“ → K/B 12 (b) (SK); K/B 31 (MM)

MM sieht diese Aussage von H mehr als eine Prophezeiung (K/B 31) als eine psych. Implikation (K/B 12).

Seite 35

„Genau. Gott sei Dank haben Sie jetzt nicht geschlafen und sind mir nicht eingeschlafen.“ → K/B 1 (d) (SK); K/B 9 & K/B 1 (d) & K/B 43 (MM)

SK hat die Verstärkung (K/B 9) vergessen und über dies hinaus sieht MM in dieser Aussage von H auch eine Selbstoffenbarung (K/B 43).

Seite 68

„Also, (..) zuerst einmal setzt dich bitte bequem hin, sodass du angenehm sitzt.“ → K/B 2 (SK); K/B 2 & K/B 25 (MM)

MM sieht in der Einladung zur Entspannung (K/B 2) auch eine direkte Aufforderung (K/B 25)

Seite 69

„Du spürst (..) die linke Hand wie sie deinen Oberschenkel berührt. (.) Du spürst die rechte Hand, (.) wie sie deinen Oberschenkel berührt.“ → K/B 3 (a) & K/B 21 (SK); K/B 3 (a) (MM)

MM erkennt in dieser TP keine Suggestion zur offenen KH (vgl. Transkript Seite 6). SK erkennt dieses Suggestion nur aufgrund der Kenntnisse anderer TP zu K/B 21.

„Mit jedem Atemzug (.) spürst du, wie du ruhiger wirst.“ → K/B 3 (d) (SK); K/B 3 (a) & (d) (MM)

MM merkt an, dass man zusätzlich zum Pacing mit Verknüpfung auch K/B 3 (d) markieren könnte, da Ansprechen des Gefühlserleben von VP vorkommt.

„Und mit jedem Atemzug, (.) mit dem (.) Aus-atmen (.) und Ein-atmen, (.) dem Aus-atmen (.) und Einatmen, (.) fühlst du dich wohler.“ → K/B 3 (d) (SK); K/B 3 (a) & (d) (MM) & K/B 8 (d)

MM merkt an, dass man zusätzlich zum Pacing mit Verknüpfung auch K/B 3 (d) markieren könnte, da Ansprechen des Gefühlserleben von VP vorkommt. Auch eine Wortwiederholung kommt in dieser TP vor (K/B 8 (d)).

„Du spürst, (.) wie dein rechter Ellenbogen (.) die Sessellehne berührt. (..) Und du wirst immer ruhiger (.) und entspannter.“ → K/B 3 (d) (SK); K/B 3 (a) & (d)

Zusätzlich zur Verknüpften Suggestion (3d) kommt laut MM in dieser TP auch Pacing der Sinneswahrnehmungen vor („Du spürst wie dein rechter Ellenbogen die Sessellehne berührt.“ K/B 3(a)).

„Ich erinnere mich an eine Geschichte. (.) wo mir jemand erzählt hat. (..) dass eine Gruppe Männer (.) aufgebrochen ist. (VP1 streicht die Haare aus dem Gesicht) (..) die Bogenschützen waren. (..) Einer nach dem anderen versuchte den Pfeil ins Ziel zu treffen. (..) Einer versuchte es, und je mehr er sich konzentrierte, (.) desto weiter schoss er daneben. (12) In einem Zustand der vollständigen Entspanntheit und Losgelöstheit, (.) als es ihm nicht mehr wichtig war, traf er mitten ins Ziel.“ → K/B 38 (x) & 19 (b) + (c) (SK); K/B 38 (x) (MM)

MM findet in dieser Geschichte keine Betonung von Passivität (K/B 19 (b)) oder der passiven Ausführung (K/B 19 (c)) einer Tätigkeit. Sie erkennt eine Geschichte in der es um „Entspannung“ und „Loslassen“ geht. SK merkt an, dass K/B 19 (b) auch „Loslassen“ beschreibt.

Seite 70

„In einen Zustand, (.) der dem Schlafzustand (.) sehr ähnlich ist. (13) Der Zustand, (.) der dem Schlafzustand, (.) sehr ähnlich ist.“ → K/B 19 (a) (SK); K/B 19 (a) & K/B 8 (d)

MM weist bei der Kodierung von 8 (d) auf die Wiederholung von „Schlafzustand“ hin.

„Ich weiß nicht (.) wann (.) deine Trance so weit fortgeschritten ist, dass du bereit bist, (.) das Spiel zu spielen und dich darauf einzulassen.“ → K/B 15 & K/B 12 (a&b) (SK); K/B 15 & K/B 12 (a,b&c)

MM weißt erneut auf die Unschärfe zwischen K/B 12 (b) und (c) hin (s.o.).

„Du spürst, (.) wie sich die Entspannung (.) immer mehr (.) in deinem Körper ausbreitet.“ K/B 29 (SK); K/B 3 (a) (MM)

MM sieht diese TP eher als Pacing (3a), SK eher als Suggestion einer Körpersensation (29)

Wie sie sich über Zel-le, (.) zu Zelle (.) fortsetzt, (.) wie sie sich von Zell-membran zu Zell-membran (.) fortsetzt. → K/B 8 (c) (SK); K/B 8 (c) & (f) (MM)

MM wisse im Konkreten Fall nicht ob diese TP besser mit 8 (c) oder (f) zu kodieren ist und hat deshalb beide gewählt.

Seite 73

„Ok. Kannst einmal aufstehen? Und schauen und schauen wie es dir geht.“ → K/B 33 (SK); K/B 33 & K/B 25 (MM)

MM sieht in dieser TP neben der körperlichen Aktivierung (K/B 33) ebenfalls eine direkte Aufforderung (K/B 25).

Seite 74

„Das habe ich falsch gemacht nämlich. Ich hätte dir das am Anfang sagen müssen: Du nimmst die Klimaanlage wahr, und so.“ → K/B 43 (MM)

SK hat Kodierung dieser TP übersehen.

Seite 75

„Genau, das hätte ich nicht mehr sagen sollen, weil eigentlich koppelst dich dann schon mehr ab.“
→ K/B 43 (MM)

SK hat Kodierung dieser TP übersehen.

Seite 76

„Ja und das war bei mir genau das selbe. Und der Professor Tschugguel hat irgendwie gemeint, dass der Sinn ja der ist, man soll ja nicht schlafen. Sondern der Trancezustand ist ja einander.“
→ K/B 1 (d) (SK); K/B 1 (c) & (d) (MM)

MM verweist, dass es bei dieser TP neben der Erklärung von somnambuler Trance (1d) ebenfalls um den Sinn des Experiments (1c) geht.

Legende:

SK= prim. Inhaltsanalytiker: c.m. Hr. S. Kapeller

MM= Inhaltsanalytikerin Fremd-Auswertung: Fr. M. Mercado

17.5 PROTOKOLL FREMDAUSWERTUNG K/B F-A 2 UND F-A 3

20. März 2014

Einschulung von Frau Raphaela Bruckdorfer und Herr David Daxberger zu Fremd-AuswerterInnen (= F-A 2 und F-A 3). Sowohl Frau Bruckdorfer als auch Herr Daxberger sind Studierende der Psychologie (Universität Wien) und haben durch ihr Studium theoretische Vorkenntnisse zu qualitativer Forschung. Frau Bruckdorfer und Herr Daxberger sind an klinischer Hypnose interessiert und möchten ihre Hypnotisier-Kompetenzen erweitern. Ferner möchten sie einen Einblick in die Hypnose-Experimente bekommen und ein für sie wichtiges Thema wissenschaftlich bearbeiten. Beide besitzen Vorwissen zu Hypnose (Hypnose-Wahlfach und Hypnose-Kurse).

Durch Ziehung wählt F-A 2 zufällig Transkript 1 und F-A 3 Transkript 3 aus. Es erfolgt eine

Einschulung Anhand des Auswertungsleitfaden. Beide F-A unterzeichnen die Verpflichtungserklärung und erhalten die Transkripte, den Katalog K/B, die Checkliste K/B, den Auswertungsleitfaden und das Dokument zur „Vorgehensweise Bildung neuer Kategorien“.

Die F-A möchten sich vorerst mit dem Material vertraut machen und zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben, wie viele Seiten sie kodieren können bzw. wie genau sie mit den Checklisten arbeiten können. Fr. Bruckdorfer und Hr. Daxberger wünschen ferner Einsicht in die Hypnose-Videos, damit sie sich einen atmosphärischen Gesamteindruck verschaffen können. Die Auswertung werden sie voraussichtlich bis Ende Sommer 2014 abschließen können.

21. Oktober 2014

Ergebnisbesprechung und Reflexionsgespräch mit Frau Raphaela Bruckdorfer (F-A 2):

F-A 2 hat insgesamt 74 (der 103) Seiten ausgewertet, das sind 72% von Video-Transkript 1 und insgesamt ca. 15 % des gesamten Ausgangsmaterials.

Fr. Bruckdorfer erwähnt zu Beginn des Gesprächs, dass sie beim Lesen des Transkripts immer wieder in Trance ging. Ankerbeispiele im Katalog von K-B erachtet sie als sehr hilfreich. Sie erlauben eine Orientierung, wie TP kodiert werden können, sonst wären die Kategorien abstrakt und Fr. Bruckdorfer hätte Schwierigkeiten diese auf das Material anzuwenden. Im Allgemeinen empfindet Frau Bruckdorfer die Kategorien ausreichend u. klar definiert, wenngleich es zu Inhalts-Clusterungen kommt, d. h. einige Kategorien überschneiden sich thematisch (z.B. Clusterung K/B 4; K/B 39; K/B 22 (b)). Beeindruckt ist Fr. Bruckdorfer von den vielen Lesearten einer TP bzw. der thematischen Dichte des Materials, was für sie die Kategorienvielfalt rechtfertigt.

Fr. Bruckdorfer hat zu den bestehenden Kategorien eine weitere hinzugefügt (wortwörtliche Wiederholungen, siehe Katalog K/B). Ferner hat Fr. Bruckdorfer sich vertieft mit David Daxberger (F-A 3) über die Kategorien-Kodierung ausgetauscht. Bei unterschiedlicher Kodierung entdeckten die beiden F-A im Gespräch öfters, dass Gedanken-Gänge zu einer TP ähnlich waren und sich nur die Kodierung unterschied (anmk.: vgl. Sinngehalt hinter den Worten).

28. Oktober 2014

Ergebnisbesprechung und Reflexionsgespräch mit Herrn David Daxberger (F-A 3):

F-A 3 hat insgesamt 35 (der 89) Seiten ausgewertet, das sind 39% von Video-Transkript 3 und

insgesamt ca. 7 % des gesamten Ausgangsmaterials.

Die Hypnose von H verfolgt einen vorwiegend indirekten Induktionsstil. Es finden sich TP, welche ein hohes Maß an Vieldeutigkeit aufweisen – diese TP wurden mehrfach kodiert. Allerdings ist nicht immer klar, welche Kategorien-Kodierung, besonders bei mehrdeutigen TP, angewandt werden soll (Stichwort: Kategorien-Überschneidungen). Die gebildeten Kategorien sind auf jeden Fall ausreichend, sehr differenziert und es müssen keine neuen Kategorien / Unterkategorien gebildet werden. Im Dialog erschließt sich die Arbeitshypothese, dass die Mehrdeutigkeit von H möglicherweise, bewusst oder unbewusst, intendiert ist um der VP viele Möglichkeiten offen zu lassen. Diese ergebnisoffene Kommunikation erachten wir als die unbewussten Ressourcen der VP utilisierend und gleichsam Trance-fördernd.

David empfindet Geschichten als sehr gut und Trance-fördernd. Ferner ging David beim Ansehen des Hypnose-Videos immer wieder selbst in Trance und bemerkte dadurch eine Veränderung in seinem Wahrnehmungsfokus → Ansehen der Videos ist Trance-fördernd.

Textpassagen-Vergleich Auswertung F-A 2 mit Prim. IA:

Seite 1

„Wenn Sie den Weg kennen, wird von der Quantenphysik her das Ziel nicht mehr erreicht. Das heißt wenn wir den Weg einer therapeutischen Methode kennen, in dem Fall der Hypnose, [...]“

→ **K/B 1(c)**

Kodierung RB und SK idem.

„Dazu dient dieses Experiment zu dem Sie da sind. Also es ist eigentlich etwas ganz Grundlegendes, etwas extrem Fundamentales, [...]“

→ **K/B 1(c)**

Kodierung RB und SK idem.

„Natürlich. Ja, also wir werden Sie quasi kurz aus der Trance hinaus holen[...]“

→ **K/B 1(a)**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 5

Sie können auch so sitzen zum Beispiel (zeigt eine seitliche Sitzposition vor), man sieht eh alles recht gut. Und, was jetzt geschieht ist, Sie können sich einfach so bequem wie möglich hier hersetzen, es gibt Kinder, die wollen einen Kopfstand machen, die wollen einen Handstand sogar machen, wenn sie in Trance gehen.

→ K/B 2; + K/B 17 und 16

Kodierung von K/B 2: RB und SK idem. RB sieht in TP zusätzlich „Ausführen einer Tätigkeit in Trance“ (K/B 16) und „Suggestion erwünschter Möglichkeiten“ (K/B 17).

Seite 6

Und während Sie in diesem Sessel sitzen, spüren Sie den Sessel unter Ihren Oberschenkeln. (...) Sie spüren beide Ellenbogen (...) auf der Sessellehne ruhen. (...) Sie hören den Klang der Worte meiner Stimme. (...) Und Sie stellen fest, dass Sie beginnen (...) sich wohler (...) und wohler zu fühlen. (...) Und Sie spüren die Sessellehne hinter Ihrem Rücken. (...) Sie hören (...) das sanfte Geräusch der Klimaanlage. (...) Wie Wellen. (...) Ein durchflutet werden. (4) Sie spüren das Aus-at-men und das Ein-at-men. (...) Und Sie stellen fest (...), dass Sie sich dabei (...) wohler fühlen und mehr (...) und mehr entspannen. (4) Und Sie sehen den Boden (...) unter Ihren Füßen. (...) Sie sehen den Kollegen rechts von Ihnen sitzen. (5) #00:05:00-8# Sie sehen mich links von Ihnen sitzen. (...) Sie hören den Klang der Worte meiner Stimme. (4) Und Sie bemerken (...), dass Sie ruhiger werden (5) und ruhiger werden. (...) Doch entspannen Sie sich nicht ZU FRÜH. (...) Lassen Sie sich nicht ZU FRÜH gehen. (...) Lassen Sie sich nicht ZU FRÜH (...) fallen. (...) Und versuchen Sie (...) nicht ZU BALD (...) in Trance zu gehen. (...) Und Sie spüren die Bewegungen Ihrer Augen. (4) Sie spüren (...) das Gewicht Ihres Körpers (4) Gewicht Ihrer Gedanken.

→ K/B 3, K/B 29, K/B 5

Kodierung RB und SK idem.

Seite 6 – 7

,,[...] auf bewusster Ebene, während Sie unbewusst mehr und mehr wissen, von dem (...) was Sie wirklich wissen MÖCHTEN, #00:07:00-1# zu wissen(...), nur das zu wissen und zu speichern(...), was Sie wirklich brauchen(...), so dass Sie fest- stellen, [...]“

→ **K/B 8**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 7

„[...] dass(..) Sie nicht wissen wie bald sich Ihre Augenlider schließen werden(..), wird es in den nächsten fünfzehn(..) oder in den nächsten fünfund-zwan-zig(.) oder sechs-undzwanzig-komma-drei Atemzügen so weit sein.(..) Ich weiß es wirklich nicht.(.) Einzig und allein Ihr unbewusster Verstand und Ihre eigenen Bedürfnisse #00:08:00-4# entscheiden wie bald es (..) soweit sein wird. [...]“

→ **K/B 8(a), K/B 12(a)**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] Sodass Sie feststellen mit jedem Atem-zug (...) immer tiefer in Trance zu gehen. (4) Jedes Aus-atmenæ(...), vertieft die Trance.(5) Jedes Einatmen(...), Ein-at-men(4), verbreitert die Tiefe der Trance. #00:09:00-5# Sodass die Trance (5) immer TIEFER wird (4), immer breiter (..), immer voluminöser (...) und mit einem tiefen Atemzug [...]“

→ **K/B 4(b)**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] Und ich weiß nicht ob Sie jetzt (.) Bilder sehen (.) oder ob Sie einfach nur diese Gefühle spüren, #00:11:00-3# (4) die so charakteristisch sind für eine (...) sich vertiefende Trance [...]“

→ **RB: K/B 15 und K/B 4; SK: K/B 22**

RB sieht in dieser TP „Freiheit“ und „Vertiefung“ der Trance, SK hingegen die Unausweichlichkeit der Trance. „Vertiefung“ und „unausweichliche Trance“ sind themenverwandte K/B.

„[...] Falls nicht, genießen Sie einfach nur, diese Gefühle, die so char-ak-teristisch sind (..) für eine immer tie-fer gehende (4) Trance [...]“

→ **K/B 4 und K/B 24(a)**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] Und (...) ich weiß nicht an welcher Stelle (...) Sie die-ses Ge-fühl zuerst spüren. (...) Ist es in der Hand (...) oder im Oberkörper (4) oder im Bauch (...) oder ganz (...) OBEN im Kopf (...) und ist es gerade noch unter der Wahr-nehm-barkeits-schwelle (...) #00:13:00-1# oder bereits spürbar [...]“

→ **RB: K/B 15; SK: K/B 12**

RB sieht in dieser TP „Freiheit“, SK eine „psychische Implikation“. An dieser Stelle divergiert die Meinung beider InhaltsanalytikerInnen.

„[...] Und (...) dabei erinnere ich mich jetzt gerade an eine Geschichte, (...) die Geschichte die mir die Tochter einer gut bekannten Person erzählt hat. #00:14:01-3# Und sie erzählte mir, dass Sie (...) so ein Gefühl von Kälte verspürt hat, (...) ein eigenartiges Gefühl in ihrem Körper. Und (...) ein ihr gut bekanntes HAUS auf-ge-sucht hat (...) und in dem HAUS (...) war ein Kamin [...]“

→ **K/B 38**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 8

„[...] ist das nicht ein angenehmes Gefühl, angenehm nicht wahr? [...]“

→ **K/B 35**

Von SK bei der Kodierung übersehen.

„[...] beginnt das Mädchen (...) die Zeit zu ver-lieren, sich gänzlich (...) aus dem Hier und Jetzt (...) zu ver-lieren [...]“

→ **K/B 7**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] um all die inneren Fäh-ig-kei-ten (...) zu (...) gewinnen. Fähigkeiten die resultieren aus ihren eigenen Muster an Er-innerungen, #00:17:01-4# Erinnerungen an Erinner- ungen. (...) Erfahr-ungen, die verknüpft sind (...) mit ihren ei-ge-nen Asso-zia-tio-nen [...]“

→ **K/B 23**

Kodierung RB und SK idem.

VP1 (hustet)

„[...] Und Sie können es jetzt ruhig herauslassen. Und ist es nicht schön (.) zu spüren, dass Sie spüren, (.) ist es nicht ein angenehmes Gefühl, (.) es jetzt für sich herauszulassen. [...]“

→ **RB: K/B 9 und K/B 35, SK: K/B 9**

RB und SK kodieren beide „Verstärkung und Utilisation (antizipierter) Reaktionen“, RB kodiert zusätzlich „Suggestivfrage“

„[...] Sodass Sie all das, was Sie jetzt (.) wieder erfahren, (..) aus dieser Sichtweise neu beleuchten [...]“

→ **RB: K/B 23, SK: K/B 10(c)**

RB sieht in dieser TP einen „Gemeinplatz“, SK einen Wechsel der Perspektive (Cluster „Anleitung Lernerfahrung“).

Seite 9

„[...] in einem Körper der so schwer ist und GANZ müde. (.) Und in der Person, #00:23:00-4# (...) der schwere Körper,(5) und die LEICHTE Person [...]“

→ **K/B 11**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 10

„[...] Sodass ich nicht weiß wie bald Sie diese Erfahrung selbst machen möchten, (.) ob in den nächsten zehn oder in den nächsten zwanzig Atemzügen [...]“

→ **K/B 12**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 12

„[...] wie fühlt sich Ihr Körper an?“

→ **K/B 18**

RB und SK kodieren beide mit „Feedback“-Cluster

Seite 14

„[...] Ja lassen Sie sich überraschen in welche Richtung die Wärme sich ausbreitet [...]“

→ **K/B 30**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 15 – 16

„[...] Sie werden beobachten, wie ich spreche. (.) Sie werden hö-ren (..) welche Worte und auf welche Weise (..) und mit welcher Intonation und mit welchen Abständen zwischen den Worten ich sprechen werde [...]“

→ **K/B 13**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 16

„[...] Und Sie werden das Bedürfnis verspüren, (.) ihm zu vermitteln [...]“

→ **K/B 20**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] Werden Sie Ihm mitteilen, dass sobald er in dem Sessel sitzt (.) um das Spiel zu spielen, in eine tiefe (.) Trance gehen wird [...]“

→ **RB: K/B 16, SK: K/B 37**

F-A 2 sieht in dieser TP das Ausführen einer Tätigkeit in Trance, Prim. IA eine Verknüpfung

„[...] nichts zu wollen, einfach nur das Spiel ganz mühelos, (.) ganz ohne (.) äußerest (.) zutun [...]“

→ **K/B 19**

Passivitätscluster idem

„[...] eine eigene Geschicklichkeit, mühelose Geschicklichkeit, Geschicklichkeit (.) aus der Mühelosigkeit (.) und aus der Gelassenheit.(..) Sodass sich der Kollege fragen wird, ob wirklich nur das SPIEL↑ gemeint ist (.) oder ob er diese Fähigkeiten (.) auch zu anderen [...]“

→ **RB: K/B 16 und 8, SK K/B 16**

„Ausführen einer Tätigkeit in Trance“ (K/B 16) idem, F-A 2 sieht zusätzlich „Konfusion“ (K/B 8).

Seite 17

„[...] Denn Sie müssen es jetzt gar nicht wissen, Sie brauchen jetzt keinen Plan, (.) Sie brauchen keine Route, (.) gar nichts.[...]“

→ **K/B 19**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] über das Vertrauen, (.) das Sie in Ihm spüren werden, weil Sie mit ihm in (.) direkte Resonanz treten werden.[...]“

→ **K/B 13 (c)**

Kodierung RB und SK idem. („Anleitung eigenständige Hypnose → Resonanz mit Gegenüber“)

„[...] dass es keine Trance ist, die von mir vermittelt wird, sondern eine Trance ist, die in ihm selbst entsteht und von mir nur angeregt wird.(.) Angeregt wird das eigene Potenzial und sonst nichts [...]“

→ **Trance ist innewohnendes Potential des Unbewussten (K/B 14 (c))**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 18

„[...] den Sie dann in Trance versetzen werden, (.) sobald er in dem Sessel sitzt [...]“

→ **K/B 37**

SK sieht in dieser TP eine Verknüpfung, F-A 2 hat diese TP nicht kodiert

Seite 20

„[...] Möchten Sie sich auch einfach so, bequem wie möglich hier hersetzen (H zeigt bequeme Sitzhaltung vor), wir haben vielleicht bei den Füßen ein bisschen wenig Platz. [...]“

→ **K/B 2, „Einladung zur Entspannung“**

Kodierung RB und SK idem.

Seite 21

„[...] Genau [...]“

→ **K/B 9 „Verstärkung/ Utilisation (antizipierter) Reaktion“**

F-A 2 hat nicht kodiert, Prim IA sieht eine „Verstärkung/Utilisation“

„[...] Sodass einmal die rechte Körperseite, rechter Arm mit dem rechten Oberschenkel und Ihr linker Arm mit dem linken Oberschenkel Kontakt hat.[...]“

→ **K/B 21 („Offene Körperhaltung“)**

Kodierung RB und SK idem.

„[...] Es ist anders, als wenn die Hände zusammen sind. Merken Sie den Unterschied? [...]“

→ **RB: K/B 18, SK K/B 35**

F-A 2 sieht in dieser TP „Feedback einholen“ (K/B 19), Prim. IA eine „Suggestivfrage“ (K/B 35); „Suggestivfragen“ überschneiden sich mit „beeinflussendem Einholen von Feedback“ (K/B 18 (b)).

Seite 23

„[...] Sie können sich das immer aussuchen. Wie gesagt, es gibt Menschen, die auf die verschiedensten Weisen in Trance gehen. Manche wollen sich so hinsetzen. (demonstriert die verschlossene Sitzhaltung). Manche wollen einfach schlapp dasitzen. (demonstriert eine schlappe Haltung). [...]“

→ **K/B 15**

SK sieht in dieser TP „Freiheit“, RB kodiert nicht extra.

„[...] Manchen ist alles egal, die möchten sich andauernd? (bewegt die Hände) und tun so als ob sie nicht in Trance sind. [...]“

→ **K/B 22 (a)**

von F-A 2 nicht extra kodiert, Prim. IA sieht in dieser TP „unausweichliche Trance“

„[...] Ich habe einmal eine Studentin erlebt, die (.) habe ich gebeten in tiefer Trance so zu tun als ob Sie nicht in Trance wäre. (.) Und hat sich mit allen unterhalten, aber sie hatte Schwierigkeiten zu stehen, weil sie so müde war. Und weil sie so ein perfektes Schauspiel über ihren Wachzustand geliefert hat [...]“

→ **K/B 38**

F-A 2 sieht den Beginn einer Geschichte (K/B 38), Prim. IA hat nicht extra kodiert

„[...] Das heisst, wir wissen nicht genau, ob wir, wenn wir jetzt hier sitzen, tief schlafen und so tun, als ob wir wach sind, oder ob wir wach sind (.) und so tun, als ob wir in Trance (.) sind. [...]“

→ **K/B 8**

SK sieht in dieser TP „Konfusion“, RB hat nicht extra kodiert

„[...] Es vermischt sich. Es vermischt sich das Spiel mit der inneren Wirklichkeit. Und er weiß nicht genau, ist innere Wirklichkeit gespielte äußere Wirklichkeit oder äußere Wirklichkeit (.) gespielte innere Wirklichkeit oder innere Wirklichkeit gleich äußerer oder gespielte äußere Wirklichkeit gleich innerer? [...]“

→ **K/B 8 (c)**

Ab hier beginnt auch für F-A 2 „Konfusion“, idem mit Prim IA (K/B 8 (c): „Vermischung innere mit äußerer Wirklichkeit“)

Seite 24

„[...] Und (.) einfach auch einmal hineingehen in das Gefühl, wie es sich anfühlt den Boden unter den Füßen zu spüren. (...) Und, (.) wie ist es, wenn Sie jetzt feststellen, (.) Ihr T- Shirt (.) auf Ihrer Haut zu spüren. (.) Einmal bewusst hineinzuspüren. (...) Und wie ist das Gefühl (4) ihrer beiden Hände, die linke Hand auf dem linken Oberschenkel (...) und die rechte Hand auf dem rechten Oberschenkel, zu spüren. (4) [...]“

→ **K/B 3 (a)**

RB und SK kodieren idem

„[...] dass Sie beginnen (...) ruhiger zu werden (4) und ruhiger zu werden. #00:19:00-2# (6)
Und immer ruhiger, [...]“

→ **K/B 4**

RB sieht in dieser TP eine Vertiefung, SK hat nicht extra kodiert

„[...] Und, (.) versuchen Sie (.) nicht zu bald die Kontrolle zu verlieren [...]“

→ **K/B 5**

RB und SK kodieren idem („Verschreibung von Widerständen/Umgekehrte Psychologie“)

„[...] Und es gibt Menschen, (...) die fahren im Auto (...) und sind für das Autofahren in TIEFER↓ Trance, (...) während sie mit der Begleitperson sich über ein (...) interessantes (...) Thema unterhalten [...]“

→ **K/B 16**

RB und SK kodieren idem („Ausführen einer Tätigkeit in Trance“)

„[...] aber auf un-bewusster Ebene (...) vollständig (...) genießen, dort weiterzumachen, (...) dort fortzusetzen [...]“

→ **K/B 23**

RB kodiert mit „Gemeinplatz“, SK nicht extra kodiert

„[...] Sodass Sie feststellen, dass (...) mit dem Schließen der Au-gen (...) diese eigenartigen Gefühle (5) und Gedanken #00:21:00-2# (4) dazu beitragen (9) die Trance zu ver-tiefen [...]“

→ **RB: K/B 4; SK: K/B 37**

RB sieht in dieser TP vordergründig eine „Vertiefung“, SK eine „Verknüpfung“

„[...] Und es ist möglich, dass jetzt Gedanken in den verschiedensten Richtungen durch Ihren Kopf wandern. (...) Und kann sein von links-vorne-oben nach rechts-hinten-unten oder von links-unten-seitlich in der Mitte nach re-ch-ts-o-ben-schr-äg hinter der Mit-te (...) #00:22:00-2# oder von links-vorne-unten nach (...) rechts-hinten-unten- seitlich. [...]“

→ **K/B 8 (b)**

RB und Sk kodieren idem („Konfusion mit wechselnden Richtungsangaben“)

„[...] Und Ihr unbewusster Verstand weiß viel mehr als der bewusste Verstand, (...) weil Ihr unbewusster Verstand Zeit Ihres Lebens (...) ausserhalb des Mutterleibes (...) und innerhalb des Mutterleibes (...) alles empfängt, (...) alles spürt, hört, (...) #00:23:00-4# vielleicht auch schon sehr früh ein wenig sieht. (...) Und erscheint doch das Sehen so klar, ab der ersten Erinnerung

daran (...) und erscheint doch (5) derjenige oder diejenige die von Bedeutung sind (...) auf viel größere Weise. (...) Solange Sie noch klein sind. [...]“

→ **RB: K/B 14, K/B 8; SK: K/B 14**

Beide InhaltsanalytikerInnen kodieren „Macht des Unbewussten“, RB sieht zusätzlich „Konfusion“

„[...] Und ich weiß es wirklich nicht genau. [...]“

→ **K/B 23**

F-A 2 kodiert nicht extra, Prim. IA sieht „Gemeinplatz“

„[...] Und ich weiß es wirklich nicht genau. (6) Und jeder dieser Gedanken, #00:24:00-8# (7) jedes Ein- und Ausat-men, (9) ver- tieft (5) die Trance. (.) Mit jedem Atem-zug (...) tiefer (.) und fester schla-fen, (..) bis Sie das Bedürfnis haben einen ganz tiefen Atemzug zu machen. (12)(H macht in dieser Pause einen ganz tiefen Atemzug). Und ganz tief hinein (.) hinabzudriften. [...]“

→ **RB: K/B 4, K/B 20; SK: K/B 4**

Sowohl RB als auch SK kodieren eine „Vertiefung der Trance“, SK zusätzlich „Suggestion eines Wunschs/Bedürfnis“

Seite 39

„[...] Und ich bitte Sie jetzt einfach wieder, (.) Person und Körper verschmelzen zu lassen. [...]“

→ **K/B 26**

RB und SK kodieren idem („Verschmelzung von Körper und Person“)

„[...] werden Sie sich, wenn Sie aus dieser Trance aufgewacht sein werden, frisch und munter fühlen, (.) mit dem Gefühl, tief und fest, zwei oder drei Stunden geschlafen zu haben. (.) Ganz erholt und ausgeruht mit einem angenehmen Gefühl in Ihrem ganzen Körper und tief in Ihnen drinnen. [...]“

→ **K/B 27**

RB und Sk kodieren idem („Posthypnotische Suggestion“, „VP soll frisch und munter erwachen, als hätte sie mehrere Stunden geschlafen“; K/B 27 (a) und (b)).

„[...] Und sobald Sie ganz erwacht sein werden, werden Sie dieses Gefühl haben, (.) nur Ihr rechter Unterarm, vom Ellenbogen weg bis zu den Fingern wird 10 Minuten länger tief und fest schlafen. (.) Sodass Sie im bewussten Zustand eine Erfahrung machen können. [...]“

→ **K/B 27**

RB und SK kodieren idem („Posthypnotische Suggestion“, „VP soll Körpersensation verspüren, die auch noch im Wachzustand anhalten wird“; K/B 27 (c) und (d))

Seite 41

„[...] Während Sie noch einmal ganz tief abdriften, bevor Sie aufwachen. [...]“

→ **K/B 32**

RB und SK kodieren idem („Fallen Lassen vor Aufwachen“)

„[...] Sodass Sie dann in zehn oder spätestens zwanzig Atemzügen frisch und munter sein werden. [...]“

→ **K/B 28**

RB und SK kodieren idem („Aufwachen verknüpft mit Atmung“)

„[...] Jetzt bitte ich Sie einmal, stehen Sie bitte auf und dann strecken Sie sich einmal so richtig durch. [...]“

→ **RB: K/B 33 und K/B 25; SK: K/B 33**

Beide IA kodieren „Körperliche Aktivierung“ (K/B 33), F-A 2 sieht zusätzlich eine „direkte Aufforderung“ (K/B 25)

Seite 51

„[...] VP1: Kann ich nicht sagen. (...) [schüttelt den Kopf]. Ich weiß es nicht. #00:01:51-4#

H: Es spielt keine Rolle. [...]“

→ K/B 42

RB kodiert „Bewertungsfreie Wahrnehmung von Gedanken“. Von SK nicht kodiert, da Kategorie zum Zeitpunkt der Auswertung von Transkript 1 durch Prim. IA noch nicht gebildet wurde. Im Nachhinein betrachtet würde SK diese TP durchaus K/B 42 zuordnen.

Seite 77

„[...] Lächelst sogar, weil es so angenehm ist. (...) Und du spürst auch deinen Atem – streichen, von Nase und Mund (.) in den Bauchraum #00:16:00-2# (...) und wieder raus. (.) Ei-n und au-s. [...]“

→ K/B 3

RB und SK kodieren idem („Pacing-Cluster“)

„[...] Mit jedem Atemzug fühlst du dich wohler. [...]“

→ RB: K/B 4; SK: K/B 3 (d)

RB kodiert „Vertiefung der Trance“, SK „Pacing verknüpft mit Suggestion angenehmer Gefühle“. Ein angenehmes Gefühl könnte durchaus mit einer Trance-Vertiefung verbunden sein.

„[...] Du denkst an gar nichts mehr, du musst jetzt auch gar nichts mehr denken. Genießt einfach nur deinen Atem und hörst mir zu. (...) Du hörst einfach meine Stimme und schaust einfach ganz locker, was mit dir passiert und was du - wie dein Körper reagiert. [...]“

→ K/B 19 und K/B 24

RB und SK kodieren „Passivitäts-Cluster“ und „Anregung von Genuss und Freude“

„[...] Es breitet sich sicher ein angenehmes Gefühl aus. [...]“

→ K/B 31

RB und SK kodieren idem („Prophezeiung“)

„[...] Ich weiß nicht wo es am stärksten ist, ob das im Bauch #00:17:03-6# ist oder im Kopf (.) oder in den Armen (..) oder in den Händen (..) oder in den Beinen (...) oder in den Fü-ßen. (...) Ich weiß es wirklich nicht wo es ist. [...]“

→ **RB: K/B 15 und K/B 12; SK: K/B 15**

Beide IA kodieren „Freiheit“; RB zusätzlich eine psychische Implikation

„[...] Aber du wirst es sicher spü-ren. [...]“

→ **K/B 31**

RB und SK kodieren idem („Prophezeihung“)

„[...] Mit jedem Atem-zug (...) wird dieses Gefühl (..) auch ein bisschen stärker (...) und auch noch angenehmer. #00:18:00-0# (..) Und erfüllt dich gan-z, (4) überall. (...) Und mit jedem Atemzug, mit jedem E-in (..) und mit jedem Aus, (...) wird dieses Gefühl im-mer stärker, (..) im-mer wohl-iger, (..) im-mer wärmer. (..) Und erfasst auch im-mer mehr (..) Teile deines Körpers [...]“

→ **RB: K/B 4; SK: K/B 17**

RB sieht eine „Vertiefung“. SK hat wahrscheinlich falsch kodiert und stattdessen in dieser TP eine „Verknüpfung“ gesehen (K/B 37). Diese TP enthält sowohl eine Verknüpfung (Atmung mit Gefühlen), als auch eine Trance-Ausbreitung (d.h. Vertiefung).

„[...] Egal wo, ich weiß es auch nicht wo, irgendwo. [...]“

→ **K/B 15**

RB und SK kodieren idem („Freiheit“)

Seite 78

„[...] Geschichte erzählen: (...) Ich war schon oft in Südamerika, (.) noch heuer im Som-mer. (.) Und da gibt's ganz viele Flüsse im Urwald. (..) Ganz viele kleine Flüsse, die ganz verzweigt sind. (..) Die von oben hinabfließen, (.) ganz kleine oft, #00:20:59-5# ganz kleine Bächlein, am Anfang,

wie eine kleine Quelle. (...) Und dann fließen sie herab und dann trifft der eine Bach auf den anderen Bach (...) und die werden dann ein größeres Bächlein und fließen hinunter, (...) dann kommt vielleicht noch ein Bächlein dazu, das heißt dann noch ein größerer Bach. (...) Und so geht das die ganze Zeit, es immer größer wird. Manchmal muss sich der Bach dann wieder teilen, dann wird er wieder kleiner. (...) Weil in der Mitte eine kleine Insel ist (...) und findet er wieder zusammen. (...) Und am Ende fließt er dann (...) ins Meer an der Küste. (5) #00:21:59-2# Und so wie die kleinen Äderchen in deinem Körper, (...) die manchmal ganz klein sind, in deine Fingern und sonst wo, dann auch wieder zusammenfließen. (...) Und dort am Herzen einfach Sauerstoff tanken, sind die Adern ganz groß, und dann werden sie wieder ganz klein und fließen wieder weiter. (...) Und die fließen rauf und runter, (...) so wie aus den Bächen größere Flüsse werden, die Flüsse münden ins Meer. (...) Im Meer verdunsten sie wieder und werden zu Wolken. (...) Aus den Wolken wird Regen, Regentropfen. (...) Und die sammeln sich wieder zu Bächen, Bächlein. (...) Und so entsteht ihr Kreislauf, so wie in deinem Körper mit dem Blut, #00:22:59-8# (...) von oben bis unten. (...) Und dort, wo (...) die Bäche zu einem großen Fluss geworden sind, (...) und wo der Fluss dann ins Meer gemündet ist. [...]“

→ **RB: K/B 8 und K/B 38, SK: K/B 8 (b), K/B 38 (e) + (d) und K/B 36**

RB und SK kodieren sowohl „Geschichten“- als auch „Konfusions“-Cluster idem. SK kodiert zusätzlich eine „Metapher“ (K/B 36, mit „Geschichten“ Themenverwandt)

Seite 82

„[...] VP1: Die Hände auch. Arme und Füße, also die Hände und die Füße. [...]“

→ **RB: K/B 45**

Von SK nicht extra kodiert. RB hat neue Kategorie gebildet: „Wiederholung“ (Neo-H wiederholt, was VP sagt; passt am besten zum Themenkreis „Pacing-Cluster“ (K/B 3) und entspricht verbalem Pacing).

„[...] VP1: Und wie fühlst du dich überhaupt? [...]“

→ **K/B 18**

RB und SK kodieren idem.

„[...] Und wir schauen, wie sich dann, ob sich die Wärme aber auch bleibt in den Händen, in den Füßen oder ob sie sich verteilt. (.) Ob sie dich noch mehr erfüllt und einfach [...]“

→ **SK: K/B 15**

Von Sk mit „Freiheit“ kodiert, RB kodiert nicht extra.

„[...] du musst einfach nur dasitzen und diese Wärme, (..) genießen. Dieses angenehme Gefühl, (.) das durch deinen Körper streicht. Sonst musst du nichts machen. [...]“

→ **RB: K/B 19 und K/B 24, SK: K/B 19**

Beide IA kodieren „Passivitäts-Cluster“, RB zusätzlich „Anregung zu Genuss/Freude“. K/B 19(a) und K/B 24 zeigen eine Themenüberschneidung.

„[...] Ja und kannst du dich (.) erinnern, an den Bub, der das Labyrinth gespielt hat? (..) Könntest dir das vorstellen, hättest du auch Lust das Spiel zu spielen? [...]“

→ **RB: K/B 17, SK: K/B 18 (a)**

RB sieht in dieser TP die „Suggestion einer erwünschten Möglichkeit“, SK „Feedback einholen“.

Seite 90

„[...] dass die Gäste alle gesagt haben: (.) Das ist so lecker, dass sie so gut gekocht hat das ist ja wirklich ganz toll. [...]“

→ **K/B 38**

RB und SK kodieren idem („Geschichte“)

„[...] Sie hat noch nie so gut und so fein abgeschmeckt, dabei hat sie gar nicht ihre Aufmerksamkeit nach ihrem Gefühl her gar nicht dem Kochen gewidmet, #00:14:00-5# sondern anderen Dingen, die ihr auch wichtig waren. Und hat sozusagen die Zeit nutzen können oder Sachen für sie positiv machen können. [...]“

→ **RB: K/B 38; SK: K/B 38, K/B 16 (c) und K/B 19 (c)**

Beide IA kodieren „Geschichte“, SK zusätzlich „Ausführen einer Tätigkeit in Trance“ und „Passives Ausführen einer Tätigkeit“

„[...] Möchtest du nicht noch einmal versuchen, damit du ganze Schwere jetzt genießen kannst den Fuss nochmal so runter zu stellen. [...]“

→ **RB: K/B 24 und K/B 17, SK: K/B 24, K/B 37 (b) und K/B 35**

Beide IA kodieren „Anregung zu Genuss“, RB sieht in dieser TP die Suggestion einer erwünschten Möglichkeit, SK hingegen eine „Verknüpfung“ und „Suggestivfrage“. In diesem Fall wird der VP eine erwünschte Möglichkeit mittels einer Suggestivfrage nahegelegt, weshalb beide Kodierungen zutreffen.

Legende:

SK= prim. Inhaltsanalytiker: c.m. Hr. S. Kapeller

RB= Inhaltsanalytikerin Fremd-Auswertung: Fr. R. Bruckdorfer

Textpassagen-Vergleich Auswertung F-A 3 mit Prim. IA:

Seite 5

„[...] Ja. (..) Was sie jetzt machen können ist, dass sie sich einfach so bequem wie möglich in diesen Sessel setzen können. [...]“

→ **K/B 2**

DD und SK kodieren idem („Einladung zur Entspannung“)

„[...] Sie können überhaupt machen was sie möchten während sie in diesem Sessel sitzen. [...]“

→ **K/B 15**

DD und SK kodieren idem („Freiheit“)

„[...] Und während sie hier sitzen, stellen sie fest, dass sie den Boden unter den Füßen spüren. (.) Sie spüren die rechte Hand (..) auf dem rechten Oberschenkel #00:02:01-0# (..) und die linke Hand (..) auf dem linken Oberschenkel. Und sie hö-ren (..) die Geräusche (...) der Klimaanlage. [...]“

→ **K/B 3**

DD und SK kodieren idem („Pacing“-Cluster)

Seite 5-6

„[...] Sie hö-ren (..) den Klang (...) der Wor-te (4) meiner Stim-me (...) und gleichzeitig (..) füh-len sie sich (.) wo-hl-er (.) und wo-hl-er (..) und entspannen sich (..) mehr (..) und mehr. [...]“

→ **DD: K/B 3 (b); SK: K/B 3(d)**

DD und SK kodieren „Pacing“-Cluster idem. Allerdings sieht DD mehr ein Pacing des Gefühlerlebens (K/B 3 (b)), SK hingegen ein verknüpftes Pacing (K/B 3 (d)). Diese TP enthält beide Aspekte dieser an sich themenverwandten Unterkategorien.

Seite 6

„[...] Sie spür-en (..) das Aus- (..) und das (.) Ein-at-men (..) und #00:04:00-8# (..) fühlen sich (.) entspannter (..) und werden da-durch (..) mü-der (..) und m-ü-der. [...]“

→ **K/B 3 (d)**

DD und SK kodieren idem („Verknüpftes Pacing“)

„[...] Sodass sie nich-t genau wissen, (4) wie bald #00:05:01-1# (..) werden ihre (..) Augen-lider (6) diesem Bedürf-nis (...) stattgeben (4) und beginnen (...) sich zu (...) schlie-ßen. (.) Innerhalb der nächsten (..) vier (..) oder drei-zehn-kom-ma-neun (..) Atem-züge. [...]“

→ **DD: K/B 12 und K/B 8 (a); SK: K/B 12, K/B 8(a) und K/B 20**

Beide IA kodieren eine „Psychische Implikation“ sowie eine „Konfusion durch Zahlen mit vielen Kommastellen“. SK kodiert zusätzlich die „Suggestion eines Wunsches“

„[...] Versuchen sie (...) ihre Augen-lider (...) nicht zu ba-ld (...) zu schlie-ß-en, (...) um zu (...) genie-ßen (...) was auf dem Wege (...) dort-hin, #00:07:00-5# (...) auf de-m (...) We-g (...) z-u (4) dies-er (...) tief-en (...) Behag-lich-keit (...) passiert. [...]“

→ **DD: K/B 3 (d), K/B 5 und K/B 24; SK: K/B 5 und K/B 24**

Sowohl DD als auch SK sehen in dieser TP die „Verschreibung eines Widerstandes“ bzw. „Umgekehrte Psychologie“ (K/B 5), sowie die „Anregung von Genuss, Freude und Behagen“ (K/B 24).

„[...] Und (...) sobald dass Bedürfnis (...) entst-eht (...) sich vol-lständig (...) zu schlie-ß-en, (...) vor all dem (...) was äußer-lich (...) passiert, #00:08:00-4# (...) wird diese Behaglich-keit (...) mit einem TIEFEN↓ (...) A-tem-zug (...) sich ver-stärken. [...]“

→ **DD: K/B 4; SK: K/B 39, K/B 4 und K/B 20**

DD kodiert mit einer „Vertiefung“ und SK mit „Versunkenheit in Trance“ und „Vertiefung“. Eine Trance-Vertiefung führt zu einer Versunkenheit in Trance, d.h. beide Kategorien sind themenverwandt. SK kodiert zusätzlich die „Suggestion eines Wunsches“.

„[...] Und die Bewegungen (...) ihrer Augen, (...) #00:09:00-1# die Bewegungen (...) ihrer Augen-lider, (...) vermitt-eln Ihnen, (...) dass (4) sie (...) sich schlie-ß-en (...) wer-den. (...) Und all die angenehmen Gefühle, (...) die sich, (...) aus-weit-en (...) in (...) ihrer Gesamt-heit (6) vollständig #00:10:00-8# (...) in Anspruch (...) zu nehmen. [...]“

→ **DD: K/B 3 und K/B 24; SK: K/B 3, K/B 24 und K/B 12**

„Pacing“-Cluster und „Anregung von Genuss/Freude/Behagen“ idem. Sk kodiert zusätzlich eine „Psychische Implikation“

Seite 7

,,[...] Und wäh-rend (.) ihr Un-be-wusst-es #00:14:00-7# da-ran (.) ar-bei-tet, (5) geh-en (..) Ihr Kör-per (.) und (...) Ih-re (...) Person, (..) als Person, (4) PERSON↑, (4) und als Körper, (...) KÖR-PER↓, (...) immer (..) TIEF-ER↓ (..) in Trance. [...]“

→ DD: K/B 8 (d) und K/B 4; SK: K/B 8 (d), K/B 4 und K/B 11

Beide IA kodieren eine „Konfusion durch Wortwiederholungen/Wortspiele“ sowie eine „Trance-Vertiefung“. SK sieht zusätzlich eine „Dissoziation von Körper und Person“.

,,[...] Und, (..) was machen Ihre Hän-de, (7) was macht die (6) linke Hand? (10) Kann es sein, (..) dass sie (..) immer SCHWE-RER↓ wird? [...]“

→ K/B 29

DD und SK kodieren idem („Suggestion einer Körpersensation“)

Seite 8-9

,,[...] er-innere ich mich (.) an die Geschichte, (..) die mir der Sohn (...) einer guten bekannten Per-son #00:17:02-3# (..) ein-mal (.) erz--ählte: (4) Und ging in ein (...) verlas-sen- es (..) seit Jah-ren (.) nicht mehr betret-enes, (..) vor Jahr-en (..) verges-senes (..) Kino (...) und al-le Sitze (.) noch mit Samt be-spannt, (..) #00:18:00-1# so wie die Wände (...), aus feinem (.) Samt (.) bestehend. (...) Und setzt sich (...) mit (...) sei-nem (..) Kör-per (.) und seiner (..) Pers-on (...) in diesen (..) Ses-sel. (.) Und in diesem Moment (.) wusste er (.) nicht mehr (.) ge-n-au, #00:19:00-7# zu wissen, (...) wo genau sei-n-e (.) Per-son gerade ist. (.) Drif-tet sie (...) drif-ten Sie (...) oberhalb dort oben (H geht während er dies sagt mit dem Kopf nach oben), (..) oder (..) seit-lich lin-ks (bewegt seinen Kopf in die Richtung zum linken Ohr von VP1) (.) od-er (..) seitl-ich #00:20:01-2# (..) an der rech-ten (..) Sei-te. (H spricht in Richtung rechtes Ohr von VP1) vom Kör-per. (...) Oder schwebt ober-ha-lb der Mit-te, (..) rechts der Mit-te, nach links seitlich der UNTEREN↓ Mit-te? (H lehrt sich vor, nah zu VP1). (...) Oder (..) links ober-halb der (4) Mit-te (.) nach schr-äg (..) rechts unter-halb, #00:20:59-0# un--mittel-bar (...) vor der Lein-wand? (...) Oder aber (..) von DRÜBEN↑ (..) kommend. [...]“

→ **K/B 38, K/B 11 und K/B 8 (b)**

Beide IA kodieren eine „Geschichte“, „Dissoziation von Körper und Person“ und „Konfusion durch wechselnde Richtungsangaben.“

Seite 10

„[...] Sobald ihr Unbewusstes (.) dazu bereit ist, (...) wird sich ihr lin-ker Zeige-finger (.) ein wenig bewe-gen. [...]“

→ **K/B 6 („Nonverbales Feedback der VP einholen/ideomotorisches Signalisieren“)**

DD und SK kodieren idem.

„[...] während (.) er (...) mit dem Körper (4) begonnen hat, (..) zu schauen und doch nur zu sehen, was wirklich (.) wichtig is-t. (..) Und zu hör-en #00:26:00-7# was wirklich wichtig ist. (.) Und (..) zu füh-len (.) was wirklich wic-h-tig ist. [...]“

→ **K/B 10 („Anleitung Lernerfahrung“)**

DD und SK kodieren idem.

Seite 11

„[...] Ich weiß nicht wovon es abhängt, (.) ob (..) während ich träu-me (.) meine Au- gen (..) sich (...) innerhalb der nächsten drei-zehn (..) oder sieben-und-zwanzig #00:30:02-3# Atem-zügen dem äuß-eren, und aus dem äußereren (.) spür-bar-en (.) inn-eren (..) Gesche-hen, (..) zu wenden. [...]“

→ **K/B 12 und K/B 8 (c)**

Beide IA kodieren eine „Psychische Implikation“ sowie eine „Konfusion“ durch Auflösen der Grenzen zwischen Innen und Außenwelt.

Seite 13

„[...] Ist das nicht faszinierend, (...) zu bemerken, auf welche Weise sie jetzt (...) hör-en? (8) Und hat doch an (...) Sensibilität (...) stark zugenommen, nicht wahr? [...]“

→ **K/B 35 und K/B 10 (i)**

Beide IA kodieren eine „Suggestivfrage“ und eine „Anleitung zur Lernerfahrung“ (Unterpunkt (i): „Sinne und Sensibilität sind in somnabuler Trance geschärft“)

Seite 14

„[...] ab dem Zeit-punkt wo Christina [VP3] (...) in diesem Sessel, indem jetzt (...) der Kollege sitz-t, (...) das Bedürfnis verspüren, (...) sie in tiefe Trance zu versetzen [...]“

→ **DD: K/B 27 (e); SK: K/B 27 (e), K/B 37 und K/B 20**

Beide IA kodieren die Suggestion eines „Posthypnotischen Auftrags“, bei dem die VP ein Bedürfnis verspüren soll, eine gewisse Handlung auszuführen (K/B 27 (e)). SK kodiert zusätzlich eine „Verknüpfung“ sowie die „Suggestion eines Wunschs/Bedürfnis“. Die Suggestion eines Bedürfnis ist K/B 27 (e) immanent.

„[...] Ihren Sprech-rhythmus, ganz von alleine, (...) an (...) ih-re (...) A-tmung (5) an-passen, (...) sodass (...) die Aus-at-mung (...) der Trä-ger (...) der (...) von Ihnen un-bewusst #00:10:00-8# übermit-telten (5) Gefü-hle (...) darstellen wird. (...) Und brauchen sich nicht darum zu kümmern, (...) um die Phrasen. [...]“

→ **K/B 13 (b) („Direkte und konkrete Anweisung zur Hypnose-Durchführung“)**

DD und SK kodieren idem.

„[...] Und können (...) es auch ga-nz anders machen, (...) doch machen es s-o, (...) wie es Ihnen gerade kommt. [...]“

→ **DD: K/B 15; SK: K/B 13 (a)**

SK kodiert eine „Gestaltungsfreiheit“ bei der Hypnose-Anleitung und DD „Freiheit“. Diese Kategorien zeigen eine Themenverwandtschaft.

Seite 16-17

„[...] Und Sie wissen, Sie können sich es in diesem Sessel bequem machen, Sie können jede erdenkliche Sitzposition einnehmen, sie können zum Beispiel auch den linken Arm, auf den linken Oberschenkel legen und den rechten Arm auf den rechten Oberschenkel [...]“

→ **DD: K/B 15 und K/B 17; SK: K/B 15, K/B 17 und K/B 21**

Beide IA sehen in dieser TP sowohl „Freiheit“ als auch die „Suggestion erwünschter Möglichkeiten“. SK kodiert zusätzlich „Offene Körperhaltung“.

„[...] Sie können aber jederzeit die Position der Hände und Arme verändern, ihre Arme in eine andere Position begeben. Sie können ihre Beine, in jede erdenklich Position begeben. [...]“

→ **K/B 15 („Freiheit“)**

DD und SK kodieren idem.

Seite 20-21

„[...] Und (...) ich er-in-nere mich (...) an eine Geschichte, (4) die einmal geschehen ist, (...) als ich irgendwo (...) #00:01:00-2# auf der Fahrt (...) in eine Un-ter-kunft. mich im Gel-än-de (H rutscht am Sessel herum) (4) ver-loren habe. (...) Und (...) habe (4) be-gonnen, (...) die Ze-it zu ver-lier-en. (...) Und fand mich (...) auf einer klein-en (...) Stra-ße wieder. [...]“

→ **K/B 7 und K/B 38**

Beide IA kodieren mit einer „Geschichte“ und dem „Auflösen des Zeitgefühls“.

Seite 24

„[...] Und (...) die Bewegung ihres linken Armes, (...) signalisiert Ihnen, (...) die-se Fähig-keit. #00:11:00-7# (...) Und (...) was macht ihr linker Arm jetzt? (...) Genau. (...) Er bewegt sich, (...) in diese Richtung. [...]“

→ DD: K/B 3 und K/B 9; SK: K/B 3, K/B 9 und K/B 23

„Pacing“-Cluster und „Utilisation/Verstärkung“ idem. SK kodiert zusätzlich „Gemeinplatz“

Seite 25

„[...] Und ist es nicht behaglich zu wissen, (...) auf die-sem (...) überraschenden Weg (...) zu sein? (4) Sodass Sie, (...) sobald Sie (...) auf die-sem Ses-sel (...) dort (H Spricht in Richtung Sessel) (4) drii-be-n (H Spricht wieder in Richtung Sessel) (...) sitzen (...) werden, (...) augen-blicklich (9) #00:13:00-0# in eine tiefe Trance gehen werden. [...]“

→ DD: K/B 35 und K/B 37; SK: K/B 35, K/B 37 und K/B 30

Beide IA kodieren in dieser TP eine „Suggestivfrage“ sowie eine „Verknüpfung“, SK zusätzlich die „Anregung von Neugier“.

„[...] Und ab dem Zeitpunkt, (...) wo die Trance ganz tief ist, werden Sie sich daran er-innern, (...) mental zu schauen, als Kör- per zu schauen, (4) zu hör-en (...) und zu füh-len, (4) ganz losgelöst (...) von Ihrer Person, [...]“

→ DD: K/B 11 und K/B 37; SK: K/B 11, K/B 37 und K/B 10 (e)

Beide IA kodieren eine „Dissoziation von Körper und Person“ und eine „Verknüpfung“, SK zusätzlich eine „Anleitung zur Lernerfahrung“.

Seite 26

„[...] als wären sie (...) nicht Teil Ihrer Person, (...) sondern sind Teil Ihres autonom spielenden (...) Körp-ers. (...) Und werden die Hände aus unterschiedlichen Positionen betrachten, #00:15:00-0# vielleicht von dr-ei (.) oder von fünf Metern Entfernung, (.) oder aber von unmittelbar hinter Ihnen (.) oder oberhalb von Ihnen. [...]“

→ **K/B 11 („Dissoziation von Körper und Person“)**

DD und SK kodieren idem.

„[...] und ich weiß wirklich nicht genau [...]“

→ **DD: K/B 12 (c); SK: K/B 15**

SK kodiert mit „Freiheit“, DD sieht eine „Psychische Implikation“

„[...] Und werden Ihre Hände dabei beobach-ten und fühlen, (.) wie sie ganz von selbst, (.) ganz alleine, (5) die-ses, (.) DIE-SES(Fragend), (..) Spiel (...) spiel-en. (..) Sodass Sie währen-d #00:15:59-0# die-s-es (..) Spie-ls, (..) auf diesem unbewussten Weg, (.) hin (...) zu Ihrem unbewussten Ziel, (..) ganz von selbst, (...) ganz von alleine [...]“

→ **DD: K/B 19, K/B 17 und K/B 8; SK: K/B 19**

Beide IA kodieren mit „Einladung zu Passivität“, DD zusätzlich eine „Suggestion erwünschter Möglichkeiten“ und „Konfusion“.

Seite 28

„[...] und beobachte ein flat-tern, (.) genau, (.) und eine Leich-tig- keit verbunden mit einer Freude, (.) um ihren Mundwinkel, (.) mit einem Gefü-hl (.) von Freu-de (.) und Leich-tig-keit. [...]“

→ **K/B 24**

Beide IA kodieren diese TP mit „Anregung von Genuss und Freude“.

Seite 29

„[...] Sodass meine Tochter, (...) in der Früh erwachte, (...) mit dem Gefühl (..) wach zu sein, (4) aber in Wirklichkeit (.) als Person (..) noch tie-f zu schlafen. (.) Und ihre Augen leicht geöffnet, (..) spricht sie mit mir. (.) Und ich frage sie: (...) „Möchtest du (.) dieses Spiel spielen, (..) bei dem du eine Kugel, (...) #00:24:00-7# über hundert (.) oder sind es tausend Löcher hinweg, (.) behaglich (..) bis ins (...) letzte Loch (.) zu transportieren [...]“

→ **K/B 11 und K/B 38**

DD und SK sehen in dieser TP eine „Geschichte“ und die „Dissoziation von Körper und Person“

Seite 30

„[...] Sodass Sie (.) ab dem Zeitpunkt, (H dreht sich und schaut den Tisch mit dem Spiel an) (..) wo sie hinter diesem Tisch sitzen werden, (...) ab der Berührung mit dem Sessel, (...) ganz von selbst, (..) ausgelöst (..) durch die Berührung mit dem Sessel, (4) in eine tiefe Trance gehen werden. [...]“

→ **DD: K/B 37; SK: K/B 37 und K/b 27 (f)**

Beide IA kodieren eine „Verknüpfung“, SK zusätzlich eine „Posthypnotische Suggestion“

„[...] Und (.) ganz von alleine, (.) ganz von selbst zu spielen, (..) zu spielen (.) und die Kugel an (.) hundert oder bis zu tausend Löchern (.) VOR↓ BEI↑ [...]“

→ **DD: K/B 19 und K/B 38; SK: K/B 19**

Beide IA kodieren „Einladung zu Passivität“, für DD gehört diese TP noch zu einer „Geschichte“.

Seite 31 – 32

„[...] Und erst nach dem zehnten mal, (.) werden Sie ganz von selbst aufwachen, frisch und munter,

(..) mit dem Gefü-hl zw-ei oder drei Stunden tief und fest geschlafen zu haben. (5) Weil Sie wissen und indem Sie wissen, dass das was Sie jetzt äußerlich, durch Ihre Hände (.) spie-len (.) las- sen, (9) dem entspricht, (..) was Sie innerlich (.) las-sen. (...) Und ganz von alleine, (.) auf diesem Wege, (..) hin zu Ihrem Un-be-wussten Ziel, IMMER↑ KLEINE↑ STÜCK-CHEN↑ weiter zu driften. [...]“

→ DD: K/B 27 (a) & (b) und K/B 8 (c); SK: K/B 27 (a) & (b) und K/B 16 (c)

Beide IA kodieren „Posthypnotischen Auftrag“. DD sieht zusätzlich eine „Konfusion“ durch Vermischung von inneren mit äußeren Prozessen. SK kodiert hingegen das „Ausführen einer Tätigkeit in Trance“ (während VP sich wichtigeren inneren Prozessen widmen kann). Diesen beiden Kategorien ist gemein, dass sich innere mit äußeren Prozessen vermischen.

Seite 32

„[...] Sodass ich nicht weiß, ob Sie bereits nullkommaneu-n (.) oder (.) zwischen ei-n-kommadr-ei und ein-kommavie-r Pro-zent des gesamten We-ges [...]“

→ DD: K/B 12; SK: K/b 8 (a)

DD kodiert eine „Psychische Implikation“, SK hingegen eine „Konfusion durch Zahlen mit vielen Kommastellen“. Diese TP enthält sowohl eine Konfusion, als auch eine psychische Implikation.

„[...] Und (..) nach dem gänzlichen Aufwachen, (..) sich frisch und munter fühlen, (.) wie wenn Sie zwei oder drei Stunden TIEF↓ und fest geschlafen haben [...]“

→ DD: K/B 27 (a); SK: K/B 27 (a) & (b)

Beide IA kodieren eine „Posthypnotische Suggestion“ (VP soll frisch und munter erwachen, mit dem Gefühl mehrere Stunden tief und fest geschlafen zu haben).

Seite 33

„[...] Sodass Ihr Unbewusstes (..) genie-ßt, (.) dieses Genießen als eigenartig behagliches Gefühl, in Ihrem gan-zen (.) Leib (.) spürbar ist, (.) jetzt und auch na-ch (.) gänzlichem Aufwachen aus

dieser Trance [...]“

→ **DD: K/B 24 (a), K/B 27 (c) und K/B 3 (a); SK: K/B 24 (a) und K/B 27 (c)**

Beide IA sehen in dieser TP „Anregung zu Genuss/Freude/Behagen“ und eine „Posthypnotische Suggestion“. DD kodiert zusätzlich mit „Pacing“.

„[...] U-nd sobald sie ganz erwacht sein werden, (.) wird Ihre Person (.) und wird Ihr Körper, (.) wieder wie aus einem Guss, (.) eines aus dem anderen kommend, (.) #00:04:59-1# das andere sich aus dem einen ergebend, (4) an-fühlen [...]“

→ **DD: K/B 26 und K/B 37; SK: K/B 26**

Beide IA kodieren „Verschmelzung von Körper und Person“, DD zusätzlich eine „Verknüpfung“.

Seite 34

„[...] Und mehr und mehr immer frischer [...]“

→ **K/B 27 (a)**

DD und SK kodieren idem.

Seite 35

„[...] ohne bewusst wissen zu müssen. (7) Was lernen die Kinder in der Schule leichter? (..) Da-s (..) Dividieren und Subtrahieren, oder das Multiplizieren und Addieren? [...]“

→ **K/B 8 (h)**

Beide IA kodieren eine Konfusion, die dadurch erzeugt wird, indem H eine Frage stellt, die aus dem Zusammenhang gerissen scheint.

„[...] Komisch, nicht wahr? [...]“

→ K/B 35 („Suggestivfrage“)

DD und SK kodieren idem.

Seite 36

„[...] Aber es ist doch etwas angenehmes und tröstliches dies zu wissen, nicht wahr? [...]“

→ K/B 35 („Suggestivfrage“)

DD und SK kodieren idem.

„[...] Sie können sich jetzt wieder so richtig, so langsam wieder nach außen orientieren und sich durchstrecken und einfach einmal so alles fallen lassen. [...]“

→ DD: K/B 33; SK: K/B 33 und K/B 2

Beide IA kodieren mit „körperlicher Aktivierung“, SK zusätzlich mit „Einladung zur Entspannung“.

Seite 38

„[...] wird Ihre Person, behaglich in Ihren Körper zurück driften, wo sie mit dem Körper wie aus einem Guss geformt, (.) den Kör-per (.) vermittelt (.) und der Körper der Person vermittelt, in innigster Resonanz stehend, (.) auseinander bedingend, das eine als Substrat des anderen, das andere [Spricht dieses Wort weit neben die linke Seite von VP 1] #00:10:58-3# (6) als Funktion des einen. [...]“

→ DD: K/B 26; SK: K/B 26 und K/B 8 (c)

DD und SK kodieren diese TP mit „Verschmelzung von Körper und Person“. SK sieht zusätzlich eine „Konfusion“ durch die Vermischung von inneren mit äußeren Prozessen.

„[...] Und ab diesem Zeitpunkt, wenn es soweit ist, dass sie dies wissen, (5) werden sie neu-n (.)

oder zwölf Atemzüge spätestens später, (4) frisch und munter (..) erwachen. [...]“

→ **DD: K/B 28 und K/B 27 (a); SK: K/B 28, K/B 27 (a), K/B 37 (b) und K/B 15**

Beide IA kodieren eine „Posthypnotische Suggestion“ und „Aufwachen verknüpft mit Atmung“. SK kodiert zusätzlich eine „Verknüpfung“ und „Freiheit“. Die Verknüpfung ist K/B 28 immanent.

Seite 39

„[...] ohne (.) bewusst wissen zu müssen und können vergessen sich zu erinnern, oder sich erinnern zu vergessen, (.) nachdem Sie vollständig erwacht sind. [...]“

→ **K/B 27 (g)**

Beide IA kodieren mit der posthypnotischen Suggestion, dass VP sich nach dem Erwachen nicht an alles erinnern müsse.

„[...] Strecken Sie sich einmal so richtig durch, Sie auch [zu VP2] [...]“

→ **DD: K/B 25 und K/B 33; SK: K/B 33**

Beide IA kodieren „körperliche Aktivierung“, DD zusätzlich eine „direkte Aufforderung“

Legende:

SK= prim. Inhaltsanalytiker: c.m. Hr. S. Kapeller

DD= Inhaltsanalytiker Fremd-Auswertung: Hr. D. Daxberger

18. Kontaktdaten

Stefan Kapeller

Tel.: +43 6991 700 5415

Email: stefan_kapeller@gmx.at